



– Entwurf –

Gesamtabschluss

zum 31. Dezember 2015



© STADT BECKUM

Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: September 2016

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum
Weststraße 46
59269 Beckum

02521 29-0
02521 2955-199 (Fax)
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

– Entwurf –
Gesamtabschluss
der Stadt Beckum
zum 31. Dezember 2015

Vorwort

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist die Reform des kommunalen Haushaltsrechts einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Stadt Beckum hat ihr Rechnungswesen zum 1. Januar 2009 auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt. Aber erst mit der Aufstellung des Gesamtabchlusses erhält die Stadt Beckum einen vollständigen Überblick über Vermögen und Schulden des Kernhaushaltes sowie ihrer Beteiligungen.

Die Regelungen zum Gesamtabschluss sind in den §§ 116 und 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den §§ 49 und 52 Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) mit Verweisen auf das Handelsgesetzbuch (HGB) enthalten.

Gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW ist die Stadt Beckum verpflichtet, in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Außerdem sind ihm ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht hinzuzufügen.

Mit dem Gesamtabschluss 2015 wird nunmehr der 6. NKF-Gesamtabschluss vorgelegt, so dass nun Vergleiche mit mehreren Vorjahren möglich sind.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhalt

Kontaktdaten:	II
Vorwort	III
1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2015	2
2 Gesamtergebnisrechnung	4
3 Gesamtanhang	5
3.1 Allgemeine Angaben	5
3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis	5
3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	6
3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz	9
3.5.1 Aktiva	9
3.5.2 Passiva	13
3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung	17
3.6.1 Ordentliche Gesamterträge	17
3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen	19
3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	21
3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen	21
3.6.5 Gesamtfinanzergebnis	21
3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis	21
3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung	21
3.6.8 Gesamtjahresergebnis	21
3.7 Sonstige Angaben	22
3.7.1 Anzahl der Beschäftigten	22
3.8 Anlagen	23
3.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel	23
3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung	24
4 Gesamtlagebericht	25
4.1 Allgemeines	25
4.2 Erläuterungen im Einzelnen	25
4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage	25
4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage	25

4.2.3	Ertrags- und Aufwandssituation.....	27
4.2.4	Gesamtfinanzlage	28
4.2.5	Zusammenfassende Analyse	28
4.3	Nachtragsbericht.....	28
4.4	Chancen und Risiken	28
4.5	Organe und Mitgliedschaften	30

Gesamtbilanz

1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
1. Anlagevermögen	329.431.190,90	340.189.224,97
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.730.860,95	4.719.723,33
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung	3.344.612,00	4.281.872,54
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	386.248,95	437.850,79
1.2 Sachanlagen	319.616.619,23	325.369.922,93
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.530.293,28	44.807.117,16
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	87.323.155,23	88.692.374,85
1.2.3 Infrastrukturvermögen	161.755.488,83	165.499.325,50
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	483.503,92	471.498,16
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	63.382,25	53.392,35
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.096.347,20	14.306.745,63
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.627.162,79	5.339.854,83
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.737.285,73	6.199.614,45
1.3 Finanzanlagen	6.083.710,72	10.099.578,71
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.160,00	17.160,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.817.813,81	4.770.940,94
1.3.3 Übrige Beteiligungen	0,00	98.039,22
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	738.293,84	644.401,21
1.3.6 Ausleihungen	510.443,07	4.569.037,34
2. Umlaufvermögen	21.365.934,65	23.627.058,23
2.1 Vorräte	4.232.078,16	5.589.445,33
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	4.232.078,16	5.589.445,33
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.373.241,20	15.096.946,49
2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00
2.2.2 Forderungen gegen Sonstige	13.730.855,02	12.876.448,30
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.642.386,18	2.220.498,19
2.3 Liquide Mittel	1.760.615,29	2.940.666,41
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.464.958,11	3.598.286,50
3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	3.464.958,11	3.598.286,50
Gesamtbilanzsumme	354.262.083,66	367.414.569,70

Passiva	31.12.2015 €	31.12.2014 €
1. Eigenkapital	68.215.562,19	71.755.282,82
1.1 Allgemeine Rücklage	68.591.874,47	72.502.209,39
1.1.1 Allgemeine Rücklage	68.274.119,65	72.184.454,57
1.1.2 Grundkapital/Stammkapital	0,00	0,00
1.1.3 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.1.4 Gewinnrücklage	0,00	0,00
1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	317.754,82	317.754,82
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresergebnis	-3.471.422,13	-3.627.780,20
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.095.109,85	2.880.853,63
2. Sonderposten	121.887.010,59	122.597.375,88
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	72.251.522,26	72.757.458,93
2.2 Sonderposten für Beiträge	42.841.458,60	43.404.744,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.178.294,91	1.186.728,07
2.4 Sonstige Sonderposten	5.615.734,82	5.248.444,88
3. Rückstellungen	45.050.789,63	46.459.597,80
3.1 Pensionsrückstellungen	40.268.550,00	38.722.629,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	75.000,00	75.500,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	668.359,72	684.788,15
3.4 Steuerrückstellungen	67.160,09	624.408,22
3.5 Sonstige Rückstellungen	3.971.719,82	6.352.772,43
4. Verbindlichkeiten	110.704.249,42	118.049.238,24
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	76.489.144,76	81.420.892,72
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	13.641.791,72	13.599.856,92
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	101.643,04	118.423,44
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.451.699,51	3.764.190,34
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferaufkommen	8.077.516,75	8.485.588,54
4.6 Erhaltene Anzahlungen	5.641.486,13	5.565.341,39
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	3.300.967,51	5.094.944,89
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.404.471,83	8.553.074,96
Gesamtbilanzsumme	354.262.083,66	367.414.569,70

2 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten				Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014
				€	€
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben		42.628.099,90	39.535.566,21
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		19.865.574,96	18.590.524,74
3	+	Sonstige Transfererträge		1.201.010,24	1.359.540,85
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		17.720.779,08	16.807.637,79
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		32.031.098,72	31.594.710,35
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.292.905,76	1.087.398,59
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		5.455.590,58	3.557.577,50
8	+	Aktivierteneigenleistungen		199.047,05	169.807,20
9	+/-	Bestandsveränderungen		-4.005,21	-27.564,31
10	=	Ordentliche Gesamterträge		121.390.101,08	112.675.198,92
11	-	Personalaufwendungen		23.802.231,80	22.853.717,06
12	-	Versorgungsaufwendungen		2.364.041,47	2.272.312,92
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		33.081.733,90	33.427.104,10
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		15.090.032,92	13.407.786,46
15	-	Transferaufwendungen		38.043.921,33	34.795.394,41
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		9.606.835,15	6.849.281,06
17	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen		121.988.796,57	113.605.596,01
18	=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 10 und 17)		-598.695,49	-930.397,09
19	+	Finanzerträge		688.561,57	476.850,31
20	+	Erträge aus assoziierten Unternehmen		650.130,78	988.376,18
21	-	Finanzaufwendungen		3.463.148,24	3.269.290,88
22	=	Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		-2.124.455,89	-1.804.064,39
23	=	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 und 21)		-2.723.151,38	-2.734.461,48
24	+	Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
25	-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
26	=	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	0,00
27	=	Gesamtjahresergebnis (bei Vollkonsolidierung) (Zeilen 22 und 25)		-2.723.151,38	-2.734.461,48
28		Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		748.270,75	893.318,72
	281	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn		748.270,75	893.318,72
	282	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust		0,00	0,00
29	=	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 26 und 27)		-3.471.422,13	-3.627.780,20

3 Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Angaben

Die Stadt Beckum hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) einen Gesamtabschluss aufzustellen. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie aus den folgenden drei Sondervermögen und einem voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

Name	Kapitalanteil in %
Städtische Betriebe Beckum	100,00
Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	100,00
Städtischer Abwasserbetrieb Beckum	100,00
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	66,63

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wurde als Teilkonzern in den Gesamtabschluss einbezogen. Dadurch ist folgendes Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt:

Name	Kapitalanteil in %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	66,00

Das folgende assoziierte Unternehmen wurde „at equity“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) über den Teilkonzern im Gesamtabchluss berücksichtigt:

Name	Kapitalanteil in %
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33

Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW in Verbindung mit § 311 Absatz 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabchluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogen:

Name	Kapitalanteil in %
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	6,54
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1,29
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf	1,11
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	66,00

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh ist nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen (§ 1 Absatz 1 Satz 2 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen), da die Sparkassen gemäß § 107 Absatz 7 GO NRW einen Sonderstatus innehaben. Denn das Sparkassenvermögen ist durch das Sparkassengesetz weitestgehend gebunden und nicht frei verfügbar. Damit steht dieses Vermögen auch nicht der „normalen“ kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde anhand der Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Die Verrechnung mit dem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss.

Die aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (14.805 TEUR) wurden in Bezug auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zum Teil erfolgsneutral mit dem Ergebnisvortrag zum 1. Januar 2010 verrechnet (9.140 TEUR).

Der Restbetrag (5.665 TEUR) wird als Geschäfts- oder Firmenwert über die Restnutzungsdauer bis 2016 abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Sofern hierbei Differenzen auftraten, wurde der geringere Wert verrechnet, da die Differenzen lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage waren.

Gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 304 Absatz 2 HGB wurde von einer Zwischenergebniseliminierung abgesehen, da die Behandlung der Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzernunternehmen.

Die assoziierten Unternehmen wurden mit dem Buchwert in der Gesamtbilanz angesetzt. Als Grundlage dienten die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Gesamtabschluss.

3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Beckum geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 308 Absatz 2 Satz 3 HGB).

Das Wahlrecht gemäß § 312 Absatz 5 HGB wurde ausgeübt, so dass eine Anpassung der assoziierten „at equity“-bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden nicht erfolgte.

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Einzelnen im Konzern angewendet:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, das heißt, auch alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlusstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 Euro ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gemäß § 56 Absatz 1 Satz 2 GemHVO NRW mit einem Erinnerungswert von 1 Euro angesetzt.
- Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den

Betrag von 60 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde gemäß § 29 Absatz 3 GemHVO NRW verzichtet.

- Ab dem 1. Januar 2009 werden diese Vermögensgegenstände, soweit sie selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, nicht als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einem Wert unter 60 Euro ohne Umsatzsteuer werden die Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Absatz 4 GemHVO NRW).
- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kameralen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei.
- Maßgeblich für die Bilanzierung ist das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.
- Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände ausgewiesen worden, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Vermögensgegenstände, die nicht der dauernden Aufgabenerfüllung dienen, sind als Umlaufvermögen klassifiziert worden.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird (§ 35 Absatz 1 Sätze 1 und 2 GemHVO NRW).
- Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist die vom Innenministerium bekannt gegebene Abschreibungstabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) zu Grunde gelegt worden.
- Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz

3.5.1 Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung beinhaltet den durch die Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbetrag (so genannter „Goodwill“) aus dem Teilkonzern. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem tatsächlichen anteiligen Eigenkapital an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er wird jährlich bis einschließlich 2016 über die noch verbleibende Restnutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Durch den Erwerb von weiteren Anteilen in Höhe von 15 Prozentpunkten an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG in 2013 ergibt sich im Teilkonzern ein weiterer aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.283 TEUR. Er wird jährlich bis einschließlich 2027 über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Durch den Erwerb von weiteren Anteilen in Höhe von 0,03 Prozentpunkten an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr ergibt sich ein weiterer aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1 TEUR. Er wird aufgrund des geringen Betrages komplett im Geschäftsjahr abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten die EDV-Software mit den entsprechenden Lizenzen und Konzessionen (169 TEUR) sowie gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (216 TEUR).

Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Dieser Bilanzposten beinhaltet vollumfänglich Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke (zum Beispiel als Erbbaurechtsgrundstücke vergebene Grundstücke) des Kernhaushaltes.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Position fallen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude der Stadt Beckum mit einem Anteil von 72.665 TEUR.

Des Weiteren gehören hierzu unter anderem der Wohnungsbestand der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (7.630 TEUR), die Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.332 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (1.341 TEUR) sowie die Immobilien der Städtischen Betriebe Beckum (4.352 TEUR).

Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören Brücken und Tunnel, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, das gesamte Straßennetz, der dazugehörige Grund und Boden sowie sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (zum Beispiel Löschwasserteiche oder Wohnmobilstellplätze). Ein Anteil von 84.292 TEUR entfällt auf den Kernhaushalt, der restliche Anteil von 79.848 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um bauliche Anlagen, die die Stadt Beckum aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf dem Grund und Boden eines fremden Dritten vorhält (zum Beispiel Buswartehallen).

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände der Stadt Beckum, deren Erhaltung wegen Ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte von Interesse ist. Außerdem gehören hierzu alle Arten von Denkmälern der Stadt Beckum, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden hören.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Der wesentliche Anteil dieser Bilanzposition ist der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zuzurechnen (10.900 TEUR). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um das gesamte Strom- und Gasverteilungsnetz. Des Weiteren werden hier die Fuhrparke sowie Betriebsvorrichtungen (zum Beispiel Photovoltaikanlagen, Schließanlagen, Blockheizkraftwerke) der Stadt Beckum (2.256 TEUR), des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (366 TEUR), der Städtischen Betriebe Beckum (518 TEUR) und des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum (54 TEUR) ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Einrichtungsgegenstände der Büros, Schulen, Kindergärten und der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum sowie der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Sie entfällt auf die Stadt Beckum mit einem Anteil von 4.027 TEUR, auf die Städtischen Betriebe Beckum mit einem Anteil von 880 TEUR, auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum mit einem Anteil von 27 TEUR, auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit einem Anteil von 65 TEUR und auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 625 TEUR.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Diese Bilanzposition umfasst hauptsächlich bereits geleistete Zahlungen für zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken und fremdem Grund und Boden der Stadt Beckum (5.160 TEUR) sowie des Städtischen Abwasserbetriebes Beckum (576 TEUR).

Finanzanlagen**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird hier lediglich die nicht in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH (17 TEUR) ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Es handelt sich bei dieser Position vollumfänglich um den fortgeschriebenen Anteilswert des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Übrige Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition wurde in den Vorjahren vollumfänglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, ausgewiesen. Der Abgang begründet sich durch das Ausscheiden der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG aus dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 31. Dezember 2015.

Sondervermögen

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum, die Städtischen Betriebe Beckum sowie der Städtische Abwasserbetrieb Beckum wurden voll konsolidiert, so dass unter dieser Position kein Wert mehr aufgeführt wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Stadt Beckum am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände mit Stand zum 31. Dezember 2015.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich im Wesentlichen in Höhe von 341 TEUR um die von der Stadt Beckum ausgegebenen Familienzusatzdarlehen und Wohnbaudarlehen mit ihrem jeweiligen Restschuldbetrag zum 31. Dezember 2015.

Die Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (0,91 Prozent), an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (1,11 Prozent), an der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (6,54 Prozent) und an der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH (1,29 Prozent) sowie eine Erbschaft, die der

Stadt Beckum zur Verwendung für in Not geratene Menschen überlassen wurde, werden ebenfalls unter diesem Bilanzposten ausgewiesen (141 TEUR).

Umlaufvermögen

Vorräte

Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen die in den Baugebieten und Gewerbegebieten der Stadt Beckum zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücke (3.498 TEUR von insgesamt 3.573 TEUR). Ein Anteil von 530 TEUR entfällt auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, die hier zum Verkauf bestimmte Grundstücke und noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten erfasst. Ein weiterer Anteil von 105 TEUR entfällt auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und beinhaltet im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Sonstige

Die Forderungen gegen Sonstige resultieren in Höhe von 3.181 TEUR aus Strom- und Gaslieferungen sowie aus Installationen und der Erstellung von Hausanschlüssen auf Seiten der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein Betrag in Höhe von 10.425 TEUR umfasst die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Beckum aus Gebühren, Beiträgen, Steuern, Transferleistungen sowie die privatrechtlichen Forderungen der Stadt Beckum.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter diese Position fallen im Wesentlichen Verrechnungskonten bei der Stadt Beckum (69 TEUR) sowie Forderungen aus der EEG- und KWK-Abrechnung (59 TEUR), einen Umsatzsteuererstattungsanspruch (1.270 TEUR) und debitorische Kreditoren (29 TEUR) der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Liquide Mittel

Dieser Posten umfasst alle liquiden Mittel der Stadt Beckum und ihrer voll konsolidierten Betriebe, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören sämtliche Kassenbestände und Bankguthaben sowie die Handvorschüsse.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die bereits im Dezember zu zahlende Besoldung des Folgemonats für die Beamtinnen und Beamten der Stadt Beckum bilanziert sowie Weiterleitungen von Zuweisungen des Landes durch die Stadt Beckum, die mit einer mehrjährigen Verpflichtung verbunden sind.

3.5.2 Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage in Höhe von 68.274 TEUR ergibt sich als Wert aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten der Stadt Beckum. Die Abnahme der allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus der Verrechnung mit einem Anteil des Jahresfehlbetrages 2014.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (294 TEUR) und mit den Städtischen Betrieben Beckum (24 TEUR). Der Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem anteiligen Eigenkapital an dem jeweiligen Betrieb und den niedrigeren Beteiligungsbuchwerten im Einzelabschluss der Stadt Beckum.

Jahresergebnis

Das Gesamtbilanzjahresergebnis zum 31. Dezember 2015 beläuft sich auf –3.471 TEUR. Es setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag der Stadt Beckum in Höhe von –3.546 TEUR, dem anteiligen Jahresüberschuss der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 20 TEUR, dem Jahresüberschuss der Städtischen Betriebe Beckum in Höhe von 48 TEUR, dem Jahresüberschuss des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum von 751 TEUR sowie dem Jahresfehlbetrag aus dem Teilkonzern in Höhe von –824 TEUR. Es wird zudem gemindert um Abschreibungen der Bewertungsdifferenz im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum (–80 TEUR).

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich aus den Beteiligungen an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er beinhaltet die Anteile und die anteiligen Jahresergebnisse der anderen Gesellschafter.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich bei dieser Bilanzposition um die bei der Stadt Beckum (61.462 TEUR), beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (6.968 TEUR), beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (81 TEUR) sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (3.714 TEUR) bilanzierten investiven Zuwendungen, die zweckgebunden für investive Maßnahmen bewilligt wurden.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge umfassen ausschließlich die bei der Stadt Beckum (36.870 TEUR) und beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (5.971 TEUR) bilanzierten Beiträge für Straßen- beziehungsweise Kanalbaumaßnahmen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum gebildeten Sonderposten für die Gebührenhaushalte Abfallbeseitigung (163 TEUR) und Straßenreinigung und Winterdienst (244 TEUR) sowie den in den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum übertragenen Sonderposten für den Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung (770 TEUR). Der Sonderposten für den Gebührenhaushalte Rettungsdienst ist vollständig aufgelöst.

Sonstige Sonderposten

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum bilanzierten sonstigen Sonderposten (zum Beispiel Spenden und Schenkungen) in Höhe von 4.853 TEUR sowie die beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum bilanzierten Sonderposten aus städtebaulichen Verträgen (762 TEUR).

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um die bei der Stadt Beckum bilanzierten Versorgungsansprüche sowie um sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Sie wurden gemäß § 36 GemHVO NRW gebildet und sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse ermittelt worden.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für die Rekultivierung von Deponien und der Beseitigung von Altlasten wurde diese Rückstellung bei der Stadt Beckum gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen entfallen ausschließlich auf die Stadt Beckum, die diese für diverse Baumaßnahmen an Gebäuden und Brücken gebildet hat.

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die vom Kernhaushalt gebildete Rückstellung für betriebliche Steuern der Betriebe gewerblicher Art (24 TEUR). Außerdem enthält dieser Posten die vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gebildete Rückstellung für zu zahlende Kapitalertragsteuer für das Geschäftsjahr (42 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen bei allen Betrieben Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub beziehungsweise geleistete Überstunden, Rückstellungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Rückstellungen für Prüfungen. Bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wurden zudem Rückstellungen für die zu berücksichtigten Mehrerlöse Strom und Gas (615 TEUR), für Verpflichtungen aus der EEG-Umlage (230 TEUR) und für Verpflichtungen für Mehr- beziehungsweise Mindermengenabrechnungen (102 TEUR) gebildet. Die im Vorjahr hier noch ausgewiesene Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 2.360 TEUR wurde in Anspruch genommen und aufgelöst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen insgesamt 76.489 TEUR. Sie entfallen mit 5.085 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 5.037 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 48.515 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 14.477 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 3.374 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein detaillierter Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Kreditbedarf für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit beläuft sich auf rund 13.641 TEUR. Er wird vom Städtischen Abwasserbetrieb Beckum mit 9.340 TEUR, vom Kernhaushalt mit 2.086 TEUR, vom Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum mit 181 TEUR und vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit 2.032 TEUR beansprucht.

Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Verpflichtungen der Stadt Beckum gegenüber den Beschäftigten aus gewährten Zinszuschüssen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Konzernweit sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in einer Größenordnung von 765 TEUR konsolidiert worden, weil diese sich aus Geschäfts- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises ergaben. Die verbliebenen Verbindlichkeiten von rund 3.451 TEUR entfallen auf den gesamten Vollkonsolidierungskreis; dabei liegen die Schwerpunkte bei der Stadt Beckum (1.465 TEUR), beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (454 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (2.241 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen Dritter an den Kernhaushalt, die bisher nicht verwendet wurden. Dies sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen und Zuwendungen verschiedener Art im Schulbereich, die aufgrund des jahresübergreifenden Kindergarten-/Schuljahres erst im folgenden Jahr weitergeleitet werden.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen verteilen sich im Wesentlichen auf den städtischen Haushalt (5.264 TEUR) und die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (363 TEUR). Es handelt sich hierbei unter anderem um erhaltene Zuwendungen für noch im Bau befindliche Gebäude, erhaltene Anzahlungen aus Erschließungsbeiträgen, aus städtebaulichen Verträgen sowie aus Miet- und Grundstückskaufverträgen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten als Auffangposten für nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisende Verbindlichkeiten liegen im Konzern bei rund 3.300 TEUR, wovon 1.106 TEUR auf die Stadt Beckum, 23 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 54 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 143 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und 2.757 TEUR auf den Teilkonzern entfallen. Sie ergeben sich aus Abführungspflichten von Lohn- und Kirchensteuer sowie aus kreditorischen Debitoren der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum größten Teil der Stadt Beckum zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um erhobene Bestattungsgebühren, die entsprechend der Laufzeit einer Grabstätte verteilt werden müssen.

Außerdem wurden für die Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, und weitere bereits für das Folgejahr eingezahlte Beträge entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

3.6.1 Ordentliche Gesamterträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren vollumfänglich aus der Kernverwaltung.

Sie enthalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer (17.708 TEUR), den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (14.490 TEUR), die Grundsteuer B (5.629 TEUR), den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (2.137 TEUR) sowie den Gemeindeanteil an der Kompensationszahlung (1.434 TEUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Landeszuweisungen (16.126 TEUR) des Kernhaushaltes sowie den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen des Kernhaushaltes (2.426 TEUR) sowie des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum (469 TEUR).

Sonstige Transfererträge

Diese Position beinhaltet vollumfänglich Erträge des Kernhaushaltes. Sie ergibt sich aus dem Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (1.046 TEUR) und der Erstattung zu viel gezahlter Finanzierungsbeteiligung an den Lasten der Deutschen Einheit (155 TEUR).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge oder für den Gebührenaussgleich.

Sie entfallen mit 9.557 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 7.963 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und mit 199 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet- und Pachteinnahmen (713 TEUR), Erträgen aus Verkauf (124 TEUR) und Erträgen aus Veranstaltungen des Stadtmarketings (196 TEUR) des Kernhaushaltes, aus Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (1.229 TEUR) bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH sowie aus Erlösen aus der Strom- und Gasversorgung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (29.665 TEUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fallen fast ausschließlich bei der Stadt Beckum an. Hierzu gehören hauptsächlich Erstattungen für die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen (1.634 TEUR), Personal- und Sachkostenerstattungen für den Bereich „Feuerwehr und Brandschutz“ und Erstattungen vom Kreis Warendorf für Vorausleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese Position beinhaltet Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlage- und Umlaufvermögen.

Es entfallen 2.190 TEUR auf den Kernhaushalt, 10 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 95 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 15 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, 51 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie 3.092 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Aktivierte Eigenleistungen

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten gemäß § 33 Absatz 3 GemHVO NRW darstellen.

Die aktivierten Eigenleistungen entfallen mit 98 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 22 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und mit 78 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bestandsveränderungen

Diese Position beinhaltet die bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH entstandenen Bestandsveränderungen aus noch nicht abgerechneten Heizkosten und Betriebskosten (–5 TEUR) sowie die Erhöhung des Bestandes von Schüttgütern bei den Städtischen Betrieben Beckum (1 TEUR).

3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Personalaufwendungen

Hierunter werden alle Aufwendungen verbucht, die für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, anfallen.

Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten. Beihilfen und Unterstützungsleistungen werden hier ebenso erfasst wie die jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen aus dem Personalbereich (Pensionen, Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Arbeitszeitguthaben).

Die Personalaufwendungen entfallen mit 17.151 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 8 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 2.927 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 1.193 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 609 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 1.912 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Anpassungen der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfelasten im Kernhaushalt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit 33.081 TEUR bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen den zweitgrößten Aufwandsposten der Gesamtergebnisrechnung. Hier sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln zusammenhängen. Hierunter fallen vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Die Aufwendungen entfallen mit 9.246 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 767 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 554 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 1.403 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 281 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 20.827 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bilanzielle Abschreibungen

In den bilanziellen Abschreibungen sind im Wesentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten, aber auch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände. Hiervon entfallen die größten Anteile von 8.266 TEUR auf den Kernhaushalt sowie von 4.072 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen als größter Aufwandsposten der Gesamtergebnisrechnung entfallen mit 37.994 TEUR auf die Stadt Beckum und mit 49 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Sie beinhalten hauptsächlich die Kreisumlage (16.441 TEUR), den Aufwand für die Gewerbesteuerumlage (1.608 TEUR), den Fonds Deutsche Einheit (1.562 TEUR), den Aufwand für die Krankenhausfinanzierung (423 TEUR), den gesetzlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen (6.954 TEUR) und die sozialen Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (6.767 TEUR).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den vorherigen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierzu gehören im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wie zum Beispiel für Aus- und Fortbildung und Reisekosten, die Geschäftsaufwendungen (zum Beispiel Fernspreckgebühren und Portogebühren), aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zum Beispiel Mieten, Pachten und Beiträge).

Ebenso werden hier Wertveränderungen beim Anlagevermögen und Umlaufvermögen sowie Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf rund 9.606 TEUR. Davon entfallen die größten Beträge auf den Kernhaushalt (3.277 TEUR) und auf den Teilkonzern (6.144 TEUR).

3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist einen Fehlbetrag in Höhe von –598 TEUR aus. Es ergibt sich aus dem Saldo der Ordentlichen Gesamterträge und der Ordentlichen Gesamtaufwendungen.

3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge

Die Finanzerträge in Höhe von 688 TEUR entfallen hauptsächlich auf den Kernhaushalt und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh, die nicht konsolidiert werden darf.

Erträge aus assoziierten Unternehmen

Erträge aus assoziierten Unternehmen entstehen lediglich im Teilkonzern. Es handelt sich hierbei um den anteiligen Gewinn des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Finanzaufwendungen

Unter diese Position fallen im Wesentlichen die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen für Investitionskredite. Sie entfallen mit 383 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 110 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 126 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 2.079 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 527 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 235 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

3.6.5 Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis, also der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, weist einen Fehlbetrag in Höhe von –2.124 TEUR aus.

3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis

Der sich unter dieser Position ergebende Saldo aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis beträgt –2.723 TEUR.

3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –2.723 TEUR.

3.6.8 Gesamtjahresergebnis

Ohne Berücksichtigung des Gewinnes, der anderen Gesellschaftern zusteht, ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –3.471 TEUR.

3.7 Sonstige Angaben

3.7.1 Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2015 wurden im Konzern durchschnittlich 553 Mitarbeiter beschäftigt, davon 30 Auszubildende.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

gezeichnet
Thomas Wulf
Kämmerer

3.8 Anlagen

3.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag am 31.12.2015	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2014
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	€	€
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	76.489.144,76	5.983.920,52	6.205.825,72	64.299.398,52	79.607.768,02
2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	vom öffentlichen Bereich	10.998,89	0,00	10.998,89	0,00	24.295,86
2.4.1	vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2	vom Land	10.998,89	0,00	10.998,89	0,00	24.295,86
2.4.3	von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4	von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	vom privaten Kreditmarkt	76.478.145,87	5.983.920,52	6.194.826,83	64.299.398,52	79.583.472,16
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	76.478.145,87	5.983.920,52	6.194.826,83	64.299.826,83	79.583.472,16
2.5.2	von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	13.641.791,72	6.854.291,72	6.787.500,00	0,00	15.412.981,62
3.1	von Banken und Kreditinstituten	13.641.791,72	6.854.291,72	6.787.500,00	0,00	15.412.981,62
3.2	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	101.643,04	101.643,04	0,00	0,00	118.423,44
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.451.699,51	3.380.829,35	15.891,75	54.978,41	3.764.190,34
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	8.077.516,75	8.077.516,75	0,00	0,00	8.485.588,54
7.	Erhaltene Anzahlungen	5.641.486,13	5.641.486,13	0,00	0,00	5.565.341,39
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.300.967,51	3.286.277,13	8.920,89	5.769,49	5.094.944,89
9.	Summe aller Verbindlichkeiten	110.704.249,42	33.325.964,64	13.018.138,36	64.360.146,42	118.049.238,24
	Nachrichtlich anzugeben:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: zum Beispiel Bürgschaften u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung

	2015 T€	2014 T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Mehrheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-3.471	-3.627
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.607	12.413
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.409	495
4. Zunahme von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-710	-944
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-439	0
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-618	-11.140
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.456	3.277
8. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.504	474
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.193	2.857
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.370	-6.806
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-46	-113
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	717	174
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-132	-183
16. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.638	-4.071
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.315	7.815
19. Einzahlungen von Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	4.426	3.544
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-25.204	-8.707
21. Gezahlte Gewinnausschüttungen	-583	-1.346
22. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.046	1.306
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.180	-2.291
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.940	5.231
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.760	2.940

4 Gesamtlagebericht

4.1 Allgemeines

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW und § 49 Absatz 2 der GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser soll das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche näher erläutern.

4.2 Erläuterungen im Einzelnen

4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Geschäftsjahr durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt war um 1,7 Prozent höher als im Vorjahr. Besonders profitieren konnte die deutsche Wirtschaft sowohl von privaten als auch von staatlichen Konsumausgaben. Zudem haben die Gemeinden in Deutschland Einnahmen aus Realsteuern erzielt wie noch nie zuvor. Trotzdem stieg der Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände weiter an. Für die Gemeindefinanzen kann somit keine Entwarnung gegeben werden.

Auch die wirtschaftliche Lage der Stadt Beckum bleibt weiterhin angespannt. Wie auch im Vorjahr musste das negative Gesamtjahresergebnis mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet werden, so dass somit ein weiterer Rückgang des Eigenkapitals zu verzeichnen ist. Die hohen und weiter steigenden Sozialaufwendungen belasten das Ergebnis aber weiterhin sehr stark.

Der Konzern Stadt Beckum erzielte im vierten Konzerngeschäftsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von –3.471 TEUR.

4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2015 auf insgesamt 354.262 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (367.414 TEUR) hat sie sich somit um 13.152 TEUR oder 3,58 Prozent verringert.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich eine Verringerung des Anlagevermögens um 10.758 TEUR. Dies resultiert hauptsächlich aus den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Vollkonsolidierung. Das Umlaufvermögen hat sich um 2.261 TEUR verringert. Hier sind zwar einerseits die Forderungen angestiegen (+276 TEUR), geschmälert wird dies aber durch einen Rückgang der Vorräte (–1.357 TEUR) und der liquiden Mittel (–1.180 TEUR). Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 133 TEUR verringert.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich ein Rückgang des Eigenkapitals um 3.539 TEUR. Dieser ergibt sich hauptsächlich durch die Verrechnung des negativen Konzernjahresergebnisses aus dem Vorjahr mit der Allgemeinen Rücklage.

Die Sonderposten haben sich um 710 TEUR verringert, die Rückstellungen um 1.409 TEUR. Ebenso sind die Verbindlichkeiten um 7.345 TEUR gesunken.

Entwicklung der Gesamtbilanzstruktur im Überblick:

Gesamtbilanz	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	329.431	340.189	-10.758	-3,16
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.730	4.719	-989	-20,96
Sachanlagen	319.617	325.370	-5.753	-1,77
Finanzanlagen	6.084	10.100	-4.016	-39,76
Umlaufvermögen	21.366	23.627	-2.261	-9,57
Vorräte	4.232	5.589	-1.357	-24,28
Forderungen	15.373	15.097	276	1,83
Liquide Mittel	1.761	2.941	-1.180	-40,12
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.465	3.598	-133	-3,70
Summe Aktiva	354.262	367.414	-13.152	-3,58
Eigenkapital	68.216	71.755	-3.539	-4,93
Allgemeine Rücklage	68.592	72.502	-3.910	-5,39
Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-3.471	-3.627	156	-4,30
Ausgleichsposten der Anteile anderer Gesellschafter	3.095	2.880	215	7,47
Sonderposten	121.887	122.597	-710	-0,58
Rückstellungen	45.051	46.460	-1.409	-3,03
Verbindlichkeiten	110.704	118.049	-7.345	-6,22
Passive Rechnungsabgrenzung	8.404	8.553	-149	-1,74
Summe Passiva	354.262	367.414	-13.152	-3,58

4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation

Bei den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 121.390 TEUR heben sich besonders die Positionen Steuern und ähnliche Abgaben mit 42.628 TEUR (35,12 Prozent), Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 19.865 TEUR (16,37 Prozent), öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 17.720 TEUR (14,60 Prozent) und privatrechtliche Leistungsentgelte mit 32.031 TEUR (26,39 Prozent) hervor. Die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen vollumfänglich aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie dem Städtischen Abwasserbetrieb Beckum. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte stammen hauptsächlich zu beinahe gleichen Teilen aus dem Kernhaushalt und dem Städtischen Abwasserbetrieb Beckum. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen mit dem überwiegenden Anteil aus den Umsatzerlösen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 121.988 TEUR heben sich besonders die Positionen Personalaufwendungen mit 23.802 TEUR (19,52 Prozent), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 33.081 TEUR (27,12 Prozent) und Transferaufwendungen mit 38.043 TEUR (31,19 Prozent) hervor. Die Personalaufwendungen verteilen sich mit 17.151 TEUR auf die Kernverwaltung und mit insgesamt 6.651 TEUR auf die übrigen Beteiligungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten den Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese entfallen mit einem Anteil von 9.246 TEUR auf die Kernverwaltung und mit dem größten Anteil von 20.827 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Die Transferaufwendungen entfallen mit 37.994 TEUR auf die Kernverwaltung und mit 49 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Die Gesamterträge übersteigen die Gesamtaufwendungen, so dass das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit einen Fehlbetrag in Höhe von -598 TEUR ausweist.

Das Gesamtfinanzergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von -2.124 TEUR aus. Die Gesamtfinanzerträge sowie die Erträge aus assoziierten Unternehmen belaufen sich auf 1.338 TEUR. Diese resultieren hauptsächlich aus dem Gewinnanteil der Kernverwaltung an der Sparkasse Beckum-Wadersloh (265 TEUR) sowie aus der Beteiligung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH (366 TEUR). Die Gesamtfinaufwendungen umfassen die Zinsaufwendungen für Kredite und entfallen zum größten Teil auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum mit 2.079 TEUR und auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit 527 TEUR.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (-598 TEUR) zusammen mit dem Gesamtfinanzergebnis (-2.124 TEUR) ergeben einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von -2.723 TEUR.

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter (748 TEUR) am Gesamtjahresergebnis ist der Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Beckum mit –3.471 TEUR auszuweisen.

4.2.4 Gesamtfinanzlage

Die zum Gesamtabschluss 2015 für den städtischen Konzern erstellte Kapitalflussrechnung (siehe Abschnitt 3.8.4) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der Rechnungsperiode.

4.2.5 Zusammenfassende Analyse

Die Erträge des Konzerns Stadt Beckum decken nicht die Aufwendungen.

Es fehlen 2.723 TEUR, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Dies bedeutet eine strukturelle Unterfinanzierung des Konzerns Stadt Beckum. Im Vergleich zum Vorjahr (–2.734 TEUR) wurde dieses Defizit um 11 TEUR verringert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch höhere Erträge, insbesondere bei den Steuern und ähnlichen Abgaben und den sonstigen ordentlichen Erträgen.

Allerdings sind Konsolidierungsmaßnahmen auf der Aufwandsseite stets nur eingeschränkt möglich, da es sich in großen Teilen um gesetzlich oder vertraglich festgelegte Aufwendungen handelt, die kurzfristig nicht zu beeinflussen sind.

4.3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

4.4 Chancen und Risiken

Als allgemeines Risiko des Konzerns Stadt Beckum muss in erster Linie die anhaltende defizitäre Haushaltslage der Kernverwaltung gesehen werden. Die wirtschaftliche Lage des Kernhaushaltes ist weiter angespannt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die weiterhin nahezu unbegrenzt ansteigenden Sozialaufwendungen. Entlastungen des Bundes zu den Sozialaufwendungen kommen bislang nicht in ausreichender Höhe als Nettoentlastung im Kernhaushalt an. Seit Beginn des Jahres 2016 ist ein deutlicher Rückgang der Neuzuweisungen von Flüchtlingen nach Beckum festzustellen, ein Rückgang der in Beckum untergebrachten Flüchtlinge insgesamt ist aber nicht zu verzeichnen.

Die Einflussnahme der Stadt Beckum auf einen großen Teil der Aufwandspositionen ist zudem nur sehr begrenzt möglich, da es sich überwiegend um gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgaben handelt.

Der Bereich der Unternehmensverbindungen birgt hauptsächlich Risiken, die einer positiven Fortführungsprognose nicht entgegenstehen.

Die vom Konzern in Anspruch genommenen Liquiditätskredite sowie die Aussicht, auch in kommenden Jahren die Liquidität nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten sicherstellen zu können, beinhalten aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten das hohe Risiko von Zinssteigerungen. Strategisches Ziel ist es jedoch, zahlungswirksame Ertragsverbesserungen vorrangig zum Abbau der aufgelaufenen Liquiditätskredite zu verwenden.

Eine Chance für die Verbesserung der Gesamterträge könnte sich durch die Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen ab 2019 ergeben.

4.5 Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 95 Absatz 2 GO NRW werden für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder die folgenden Angaben zum Bilanzstichtag gemacht:

Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Wasserversorgung Beckum GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums
Holger Klaes, Allgemeiner Vertreter und Stadtkämmerer (bis 31.10.2015)
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer

Wohnungsgesellschaft mbH

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum
- Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

Barbara Urch-Sengen, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Bundesverbands für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V.
- Stellvertretendes Mitglied des Regionalbeirats der GVV-Kommunalversicherung
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle
- Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbands NRW
- Mitglied der Mitgliederversammlung der OBAV Unterstützungskasse e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Berufskollegs Beckum des Kreis Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Werkarztzentrums Beckum-Neubeckum-Ennigerloh e. V.

Mechthild Cappenberg, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Kreis-Geschichtsvereins Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen NRW e. V. (bis 23.11.2015 stellvertretendes Mitglied)
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. (bis 23.11.2015 stellvertretendes Mitglied)
- Stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum

• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
Thorsten Herbst, Verwaltungsangestellter (bis 31.12.2015)
• Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Stellvertretendes Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“ • Mitglied der Mitgliederversammlung des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V.
Brigitte Janz, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft e. V. Ahlen • Ansprechpartnerin für den Internationalen Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)
Christian Lemke, Verwaltungsbeamter (bis 31.10.2015)
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf e. V.
Uwe Denkert, Verwaltungsangestellter
• Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Dieter Beelmann Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Felix Brinkmann, Versicherungskaufmann
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied des Beirates Stadtmarketing Beckum
Günter Bürsmeier, Rentner
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Kai Braunert, Leitender Angestellter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Karin Burtzlaff, Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Monika Gerber, Bürokauffrau
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Theresia Gerwing, Kaufmännische Angestellte im Ruhestand/Hausfrau
• Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG von Radio Warendorf • Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Goriss, Justizbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energie-

versorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Stadtmarketing Beckum
Rudolf Goriss, Polizeibeamter
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e.V.
Dr. Rudolf Grothues, Wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer
• Mitglied und Vorsitzender im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Beirat für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
Angelika Grüttner-Lütke, Justizangestellte a. D.
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrum Beckum • Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Dagmar Halbach-Thien, Diplom-Kauffrau
• Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Beirat für das Stadtmarketing Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums

Birgit Harrendorf-Vorländer, Realschullehrerin a. D.
• Mitglied der Mitgliederversammlung und im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Sigrid Himmel, Journalistin
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum • Beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums
Markus Höner, Landwirt/Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG • Mitglied der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Werner Hückebrink, Kaufmännischer Angestellter (bis 21.12.2015)
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Karsten Koch, Geschäftsführer
• Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh

• Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen
Hubert Kottmann, Rentner
• Mitglied der Generalversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Andreas Kühnel, Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Edith Ludwig, Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Sandra Maier, Stadtplanerin
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Michael Meinke, Rechtsanwalt
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Udo Müller, Finanzbeamter a. D.
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Mirsel Öztürk, Angestellte
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Rainer Ottenlips, Gas- und Wasserinstallationsmeister
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Alexandra Poppenborg, Projektberaterin
• Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Karl-Heinz Przybylak, Rentner
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes beratendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
Timo Przybylak, Geschäftsführer
• Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum

Christoph Pundt, Rechtsanwalt/Stellvertretender Geschäftsführer
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Erwin Sadlau, Technischer Leiter im Ruhestand
• Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Wolfgang Scholz, Pensionär
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
Josef Schumacher, Landwirt
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Generalversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Gregor Stöppel, Soldat außer Dienst
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Lothar Stumpenhorst, Landwirt
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Maria Sudbrock, Pensionärin
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Tripmaker, Prokurist
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Gilbert Wamba, Ingenieur
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Matthias Wanger, Service- und Montagetechniker
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen



– Entwurf –

Gesamtabschluss

zum 31. Dezember 2014



© STADT BECKUM

Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: September 2016

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

**– Entwurf –
Gesamtabschluss
der Stadt Beckum
zum 31. Dezember 2014**

Vorwort

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist die Reform des kommunalen Haushaltsrechts einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Stadt Beckum hat ihr Rechnungswesen zum 1. Januar 2009 auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt. Aber erst mit der Aufstellung des Gesamtabchlusses erhält die Stadt Beckum einen vollständigen Überblick über Vermögen und Schulden des Kernhaushaltes sowie ihrer Beteiligungen.

Die Regelungen zum Gesamtabschluss sind in den §§ 116 und 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den §§ 49 und 52 Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) mit Verweisen auf das Handelsgesetzbuch (HGB) enthalten.

Gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW ist die Stadt Beckum verpflichtet, in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Außerdem sind ihm ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht hinzuzufügen.

Mit dem Gesamtabschluss 2014 wird nunmehr der 5. NKF-Gesamtabschluss vorgelegt, so dass nun Vergleiche mit mehreren Vorjahren möglich sind.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhalt

Kontaktdaten:	II
Vorwort	III
1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2014	40
2 Gesamtergebnisrechnung	42
3 Gesamtanhang	43
3.1 Allgemeine Angaben.....	43
3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis.....	43
3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden.....	44
3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz.....	47
3.5.1 Aktiva	47
3.5.2 Passiva	51
3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung	55
3.6.1 Ordentliche Gesamterträge	55
3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen.....	57
3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit.....	59
3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen	59
3.6.5 Gesamtfinanzergebnis.....	59
3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis	59
3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung	59
3.6.8 Gesamtjahresergebnis	59
3.7 Sonstige Angaben.....	60
3.7.1 Anzahl der Beschäftigten.....	60
3.8 Anlagen.....	61
3.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel.....	61
3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung	62
4 Gesamtlagebericht	63
4.1 Allgemeines	63
4.2 Erläuterungen im Einzelnen.....	63
4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage.....	63
4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage	63

4.2.3	Ertrags- und Aufwandssituation.....	65
4.2.4	Gesamtfinanzlage	66
4.2.5	Zusammenfassende Analyse	66
4.3	Nachtragsbericht.....	66
4.4	Chancen und Risiken	66
4.5	Organe und Mitgliedschaften	68

Gesamtbilanz

1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
1. Anlagevermögen	340.189.224,97	345.433.843,58
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.719.723,33	5.634.661,74
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung	4.281.872,54	5.219.133,08
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	437.850,79	415.528,66
1.2 Sachanlagen	325.369.922,93	329.677.009,13
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.807.117,16	45.744.865,93
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	88.692.374,85	90.877.883,27
1.2.3 Infrastrukturvermögen	165.499.325,50	169.091.289,02
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	471.498,16	487.856,53
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	53.392,35	53.402,45
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.306.745,63	13.622.940,39
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.339.854,83	4.823.046,23
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.199.614,45	4.975.725,31
1.3 Finanzanlagen	10.099.578,71	10.122.172,71
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.160,00	17.160,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.770.940,94	4.732.747,93
1.3.3 Übrige Beteiligungen	98.039,22	98.039,22
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	644.401,21	560.293,28
1.3.6 Ausleihungen	4.569.037,34	4.713.932,28
2. Umlaufvermögen	23.627.058,23	24.347.657,12
2.1 Vorräte	5.589.445,33	5.178.233,23
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	5.589.445,33	5.178.233,23
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.096.946,49	13.938.393,71
2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00
2.2.2 Forderungen gegen Sonstige	12.876.448,30	12.757.580,73
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.220.498,19	1.180.812,98
2.3 Liquide Mittel	2.940.666,41	5.231.030,18
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.598.286,50	3.185.191,43
3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	3.598.286,50	3.185.191,43
Gesamtbilanzsumme	367.414.569,70	372.966.692,13

Passiva	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
1. Eigenkapital	71.755.282,82	75.871.532,88
1.1 Allgemeine Rücklage	72.502.209,39	78.316.983,52
1.1.1 Allgemeine Rücklage	72.184.454,57	77.999.228,70
1.1.2 Grundkapital/Stammkapital	0,00	0,00
1.1.3 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.1.4 Gewinnrücklage	0,00	0,00
1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	317.754,82	317.754,82
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresergebnis	-3.627.780,20	-6.045.228,63
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.880.853,63	3.599.777,99
2. Sonderposten	122.597.375,88	123.914.338,43
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	72.757.458,93	73.087.409,34
2.2 Sonderposten für Beiträge	43.404.744,00	44.446.506,99
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.186.728,07	1.232.322,98
2.4 Sonstige Sonderposten	5.248.444,88	5.148.099,12
3. Rückstellungen	46.459.597,80	45.964.246,23
3.1 Pensionsrückstellungen	38.722.629,00	36.900.147,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	75.000,00	75.500,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	684.788,15	1.229.460,11
3.4 Steuerrückstellungen	624.408,22	624.408,22
3.5 Sonstige Rückstellungen	6.352.772,43	7.134.730,90
4. Verbindlichkeiten	118.049.238,24	118.417.643,25
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	81.420.892,72	85.542.247,28
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	13.599.856,92	13.124.600,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	118.423,44	134.982,62
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.764.190,34	3.777.028,87
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferaufkommen	8.485.588,54	7.469.563,21
4.6 Erhaltene Anzahlungen	5.565.341,39	5.691.064,93
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	5.094.944,89	2.678.156,34
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.553.074,96	8.798.931,34
Gesamtbilanzsumme	367.414.569,70	372.966.692,13

2 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten				Ergebnis des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2013
				€	€
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben		39.535.566,21	36.546.358,18
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		18.590.524,74	14.020.684,47
3	+	Sonstige Transfererträge		1.359.540,85	1.723.098,72
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		16.807.637,79	17.416.809,60
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		31.594.710,35	34.134.835,49
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		1.087.398,59	997.250,60
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		3.557.577,50	4.193.789,77
8	+	Aktivierete Eigenleistungen		169.807,20	264.172,69
9	+/-	Bestandsveränderungen		-27.564,31	7.749,58
10	=	Ordentliche Gesamterträge		112.675.198,92	109.304.749,10
11	-	Personalaufwendungen		22.853.717,06	21.894.649,79
12	-	Versorgungsaufwendungen		2.272.312,92	2.181.350,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		33.427.104,10	36.358.886,35
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		13.407.786,46	13.423.720,94
15	-	Transferaufwendungen		34.795.394,41	33.255.621,03
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.849.281,06	5.874.690,54
17	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen		113.605.596,01	112.988.918,65
18	=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 10 und 17)		-930.397,09	-3.684.169,55
19	+	Finanzerträge		476.850,31	480.214,24
20	+	Erträge aus assoziierten Unternehmen		988.376,18	622.572,85
21	-	Finanzaufwendungen		3.269.290,88	3.328.186,77
22	=	Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		-1.804.064,39	-2.225.399,68
23	=	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 und 21)		-2.734.461,48	-5.909.569,23
24	+	Außerordentliche Erträge		0,00	1.150.000,00
25	-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
26	=	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	1.150.000,00
27	=	Gesamtjahresergebnis (bei Vollkonsolidierung) (Zeilen 22 und 25)		-2.734.461,48	-4.759.569,23
28		Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		893.318,72	1.285.659,40
	281	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn		893.318,72	1.285.659,40
	282	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust		0,00	0,00
29	=	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 26 und 27)		-3.627.780,20	-6.045.228,63

3 Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Angaben

Die Stadt Beckum hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) einen Gesamtabchluss aufzustellen. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde im Geschäftsjahr erweitert um den neu gegründeten Eigenbetrieb „Städtischer Abwasserbetrieb Beckum“. Er besteht nunmehr aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie aus den drei Sondervermögen und einem voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

Name	Kapitalanteil in %
Städtische Betriebe Beckum	100,00
Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	100,00
Städtischer Abwasserbetrieb Beckum	100,00
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	66,60

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wurde als Teilkonzern in den Gesamtabchluss einbezogen. Dadurch ist folgendes Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt:

Name	Kapitalanteil in %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	66,00

Das folgende assoziierte Unternehmen wurde „at equity“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) über den Teilkonzern im Gesamtabchluss berücksichtigt:

Name	Kapitalanteil in %
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33

Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW in Verbindung mit § 311 Absatz 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabchluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogen:

Name	Kapitalanteil in %
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	6,54
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1,29
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf	1,11
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	66,00

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh ist nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen (§ 1 Absatz 1 Satz 2 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen), da die Sparkassen gemäß § 107 Absatz 7 GO NRW einen Sonderstatus innehaben. Denn das Sparkassenvermögen ist durch das Sparkassengesetz weitestgehend gebunden und nicht frei verfügbar. Damit steht dieses Vermögen auch nicht der „normalen“ kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde anhand der Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Die Verrechnung mit dem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss.

Die aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (14.805 TEUR) wurden in Bezug auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zum Teil erfolgsneutral mit dem Ergebnisvortrag zum 1. Januar 2010 verrechnet (9.140 TEUR).

Der Restbetrag (5.665 TEUR) wird als Geschäfts- oder Firmenwert über die Restnutzungsdauer bis 2016 abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Sofern hierbei Differenzen auftraten, wurde der geringere Wert verrechnet, da die Differenzen lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage waren.

Gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 304 Absatz 2 HGB wurde von einer Zwischenergebniseliminierung abgesehen, da die Behandlung der Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzernunternehmen.

Die assoziierten Unternehmen wurden mit dem Buchwert in der Gesamtbilanz angesetzt. Als Grundlage dienten die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Gesamtabschluss.

3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Beckum geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 308 Absatz 2 Satz 3 HGB).

Das Wahlrecht gemäß § 312 Absatz 5 HGB wurde ausgeübt, so dass eine Anpassung der assoziierten „at equity“-bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden nicht erfolgte.

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Einzelnen im Konzern angewendet:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, das heißt, auch alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlusstag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 Euro ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gemäß § 56 Absatz 1 Satz 2 GemHVO NRW mit einem Erinnerungswert von 1 Euro angesetzt.
- Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den

Betrag von 60 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde gemäß § 29 Absatz 3 GemHVO NRW verzichtet.

- Ab dem 1. Januar 2009 werden diese Vermögensgegenstände, soweit sie selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, nicht als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einem Wert unter 60 Euro ohne Umsatzsteuer werden die Vermögensgegenstände grundsätzlich unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Absatz 4 GemHVO NRW).
- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kameralen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei.
- Maßgeblich für die Bilanzierung ist das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.
- Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände ausgewiesen worden, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Vermögensgegenstände, die nicht der dauernden Aufgabenerfüllung dienen, sind als Umlaufvermögen klassifiziert worden.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird (§ 35 Absatz 1 Sätze 1 und 2 GemHVO NRW).
- Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist die vom Innenministerium bekannt gegebene Abschreibungstabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) zu Grunde gelegt worden.
- Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz

3.5.1 Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung beinhaltet den durch die Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbetrag (so genannter „Goodwill“) aus dem Teilkonzern. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem tatsächlichen anteiligen Eigenkapital an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er wird jährlich bis einschließlich 2016 über die noch verbleibende Restnutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Durch den Erwerb von weiteren Anteilen in Höhe von 15 Prozentpunkten an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG im Vorjahr ergab sich im Teilkonzern ein weiterer aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.283 TEUR. Er wird jährlich bis einschließlich 2027 über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten die EDV-Software mit den entsprechenden Lizenzen und Konzessionen (188 TEUR) sowie gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (250 TEUR).

Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Dieser Bilanzposten beinhaltet vollumfänglich Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke (zum Beispiel als Erbbaurechtsgrundstücke vergebene Grundstücke) der Stadt Beckum.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Position fallen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude der Stadt Beckum mit einem Anteil von 73.539 TEUR.

Des Weiteren gehören hierzu unter anderem der Wohnungsbestand der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (7.899 TEUR), die Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.438 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (1.406 TEUR) sowie die Immobilien der Städtischen Betriebe Beckum (4.408 TEUR).

Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören Brücken und Tunnel, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, das gesamte Straßennetz, der dazugehörige Grund und Boden sowie sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (zum Beispiel Wohnmobilstellplätze). Ein Anteil von 84.530 TEUR entfällt auf den Kernhaushalt, der restliche Anteil von 83.435 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum. Die zur Gründung des Städtischen Abwasserbetriebes Beckum vorgenommene Neubewertung des Vermögens konnte im Gesamtabchluss aufgrund des geltenden Anschaffungskostenprinzips nicht übernommen werden.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um bauliche Anlagen, die die Stadt Beckum aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf dem Grund und Boden eines fremden Dritten vorhält (zum Beispiel Löschwasserteiche, Buswartehallen).

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände der Stadt Beckum, deren Erhaltung wegen Ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte von Interesse ist. Außerdem gehören hierzu alle Arten von Denkmälern der Stadt Beckum, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden hören.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Der wesentliche Anteil dieser Bilanzposition ist der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zuzurechnen (11.250 TEUR). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um das gesamte Strom- und Gasverteilungsnetz. Des Weiteren werden hier die Fuhrparke sowie Betriebsvorrichtungen (zum Beispiel Photovoltaikanlagen, Schließanlagen, Blockheizkraftwerke) der Stadt Beckum (2.457 TEUR), des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (425 TEUR), der Städtischen Betriebe Beckum (554 TEUR) und des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum (44 TEUR) ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Einrichtungsgegenstände der Büros, Schulen, Kindergärten und der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum sowie der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Sie entfällt auf die Stadt Beckum mit einem Anteil von 3.731 TEUR, auf die Städtischen Betriebe Beckum mit einem Anteil von 886 TEUR, auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum mit einem Anteil von 30 TEUR, auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit einem Anteil von 62 TEUR und auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 628 TEUR.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Diese Bilanzposition umfasst hauptsächlich bereits geleistete Zahlungen für zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken und fremdem Grund und Boden der Stadt Beckum (5.766 TEUR) sowie des Städtischen Abwasserbetriebes Beckum (433 TEUR).

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird hier lediglich die nicht in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH (17 TEUR) ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Es handelt sich bei dieser Position vollumfänglich um den fortgeschriebenen Anteilswert des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Übrige Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition wird vollumfänglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, ausgewiesen.

Sondervermögen

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum, die Städtischen Betriebe Beckum sowie der Städtische Abwasserbetrieb Beckum wurden voll konsolidiert, so dass unter dieser Position kein Wert mehr aufgeführt wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Stadt Beckum am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände mit Stand zum 31. Dezember 2014.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich in Höhe von 404 TEUR um die von der Stadt Beckum ausgegebenen Familienzusatzdarlehen und Wohnbaudarlehen mit ihrem jeweiligen Restschuldbetrag zum 31. Dezember 2014.

Die Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (0,91 Prozent), an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (1,11 Prozent), an der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (6,54 Prozent) und an der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH (1,29 Prozent) sowie eine Erbschaft, die der Stadt Beckum zur Verwendung für in Not geratene Menschen überlassen wurde, werden ebenfalls unter diesem Bilanzposten ausgewiesen (141 TEUR).

Bei dem übrigen Betrag in Höhe von 3.989 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ein von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an die Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, gewährtes Gesellschafterdarlehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen die in den Baugebieten und Gewerbegebieten der Stadt Beckum zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücke (4.844 TEUR von insgesamt 4.940 TEUR). Ein Anteil von 536 TEUR entfällt auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, die hier zum Verkauf bestimmte Grundstücke und noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten erfasst. Ein weiterer Anteil von 92 TEUR entfällt auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und beinhaltet im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Sonstige

Die Forderungen gegen Sonstige resultieren in Höhe von 2.320 TEUR aus Strom- und Gaslieferungen sowie aus Installationen und der Erstellung von Hausanschlüssen auf Seiten der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein Betrag in Höhe von 10.436 TEUR umfasst die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Beckum aus Gebühren, Beträgen, Steuern, Transferleistungen sowie die privatrechtlichen Forderungen der Stadt Beckum.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter diese Position fallen im Wesentlichen Verrechnungskonten bei der Stadt Beckum (67 TEUR) sowie Forderungen aus der EEG- und KWK-Abrechnung (999 TEUR), einen Umsatzsteuererstattungsanspruch (946 TEUR) und debitorische Kreditoren (34 TEUR) der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Liquide Mittel

Dieser Posten umfasst alle liquiden Mittel der Stadt Beckum und ihrer voll konsolidierten Betriebe, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören sämtliche Kassenbestände und Bankguthaben sowie die Handvorschüsse.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die bereits im Dezember zu zahlende Besoldung des Folgemonats für die Beamtinnen und Beamten der Stadt Beckum bilanziert sowie Weiterleitungen von Zuweisungen des Landes durch die Stadt Beckum, die mit einer mehrjährigen Verpflichtung verbunden sind.

3.5.2 Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage in Höhe von 72.184 TEUR ergibt sich als Wert aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten der Stadt Beckum. Die Abnahme der allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus der Verrechnung mit einem Anteil des Jahresfehlbetrages 2013.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (294 TEUR) und mit den Städtischen Betrieben Beckum (24 TEUR). Der Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem anteiligen Eigenkapital an dem jeweiligen Betrieb und den niedrigeren Beteiligungsbuchwerten im Einzelabschluss der Stadt Beckum.

Jahresergebnis

Das Gesamtbilanzjahresergebnis zum 31. Dezember 2014 beläuft sich auf –3.627 TEUR. Es setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag der Stadt Beckum in Höhe von –3.433 TEUR, dem anteiligen Jahresüberschuss der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 46 TEUR, dem Jahresüberschuss der Städtischen Betriebe Beckum in Höhe von 84 TEUR, dem Jahresüberschuss des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum von 162 TEUR sowie dem Jahresfehlbetrag aus dem Teilkonzern in Höhe von –568 TEUR. Es wird zudem gemindert um Abschreibungen der Bewertungsdifferenz im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum (–80 TEUR).

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich aus den Beteiligungen an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er beinhaltet die Anteile und die anteiligen Jahresergebnisse der anderen Gesellschafter.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich bei dieser Bilanzposition um die bei der Stadt Beckum (61.507 TEUR), beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (7.397 TEUR), beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (94 TEUR) sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (3.753 TEUR) bilanzierten investiven Zuwendungen, die zweckgebunden für investive Maßnahmen bewilligt wurden.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge umfassen ausschließlich die bei der Stadt Beckum (37.614 TEUR) und beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (5.790 TEUR) bilanzierten Beiträge für Straßen- beziehungsweise Kanalbaumaßnahmen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum gebildeten Sonderposten für die Gebührenhaushalte Abfallbeseitigung (261 TEUR) und Straßenreinigung und Winterdienst (92 TEUR) sowie den in den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum übertragenen Sonderposten für den Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung (833 TEUR). Der Sonderposten für den Gebührenhaushalte Rettungsdienst wurde vollständig aufgelöst.

Sonstige Sonderposten

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum bilanzierten sonstigen Sonderposten (zum Beispiel Spenden und Schenkungen) in Höhe von 4.694 TEUR sowie die beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum bilanzierten Sonderposten aus städtebaulichen Verträgen (557 TEUR).

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um die bei der Stadt Beckum bilanzierten Versorgungsansprüche sowie um sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Sie wurden gemäß § 36 GemHVO NRW gebildet und sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt worden.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für die Rekultivierung von Deponien und der Beseitigung von Altlasten wurde diese Rückstellung bei der Stadt Beckum gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen entfallen ausschließlich auf die Stadt Beckum, die diese für diverse Baumaßnahmen an Gebäuden und Brücken gebildet hat.

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG gebildete Rückstellung für betriebliche Steuern (598 TEUR). Außerdem enthält dieser Posten die vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gebildete Rückstellung für zu zahlende Kapitalertragsteuer für das Geschäftsjahr (26 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen bei allen Betrieben Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub beziehungsweise geleistete Überstunden, Rückstellungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Rückstellungen für Prüfungen. Bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wurde zudem eine Rückstellung für die zu berücksichtigten Mehrerlöse Strom und Gas (284 TEUR) sowie eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (2.360 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen insgesamt 81.420 TEUR. Sie entfallen mit 5.331 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 5.295 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 50.599 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 16.555 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 3.639 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein detaillierter Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Kreditbedarf für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit beläuft sich auf rund 13.599 TEUR und wird neben dem Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (10.373 TEUR) ausschließlich von der Stadt Beckum (3.226 TEUR) beansprucht.

Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Verpflichtungen der Stadt Beckum gegenüber den Beschäftigten aus gewährten Zinszuschüssen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Konzernweit sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in einer Größenordnung von 389 TEUR konsolidiert worden, weil diese sich aus Geschäfts- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises ergaben. Die verbliebenen Verbindlichkeiten von rund 3.764 TEUR entfallen auf den gesamten Vollkonsolidierungskreis; dabei liegen die Schwerpunkte bei der Stadt Beckum (827 TEUR), beim Städtischen Abwasserbetrieb Beckum (519 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (2.332 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen Dritter an den Kernhaushalt, die bisher nicht verwendet wurden. Dies sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen und Zuwendungen verschiedener Art im Schulbereich, die aufgrund des jahresübergreifenden Kindergarten-/Schuljahres erst im folgenden Jahr weitergeleitet werden.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen verteilen sich im Wesentlichen auf den städtischen Haushalt (5.184 TEUR) und die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (367 TEUR). Es handelt sich hierbei unter anderem um erhaltene Anzahlungen aus Erschließungsbeiträgen, aus städtebaulichen Verträgen sowie aus Miet- und Grundstückskaufverträgen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten als Auffangposten für nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisende Verbindlichkeiten liegen im Konzern bei rund 5.094 TEUR, wovon 773 TEUR auf die Stadt Beckum, 27 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 37 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 168 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und 4.088 TEUR auf den Teilkonzern entfallen. Sie ergeben sich aus Abführungspflichten von Lohn- und Kirchensteuer sowie aus kreditorischen Debitoren der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum größten Teil der Stadt Beckum zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um erhobene Bestattungsgebühren, die entsprechend der Laufzeit einer Grabstätte verteilt werden müssen.

Außerdem wurden für die Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, und weitere bereits für das Folgejahr eingezahlte Beträge entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

3.6.1 Ordentliche Gesamterträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren vollumfänglich aus der Kernverwaltung.

Sie enthalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer (16.128 TEUR), den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (13.662 TEUR), die Grundsteuer B (5.537 TEUR), den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (2.036 TEUR) sowie den Gemeindeanteil an der Kompensationszahlung (1.419 TEUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Landeszuweisungen (15.129 TEUR) des Kernhaushaltes sowie den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen des Kernhaushaltes (2.340 TEUR) sowie des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum (426 TEUR).

Sonstige Transfererträge

Diese Position beinhaltet vollumfänglich Erträge des Kernhaushaltes. Sie ergibt sich aus dem Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (1.138 TEUR) und der Erstattung zu viel gezahlter Finanzierungsbeteiligung an den Lasten der Deutschen Einheit (221 TEUR).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge oder für den Gebührenaussgleich.

Sie entfallen mit 8.836 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 7.794 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und mit 176 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet- und Pachteinahmen (585 TEUR), Erträgen aus Verkauf (139 TEUR) und Erträgen aus Veranstaltungen des Stadtmarketings (183 TEUR) des Kernhaushaltes, aus Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (1.230 TEUR) bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH sowie aus Erlösen aus der Strom- und Gasversorgung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (29.369 TEUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fallen fast ausschließlich bei der Stadt Beckum an. Hierzu gehören hauptsächlich Personal- und Sachkostenerstattungen für den Bereich „Feuerwehr und Brandschutz“ und Erstattungen vom Kreis Warendorf für Vorausleistungen nach dem Unterhaltungsvorschussgesetz.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese Position beinhaltet Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlage- und Umlaufvermögen.

Es entfallen 2.236 TEUR auf den Kernhaushalt, 15 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 116 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 12 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, 52 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie 1.123 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Aktivierte Eigenleistungen

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten gemäß § 33 Absatz 3 GemHVO NRW darstellen.

Die aktivierten Eigenleistungen entfallen mit 81 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 34 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum und mit 54 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bestandsveränderungen

Diese Position beinhaltet die bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH entstandenen Bestandsveränderungen aus noch nicht abgerechneten Heizkosten und Betriebskosten (–14 TEUR) sowie die Verminderung des Bestandes von Schüttgütern bei den Städtischen Betrieben Beckum (–12 TEUR).

3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Personalaufwendungen

Hierunter werden alle Aufwendungen verbucht, die für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, anfallen.

Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten. Beihilfen und Unterstützungsleistungen werden hier ebenso erfasst wie die jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen aus dem Personalbereich (Pensionen, Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Arbeitszeitguthaben).

Die Personalaufwendungen entfallen mit 17.524 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 8 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 2.947 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 1.069 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 560 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 1.807 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Anpassungen der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfelasten im Kernhaushalt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit 33.427 TEUR bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen den größten Aufwandsposten der Gesamtergebnisrechnung. Hier sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln zusammenhängen. Hierunter fallen vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Die Aufwendungen entfallen mit 9.212 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 720 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 307 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 1.536 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 266 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 21.392 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bilanzielle Abschreibungen

In den bilanziellen Abschreibungen sind im Wesentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten, aber auch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände. Hiervon entfallen die größten Anteile von 6.680 TEUR auf den Kernhaushalt sowie von 3.955 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen entfallen mit 34.746 TEUR auf die Stadt Beckum und mit 49 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Sie beinhalten hauptsächlich die Kreisumlage (15.434 TEUR), den Aufwand für die Gewerbesteuerumlage (1.190 TEUR), den Fonds Deutsche Einheit (1.156 TEUR), den Aufwand für die Krankenhausfinanzierung (404 TEUR), den gesetzlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen (6.676 TEUR) und die sozialen Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (6.252 TEUR).

Nach den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bilden die Transferaufwendungen den zweitgrößten Aufwandsposten in der Gesamtergebnisrechnung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den vorherigen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierzu gehören im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wie zum Beispiel für Aus- und Fortbildung und Reisekosten, die Geschäftsaufwendungen (zum Beispiel Fernspreckgebühren und Portogebühren), aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zum Beispiel Mieten, Pachten und Beiträge).

Ebenso werden hier Wertveränderungen beim Anlagevermögen und Umlaufvermögen sowie Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf rund 6.849 TEUR. Davon entfallen die größten Beträge auf den Kernhaushalt (3.099 TEUR) und auf den Teilkonzern (3.475 TEUR).

3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist einen Fehlbetrag in Höhe von –930 TEUR aus. Es ergibt sich aus dem Saldo der Ordentlichen Gesamterträge und der Ordentlichen Gesamtaufwendungen.

3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge

Die Finanzerträge in Höhe von 476 TEUR entfallen hauptsächlich auf den Kernhaushalt und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh, die nicht konsolidiert werden darf.

Erträge aus assoziierten Unternehmen

Erträge aus assoziierten Unternehmen entstehen lediglich im Teilkonzern. Es handelt sich hierbei um den anteiligen Gewinn des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Finanzaufwendungen

Unter diese Position fallen im Wesentlichen die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen für Investitionskredite. Sie entfallen mit 45 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 115 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 131 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 2.181 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum, mit 570 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 224 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

3.6.5 Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis, also der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, weist einen Fehlbetrag in Höhe von –1.804 TEUR aus.

3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis

Der sich unter dieser Position ergebende Saldo aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis beträgt –2.734 TEUR.

3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –2.734 TEUR.

3.6.8 Gesamtjahresergebnis

Ohne Berücksichtigung des Gewinnes, der anderen Gesellschaftern zusteht, ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –3.627 TEUR.

3.7 Sonstige Angaben

3.7.1 Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2014 wurden im Konzern durchschnittlich 580 Mitarbeiter beschäftigt, davon 28 Auszubildende.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

gezeichnet
Thomas Wulf
Kämmerer

3.8 Anlagen

3.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag am 31.12.2014	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2013
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	€	€
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.607.768,02	2.577.025,72	7.649.889,02	69.380.853,28	82.421.736,58
2.1	von verbundenen Unter- nehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	vom öffentlichen Bereich	24.295,86	5.888,97	18.406,89	0,00	43.505,86
2.4.1	vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2	vom Land	24.295,86	5.888,97	18.406,89	0,00	43.505,86
2.4.3	von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4	von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	vom privaten Kreditmarkt	79.583.472,16	2.571.136,75	7.631.482,13	69.380.853,28	82.378.230,72
2.5.1	von Banken und Kreditinsti- tuten	79.583.472,16	2.571.136,75	7.631.482,13	69.380.853,28	82.378.230,72
2.5.2	von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssi- cherung	15.412.981,62	15.412.981,62	0,00	0,00	16.245.110,70
3.1	von Banken und Kreditinsti- tuten	15.412.981,62	15.412.981,62	0,00	0,00	16.245.110,70
3.2	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	118.423,44	118.423,44	0,00	0,00	134.982,62
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen	3.764.190,34	3.760.750,33	3.444,01	0,00	3.777.028,91
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	8.485.588,54	8.485.588,54	3.440,01	0,00	7.469.563,21
7.	Erhaltene Anzahlungen	5.565.341,39	5.565.341,39	0,00	0,00	5.691.064,93
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.094.944,89	5.078.185,43	8.659,16	8.100,30	2.678.156,34
9.	Summe aller Verbindlich- keiten	118.049.238,24	40.998.296,47	7.661.988,19	69.388.953,58	118.417.643,29
	Nachrichtlich anzugeben:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicher- heiten: zum Beispiel Bürg- schaften u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung

	2014	2013
	T€	T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Mehrheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-3.627	-6.045
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.413	12.365
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	495	-1.778
4. Zunahme von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-944	-28
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	20
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.140	-1.133
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.277	-1.914
8. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	1.150
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	474	2.637
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.857	2.215
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.806	-12.880
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-113	-25
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	174	55
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-183	-345
16. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.071	-11.080
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	7.815	14.748
19. Einzahlungen von Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	3.544	4.160
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-8.707	-8.255
21. Gezahlte Gewinnausschüttungen	-1.346	-1.428
22. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.306	9.225
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.291	782
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.231	4.449
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.940	5.231

4 Gesamtlagebericht

4.1 Allgemeines

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW und § 49 Absatz 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser soll das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche näher erläutern.

4.2 Erläuterungen im Einzelnen

4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2014 insgesamt als stabil erwiesen. Das Bruttoinlandsprodukt war um 1,5 Prozent höher als im Vorjahr. Besonders profitieren konnte die deutsche Wirtschaft von einer starken Binnennachfrage. Der Bund und die Länder konnten Finanzierungsüberschüsse erwirtschaften, während die Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt ein Defizit erzielten.

Die wirtschaftliche Lage der Stadt Beckum muss weiterhin als angespannt beurteilt werden. Mit der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ist ein weiterer Verzehr von Eigenkapital zu verzeichnen. Die hohen und weiter steigenden Sozialaufwendungen sowie Aufgabenübertragungen ohne eine entsprechende Gegenfinanzierung belasten das Ergebnis stark.

Der Konzern Stadt Beckum erzielte im fünften Konzerngeschäftsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von –3.627 TEUR.

4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf insgesamt 367.414 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (372.966 TEUR) hat sie sich somit um 5.552 TEUR oder 1,49 Prozent verringert.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich eine Verringerung des Anlagevermögens um 5.245 TEUR. Dies resultiert hauptsächlich aus den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Vollkonsolidierung. Das Umlaufvermögen hat sich um 720 TEUR verringert. Hier sind zwar einerseits die Forderungen angestiegen (+1.159 TEUR) und die Vorräte (+411 TEUR), geschmälert wird dies aber durch einen Rückgang der liquiden Mittel (–2.290 TEUR), hauptsächlich im Kernhaushalt. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 413 TEUR erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich ein Rückgang des Eigenkapitals um 4.117 TEUR. Dieser ergibt sich hauptsächlich durch die Verrechnung des negativen Konzernjahresergebnisses aus dem Vorjahr mit der Allgemeinen Rücklage.

Die Sonderposten haben sich um 1.317 TEUR verringert, während die Rückstellungen einen Anstieg von 496 TEUR zu verzeichnen haben. Die Verbindlichkeiten sind um 368 TEUR gesunken.

Entwicklung der Gesamtbilanzstruktur im Überblick:

Gesamtbilanz	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	340.189	345.434	-5.245	-1,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.719	5.635	-916	-16,26
Sachanlagen	325.370	329.677	-4.307	-1,31
Finanzanlagen	10.100	10.122	-22	-0,22
Umlaufvermögen	23.627	24.347	-720	-2,96
Vorräte	5.589	5.178	411	7,94
Forderungen	15.097	13.938	1.159	8,32
Liquide Mittel	2.941	5.231	-2.290	-43,78
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.598	3.185	413	12,97
Summe Aktiva	367.414	372.966	-5.552	-1,49
Eigenkapital	71.755	75.872	-4.117	-5,43
Allgemeine Rücklage	72.502	78.317	-5.815	-7,42
Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-3.627	-6.045	2.418	-40,00
Ausgleichsposten der Anteile anderer Gesellschafter	2.880	3.600	-720	-20,00
Sonderposten	122.597	123.914	-1.317	-1,06
Rückstellungen	46.460	45.964	496	1,08
Verbindlichkeiten	118.049	118.417	-368	-0,31
Passive Rechnungsabgrenzung	8.553	8.799	-246	-2,80
Summe Passiva	367.414	372.966	-5.552	-1,49

4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation

Bei den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 112.675 TEUR heben sich besonders die Positionen Steuern und ähnliche Abgaben mit 39.535 TEUR (35,09 Prozent), Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 18.590 TEUR (16,50 Prozent), öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 16.807 TEUR (14,92 Prozent) und privatrechtliche Leistungsentgelte mit 31.594 TEUR (28,05 Prozent) hervor. Die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen vollumfänglich aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie dem Städtischen Abwasserbetrieb Beckum. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte stammen hauptsächlich zu gleichen Teilen aus dem Kernhaushalt und dem Städtischen Abwasserbetrieb Beckum. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen mit dem überwiegenden Anteil aus den Umsatzerlösen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 113.605 TEUR heben sich besonders die Positionen Personalaufwendungen mit 22.853 TEUR (20,12 Prozent), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 33.427 TEUR (29,43 Prozent) und Transferaufwendungen mit 34.795 TEUR (30,63 Prozent) hervor. Die Personalaufwendungen verteilen sich mit 16.461 TEUR auf die Kernverwaltung und mit insgesamt 6.392 TEUR auf die übrigen Beteiligungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten den Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese entfallen mit einem Anteil von 9.212 TEUR auf die Kernverwaltung und mit dem größten Anteil von 21.392 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Die Transferaufwendungen entfallen mit 34.746 TEUR auf die Kernverwaltung und mit 49 TEUR auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum.

Die Gesamterträge übersteigen die Gesamtaufwendungen, so dass das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit einen Fehlbetrag in Höhe von -930 TEUR ausweist.

Das Gesamtfinanzergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von -1.804 TEUR aus. Die Gesamtfinanzerträge sowie die Erträge aus assoziierten Unternehmen belaufen sich auf 1.464 TEUR. Diese resultieren hauptsächlich aus dem Gewinnanteil der Kernverwaltung an der Sparkasse Beckum-Wadersloh (469 TEUR) sowie aus der Beteiligung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH (340 TEUR). Die Gesamtfinaufwendungen umfassen die Zinsaufwendungen für Kredite und entfallen zum größten Teil auf den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum mit 2.181 TEUR und auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit 570 TEUR.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (-930 TEUR) zusammen mit dem Gesamtfinanzergebnis (-1.804 TEUR) ergeben einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von -2.734 TEUR.

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter (893 TEUR) am Gesamtjahresergebnis ist der Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Beckum mit –3.627 TEUR auszuweisen.

4.2.4 Gesamtfinanzlage

Die zum Gesamtabchluss 2014 für den städtischen Konzern erstellte Kapitalflussrechnung (siehe Abschnitt 3.8.4) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der Rechnungsperiode.

4.2.5 Zusammenfassende Analyse

Die Erträge des Konzerns Stadt Beckum decken nicht die Aufwendungen.

Es fehlen 2.734 TEUR, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Dies bedeutet eine strukturelle Unterfinanzierung des Konzerns Stadt Beckum. Im Vergleich zum Vorjahr (–4.759 TEUR) wurde dieses Defizit um 2.025 TEUR verringert. Dies ist im Wesentlichen begründet durch höhere Erträge, insbesondere bei den Steuern und ähnlichen Abgaben sowie bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Allerdings sind Konsolidierungsmaßnahmen auf der Aufwandsseite stets nur eingeschränkt möglich, da es sich in großen Teilen um gesetzlich oder vertraglich festgelegte Aufwendungen handelt, die kurzfristig nicht zu beeinflussen sind.

4.3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns haben, sind bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG eingetreten. Dort wurde in 2015 die Beteiligung an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG abgestoßen.

4.4 Chancen und Risiken

Als allgemeines Risiko des Konzerns Stadt Beckum muss in erster Linie die anhaltende defizitäre Haushaltslage der Kernverwaltung gesehen werden. Die wirtschaftliche Lage des Kernhaushaltes ist weiter angespannt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Personalaufwendungen sowie die weiterhin ansteigenden Sozialaufwendungen. Entlastungen des Bundes zu den Sozialaufwendungen kommen bislang nicht in ausreichender Höhe als Nettoentlastung im Kernhaushalt an. Vor dem Hintergrund der europaweit steigenden Flüchtlingszahlen muss auch für die kommenden Jahre mit einem noch weiteren Anstieg der Sozialaufwendungen gerechnet werden.

Die Einflussnahme der Stadt Beckum auf einen großen Teil der Aufwandspositionen ist zudem nur sehr begrenzt möglich, da es sich überwiegend um gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgaben handelt.

Der Bereich der Unternehmensverbindungen birgt hauptsächlich Risiken, die einer positiven Fortführungsprognose nicht entgegenstehen. Die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, die in der Vergangenheit kritisch betrachtet wurde, ist zwischenzeitlich (2015) abgestoßen worden

Die vom Konzern in Anspruch genommenen Liquiditätskredite sowie die Aussicht, auch in kommenden Jahren die Liquidität nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten sicherstellen zu können, beinhalten aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten das hohe Risiko von Zinssteigerungen. Strategisches Ziel ist es jedoch, zahlungswirksame Ertragsverbesserungen vorrangig zum Abbau der aufgelaufenen Liquiditätskredite zu verwenden.

Als Chance für den Konzern Stadt Beckum dürfte sich die Entwicklung neuer Gewerbeflächen und die damit einhergehende Ansiedlung neuer Unternehmen darstellen.

Eine weitere Chance bietet sich durch die bereits heute von vielen Kommunen praktizierte interkommunale Zusammenarbeit. Im Konzern Stadt Beckum ist hier der Interkommunale Bauhof, der mit dem Kreis Warendorf kooperiert, zu nennen. Durch eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie eine gemeinsame Verwaltung sollen Einsparungen erzielt werden können.

Weitere Chancen für die Verbesserung der Gesamterträge könnten sich durch die Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen ab 2019 ergeben.

4.5 Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 95 Absatz 2 GO NRW werden für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder die folgenden Angaben gemacht. Durch die Kommunalwahlen im Mai 2014 werden die Organe und Mitgliedschaften einmal für die Wahlperiode 2009 und einmal für die Wahlperiode 2014 dargestellt.

Organe und Mitgliedschaften für die Wahlperiode 2009:

Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung
- Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Mitglied im Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretender Verbandsvorsteher der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied und Vorsitzender im Beirat der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der

Westfälischen Landeseisenbahn GmbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums
Holger Klaes, Allgemeiner Vertreter und Stadtkämmerer
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Stadtmarketing Beckum GmbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Barbara Urch-Sengen, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Bundesverbands für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V. • Stellvertretendes Mitglied des Regionalbeirats der GVV-Kommunalversicherung • Mitglied der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle • Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbands NRW • Mitglied der Mitgliederversammlung der OBAV Unterstützungskasse e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Berufskollegs Beckum des Kreis Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände • Mitglied der Mitgliederversammlung des Werkarztzentrums Beckum-Neubeckum-Ennigerloh e. V.
Rudolf Meyer, Verwaltungsbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH

Mechthild Cappenberg, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Kreis-Geschichtsvereins Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen NRW e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Münster
Herbert Essmeier, Verwaltungsbeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
Thorsten Herbst, Verwaltungsangestellter
• Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Mitglied im Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“ • Mitglied der Mitgliederversammlung des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V.
Brigitte Janz, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft e. V. Ahlen • Ansprechpartnerin für den Internationalen Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)
Christian Lemke, Verwaltungsbeamter
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf e. V.
Uwe Denkert, Verwaltungsangestellter
• Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V. • Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Kai Braunert, Leitender Angestellter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der

GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
Dieter Beelmann Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Günter Bürsmeier, Rentner
• Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Karin Burtzlaff, Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Alfons Dierkes, Rentner
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Ahlen-Beckum
Bernd Fernkorn, Rentner
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der VerwaltungsgmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Monika Gerber, Bürokauffrau
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Eva Gerke, Finanzbeamtin
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Theresia Gerwing, Kaufmännische Angestellte im Ruhestand/Hausfrau
• Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft mbHHH & Co. KG von Radio Warendorf • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Goriss, Justizbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Rudolf Goriss, Polizeibeamter
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Dr. Rudolf Grothues, Wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Angelika Grüttner-Lütke, Justizangestellte a. D.

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Otto Gubbe, Rentner

- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Dagmar Halbach-Thien, Diplom-Kauffrau/Hausfrau

- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Beirat für das Stadtmarketing Beckum

Birgit Harrendorf-Vorländer, Realschullehrerin a. D.

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum
- Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Heinz Haske, Bezirksschornsteinfeger im Ruhestand
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Sigrid Himmel, Familienfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Ahlen-Beckum
Werner Huckebrink, Kaufmännischer Angestellter
• Stellvertretendes beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
Werner Knepper, Sparkassenbetriebswirt
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Karsten Koch, Mitglied der Geschäftsleitung
• Vorsitzender des Aufsichtsrats der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Hubert Kottmann, Rentner
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
Andreas Kühnel, Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Jutta Linnemann, Hausfrau
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH

Theodor Lückemeyer, Kaufmännischer Angestellter

- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Sandra Maier, Stadtplanerin

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh

Michael Meinke, Rechtsanwalt

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH

Joachim Mücke

- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

Rainer Ottenlips, Gas- und Wasserinstallationsmeister

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes

Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Ahlen-Beckum
Karl-Heinz Przybylak, Rentner
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Timo Przybylak, Student, Selbständig im Bereich Kommunikation und Politik (in Gründung)
• Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Christoph Pundt, Rechtsanwalt/Stellvertretender Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Beirat der Stadtmarketing GmbH
Erwin Sadlau, Technischer Leiter im Ruhestand
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Wolfgang Scholz, Finanzbeamter
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
Josef Schumacher, Landwirt
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes Ahlen-Beckum

Gregor Stöppel, Soldat außer Dienst
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Lothar Stumpenhorst, Landwirt
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Maria Sudbrock, Lehrerin a. D.
• Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Stadtmarketing GmbH • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Tobias Tarner, Diplom-Ingenieur Technische Gebäudeausrüstung
• Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Tripmaker, Leitender Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Annette Twenhöven-Ruhmann, Verwaltungsfachangestellte
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Gilbert Wamba, Leitender Angestellter
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Heinz-Josef Wiedeking, Kaufmann
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Elisabeth Wiesebrink, Kauffrau
• Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Organe und Mitgliedschaften für die Wahlperiode 2014:

Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und Vorsitzender im Beirat der Stadtmarketing Beckum GmbH • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums
Holger Klaes, Allgemeiner Vertreter und Stadtkämmerer
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

Barbara Urch-Sengen, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Bundesverbands für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V.
- Stellvertretendes Mitglied des Regionalbeirats der GVV-Kommunalversicherung
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle
- Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbands NRW
- Mitglied der Mitgliederversammlung der OBAV Unterstützungskasse e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Berufskollegs Beckum des Kreis Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Werkarztzentrums Beckum-Neubeckum-Ennigerloh e. V.

Marion Sautter, Verwaltungsbeamtin

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH

Mechthild Cappenberg, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Kreis-Geschichtsvereins Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen NRW e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf

e. V. • Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
Thorsten Herbst, Verwaltungsangestellter
• Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Stellvertretendes Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“ • Mitglied der Mitgliederversammlung des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V.
Brigitte Janz, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft e. V. Ahlen • Ansprechpartnerin für den Internationalen Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)
Christian Lemke, Verwaltungsbeamter
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf e. V.
Uwe Denkert, Verwaltungsangestellter
• Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Dieter Beelmann Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Felix Brinkmann, Versicherungskaufmann
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied des Beirates Stadtmarketing Beckum
Günter Bürsmeier, Rentner
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkas-

se Beckum-Wadersloh
Kai Braunert, Leitender Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Karin Burtzlaff, Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Monika Gerber, Bürokauffrau
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Theresia Gerwing, Kaufmännische Angestellte im Ruhestand/Hausfrau
• Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG von Radio Warendorf • Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Goriss, Justizbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Stadtmarketing Beckum

Rudolf Goriss, Polizeibeamter

- Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e.V.

Dr. Rudolf Grothues, Wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer

- Mitglied und Vorsitzender im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum

Angelika Grüttner-Lütke, Justizangestellte a. D.

- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrum Beckum
- Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Dagmar Halbach-Thien, Diplom-Kauffrau/Hausfrau

- Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse

Beckum-Wadersloh • Mitglied im Beirat für das Stadtmarketing Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums
Birgit Harrendorf-Vorländer, Realschullehrerin a. D.
• Mitglied der Mitgliederversammlung und im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Sigrid Himmel, Familienfrau
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum • Beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums
Markus Höner, Landwirt/Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG • Mitglied der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Werner Huckebrink, Kaufmännischer Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Karsten Koch, Mitglied der Geschäftsleitung
• Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen

Hubert Kottmann, Rentner

- Mitglied der Generalversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Andreas Kühnel, Polizeibeamter

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Edith Ludwig, Hausfrau

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Sandra Maier, Stadtplanerin

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Michael Meinke, Rechtsanwalt

- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der Zweckverbandsversamm-

lung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Udo Müller, Finanzbeamter a. D.
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Rainer Ottenlips, Gas- und Wasserinstallationsmeister
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Alexandra Poppenborg, Projektberaterin
• Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Karl-Heinz Przybylak, Rentner
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Timo Przybylak, Student, Selbständig im Bereich Kommunikation und Politik (in Gründung)
• Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Christoph Pundt, Rechtsanwalt/Stellvertretender Geschäftsführer
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Erwin Sadlau, Technischer Leiter im Ruhestand
• Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Wolfgang Scholz, Finanzbeamter
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
Josef Schumacher, Landwirt
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Generalversammlung der Bürgerenergiegenossenschaft Beckum eG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Gregor Stöppel, Soldat außer Dienst
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Lothar Stumpenhorst, Landwirt
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Maria Sudbrock, Lehrerin a. D.
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum

Peter Tripmaker, Leitender Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Gilbert Wamba, Leitender Angestellter
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Matthias Wanger, Service- und Montagetechniker
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Elisabeth Wiesebrink, Kauffrau
• Beratendes Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara



– Entwurf –

Gesamtabschluss

zum 31. Dezember 2013



© STADT BECKUM

Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: September 2016

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum
Weststraße 46
59269 Beckum

02521 29-0
02521 2955-199 (Fax)
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

**– Entwurf –
Gesamtabschluss
der Stadt Beckum
zum 31. Dezember 2013**

Vorwort

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist die Reform des kommunalen Haushaltsrechts einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Stadt Beckum hat ihr Rechnungswesen zum 1. Januar 2009 auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt. Aber erst mit der Aufstellung des Gesamtabchlusses erhält die Stadt Beckum einen vollständigen Überblick über Vermögen und Schulden des Kernhaushaltes sowie ihrer Beteiligungen.

Die Regelungen zum Gesamtabschluss sind in den §§ 116 und 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den §§ 49 und 52 Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) mit Verweisen auf das Handelsgesetzbuch (HGB) enthalten.

Gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW ist die Stadt Beckum verpflichtet, in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Außerdem sind ihm ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht hinzuzufügen.

Mit dem Gesamtabschluss 2013 wird nunmehr der 4. NKF-Gesamtabschluss vorgelegt, so dass nun Vergleiche mit mehreren Vorjahren möglich sind.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhalt

Kontaktdaten:	II
Vorwort	III
1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013	40
2 Gesamtergebnisrechnung	42
3 Gesamtanhang	43
3.1 Allgemeine Angaben	43
3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis	43
3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	44
3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz	47
3.5.1 Aktiva	47
3.5.2 Passiva	51
3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung	55
3.6.1 Ordentliche Gesamterträge	55
3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen	56
3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	58
3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen	58
3.6.5 Gesamtfinanzergebnis	58
3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis	59
3.6.7 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	59
3.6.8 Außerordentliches Gesamtergebnis	59
3.6.9 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung	59
3.6.10 Gesamtjahresergebnis	59
3.7 Sonstige Angaben	59
3.7.1 Anzahl der Beschäftigten	59
3.8 Anlagen	60
3.8.1 Gesamtverbindlichkeitspiegel	60
3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung	61
4 Gesamtlagebericht	62
4.1 Allgemeines	62
4.2 Erläuterungen im Einzelnen	62

4.2.1	Anmerkungen zur Gesamtlage	62
4.2.2	Gesamtvermögens- und Schuldenlage	62
4.2.3	Ertrags- und Aufwandssituation.....	64
4.2.4	Gesamtfinanzlage	65
4.2.5	Zusammenfassende Analyse	65
4.3	Nachtragsbericht.....	65
4.4	Chancen und Risiken	65
4.5	Organe und Mitgliedschaften	67

Gesamtbilanz

1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	€	€
1. Anlagevermögen	345.433.843,58	347.141.575,15
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.634.661,74	3.332.307,03
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung	5.219.133,08	2.873.635,58
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	415.528,66	458.671,45
1.2 Sachanlagen	329.677.009,13	334.064.099,97
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	45.744.865,93	45.626.327,69
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	90.877.883,27	90.448.257,99
1.2.3 Infrastrukturvermögen	169.091.289,02	170.904.310,94
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	487.856,53	504.216,92
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	53.402,45	53.162,55
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	13.622.940,39	13.194.856,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.823.046,23	4.480.883,77
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.975.725,31	8.852.084,11
1.3 Finanzanlagen	10.122.172,71	9.745.168,15
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	17.160,00	63.752,90
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.732.747,93	4.668.556,59
1.3.3 Übrige Beteiligungen	98.039,22	98.039,22
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	560.293,28	491.407,19
1.3.6 Ausleihungen	4.713.932,28	4.423.412,25
2. Umlaufvermögen	24.347.657,12	25.005.373,84
2.1 Vorräte	5.178.233,23	5.898.061,38
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	5.178.233,23	5.898.061,38
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.938.393,71	14.637.871,70
2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00
2.2.2 Forderungen gegen Sonstige	12.757.580,73	12.668.652,46
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.180.812,98	1.969.219,24
2.3 Liquide Mittel	5.231.030,18	4.469.440,76
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.185.191,43	2.743.140,88
3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	3.185.191,43	2.743.140,88
Gesamtbilanzsumme	372.966.692,13	374.890.089,87

Passiva	31.12.2013 €	31.12.2012 €
1. Eigenkapital	75.871.532,88	79.520.289,36
1.1 Allgemeine Rücklage	78.316.983,52	80.963.657,56
1.1.1 Allgemeine Rücklage	77.999.228,70	80.645.902,74
1.1.2 Grundkapital/Stammkapital	0,00	0,00
1.1.3 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.1.4 Gewinnrücklage	0,00	0,00
1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	317.754,82	317.754,82
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresergebnis	-6.045.228,63	-2.795.806,20
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.599.777,99	1.352.438,00
2. Sonderposten	123.914.338,43	124.278.701,16
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	73.087.409,34	71.864.115,17
2.2 Sonderposten für Beiträge	44.446.506,99	45.727.137,89
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.232.322,98	1.529.880,90
2.4 Sonstige Sonderposten	5.148.099,12	5.157.567,20
3. Rückstellungen	45.964.246,23	47.742.653,93
3.1 Pensionsrückstellungen	36.900.147,00	36.946.163,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	75.500,00	83.100,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	1.229.460,11	2.334.911,33
3.4 Steuerrückstellungen	624.408,22	358.123,55
3.5 Sonstige Rückstellungen	7.134.730,90	8.202.356,05
4. Verbindlichkeiten	118.417.643,25	115.167.221,10
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	82.421.736,58	79.453.108,32
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	16.245.110,70	12.720.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	134.982,62	247.333,75
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.777.028,87	5.712.391,52
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferaufkommen	7.469.563,21	6.970.456,68
4.6 Erhaltene Anzahlungen	5.691.064,93	5.702.349,53
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.678.156,34	4.361.581,30
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.798.931,34	8.181.224,32
Gesamtbilanzsumme	372.966.692,13	374.890.089,87

2 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten				Ergebnis des Haushaltsjahres 2013	Ergebnis des Haushaltsjahres 2012
				€	€
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben		36.546.358,18	37.309.224,71
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		14.020.684,47	18.694.468,80
3	+	Sonstige Transfererträge		1.723.098,72	1.301.759,19
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		17.416.809,60	16.461.474,16
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		34.134.835,49	33.872.535,44
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		997.250,60	1.158.870,77
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		4.193.789,77	4.011.155,42
8	+	Aktivierete Eigenleistungen		264.172,69	239.806,16
9	+/-	Bestandsveränderungen		7.749,58	-20.467,32
10	=	Ordentliche Gesamterträge		109.304.749,10	113.028.827,33
11	-	Personalaufwendungen		21.894.649,79	21.129.440,83
12	-	Versorgungsaufwendungen		2.181.350,00	2.840.298,80
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		36.358.886,35	35.664.208,63
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		13.423.720,94	12.870.205,11
15	-	Transferaufwendungen		33.255.621,03	31.744.740,82
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		5.874.690,54	6.415.449,63
17	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen		112.988.918,65	110.664.343,82
18	=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 10 und 17)		-3.684.169,55	2.364.483,51
19	+	Finanzerträge		480.214,24	714.262,45
20	+	Erträge aus assoziierten Unternehmen		622.572,85	298.864,80
21	-	Finanzaufwendungen		3.328.186,77	3.630.986,70
22	=	Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		-2.225.399,68	-2.617.859,45
23	=	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 und 21)		-5.909.569,23	-253.375,94
24	+	Außerordentliche Erträge		1.150.000,00	311.000,00
25	-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	2.471.000,00
26	=	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)		1.150.000,00	-2.160.000,00
27	=	Gesamtjahresergebnis (bei Vollkonsolidierung) (Zeilen 22 und 25)		-4.759.569,23	-2.413.375,94
28		Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		1.285.659,40	382.430,26
	281	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn		1.285.659,40	382.430,26
	282	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust		0,00	0,00
29	=	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 26 und 27)		-6.045.228,63	-2.795.806,20

3 Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Angaben

Die Stadt Beckum hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) einen Gesamtabschluss aufzustellen. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie aus den folgenden zwei Sondervermögen und einem voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

Name	Kapitalanteil in %
Städtische Betriebe Beckum	100,00
Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	100,00
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	66,60

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wurde als Teilkonzern in den Gesamtabschluss einbezogen. Dadurch ist folgendes Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt:

Name	Kapitalanteil in %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	66,00

Das folgende assoziierte Unternehmen wurde „at equity“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) über den Teilkonzern im Gesamtabschluss berücksichtigt:

Name	Kapitalanteil in %
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33

Die Stadtmarketing Beckum GmbH wurde trotz eines Kapitalanteils von 100 Prozent gemäß § 116 Absatz 3 GO NRW in Verbindung mit § 296 Absatz 2 HGB nicht als voll zu konsolidierendes Unternehmen mit in den Gesamtabschluss einbezogen, weil deren Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Diese Beurteilung erfolgte im Hinblick auf die in 2011 begonnene und in 2013 abgeschlossene Liquidation der Gesellschaft.

Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW in Verbindung mit § 311 Absatz 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabschluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogen:

Name	Kapitalanteil in %
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	6,54
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1,29
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf	1,11
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	66,00

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh ist nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen (§ 1 Absatz 1 Satz 2 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen), da die Sparkassen gemäß § 107 Absatz 7 GO NRW einen Sonderstatus innehaben. Denn das Sparkassenvermögen ist durch das Sparkassengesetz weitestgehend gebunden und nicht frei verfügbar. Damit steht dieses Vermögen auch nicht der „normalen“ kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde anhand der Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Die Verrechnung mit dem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabschluss.

Die aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (14.805 TEUR) wurden in Bezug auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zum Teil erfolgsneutral mit dem Ergebnisvortrag zum 1. Januar 2010 verrechnet (9.140 TEUR).

Der Restbetrag (5.665 TEUR) wird als Geschäfts- oder Firmenwert über die Restnutzungsdauer bis 2016 abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Sofern hierbei Differenzen auftraten, wurde der geringere Wert verrechnet, da die Differenzen lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage waren.

Gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 304 Absatz 2 HGB wurde von einer Zwischenergebniseliminierung abgesehen, da die Behandlung der Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzernunternehmen.

Die assoziierten Unternehmen wurden mit dem Buchwert in der Gesamtbilanz angesetzt. Als Grundlage dienten die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Gesamtabchluss.

3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Beckum geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 308 Absatz 2 Satz 3 HGB).

Das Wahlrecht gemäß § 312 Absatz 5 HGB wurde ausgeübt, so dass eine Anpassung der assoziierten „at equity“-bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden nicht erfolgte.

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Einzelnen im Konzern angewendet:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, das heißt, auch alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 Euro ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gemäß § 56 Absatz 1 Satz 2 GemHVO NRW mit einem Erinnerungswert von 1 Euro angesetzt.

- Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 60 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde gemäß § 29 Absatz 3 GemHVO NRW verzichtet.
- Ab dem 1. Januar 2009 werden diese Vermögensgegenstände, soweit sie selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, nicht als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einem Wert unter 60 Euro ohne Umsatzsteuer werden die Vermögensgegenstände grundsätzlich unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Absatz 4 GemHVO NRW).
- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese Abweichung von dem im kameralen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei.
- Maßgeblich für die Bilanzierung ist das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.
- Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände ausgewiesen worden, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Vermögensgegenstände, die nicht der dauernden Aufgabenerfüllung dienen, sind als Umlaufvermögen klassifiziert worden.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird (§ 35 Absatz 1 Sätze 1 und 2 GemHVO NRW).
- Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist die vom Innenministerium bekannt gegebene Abschreibungstabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) zu Grunde gelegt worden.
- Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz

3.5.1 Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung beinhaltet den durch die Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbetrag (so genannter „Goodwill“) aus dem Teilkonzern. Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem tatsächlichen anteiligen Eigenkapital an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er wird jährlich bis einschließlich 2016 über die noch verbleibende Restnutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Durch den Erwerb von weiteren Anteilen in Höhe von 15 Prozentpunkten an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG ergibt sich im Teilkonzern ein weiterer aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.283 TEUR. Er wird jährlich bis einschließlich 2027 über die Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten die EDV-Software mit den entsprechenden Lizenzen und Konzessionen (201 TEUR) sowie gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (215 TEUR).

Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Dieser Bilanzposten beinhaltet vollumfänglich Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke (zum Beispiel als Erbbaurechtsgrundstücke vergebene Grundstücke) der Stadt Beckum.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Position fallen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude der Stadt Beckum mit einem Anteil von 75.478 TEUR.

Des Weiteren gehören hierzu unter anderem der Wohnungsbestand der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (8.169 TEUR), die Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.462 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (1.479 TEUR) sowie die Immobilien der Städtischen Betriebe Beckum (4.290 TEUR).

Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören Brücken und Tunnel, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, das gesamte Straßennetz, der dazugehörige Grund und Boden sowie sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (zum Beispiel Wohnmobilstellplätze) der Stadt Beckum.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um bauliche Anlagen, die die Stadt Beckum aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf dem Grund und Boden eines fremden Dritten vorhält (zum Beispiel Löschwasserteiche, Buswartehallen).

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände der Stadt Beckum, deren Erhaltung wegen Ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte von Interesse ist. Außerdem gehören hierzu alle Arten von Denkmälern der Stadt Beckum, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden hören.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Der wesentliche Anteil dieser Bilanzposition ist der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zuzurechnen (10.885 TEUR). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um das gesamte Strom- und Gasverteilungsnetz. Des Weiteren werden hier Betriebsvorrichtungen (zum Beispiel Photovoltaikanlagen, Schließanlagen, Blockheizkraftwerke) und die Fuhrparke der Stadt Beckum (1.740 TEUR), des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (442 TEUR) und der Städtischen Betriebe Beckum (556 TEUR) ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Einrichtungsgegenstände der Büros, Schulen, Kindergärten und der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum sowie der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Sie entfällt auf die Stadt Beckum mit einem Anteil von 3.361 TEUR, auf die Städtischen Betriebe Beckum mit einem Anteil von 879 TEUR, auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit einem Anteil von 46 TEUR und auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 537 TEUR.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Diese Bilanzposition umfasst hauptsächlich bereits geleistete Zahlungen für zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken und fremdem Grund und Boden der Stadt Beckum (4.909 TEUR) sowie des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (66 TEUR).

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen wird hier lediglich die nicht in die Kapitalkonsolidierung einbezogene Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH (17 TEUR) ausgewiesen. Aufgrund des Erwerbs von zusätzlichen Anteilen in Höhe von 15 Prozentpunkten hat sich der Anteil um 4 TEUR erhöht. Der bisher hier aufgeführte Anteil an der Stadtmarketing Beckum GmbH entfällt aufgrund der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Liquidation.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Es handelt sich bei dieser Position vollumfänglich um den fortgeschriebenen Anteilswert des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Übrige Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition wird vollumfänglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, ausgewiesen.

Sondervermögen

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie die Städtischen Betriebe Beckum wurden voll konsolidiert, so dass unter dieser Position kein Wert mehr aufgeführt wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Stadt Beckum am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände mit Stand zum 31. Dezember 2013.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich in Höhe von 469 TEUR um die von der Stadt Beckum ausgegebenen Familienzusatzdarlehen und Wohnbaudarlehen mit ihrem jeweiligen Restschuldbetrag zum 31. Dezember 2013.

Die Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (0,91 Prozent), an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (1,11 Prozent), an der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (6,54 Prozent) und an der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH (1,29 Prozent) sowie eine Erbschaft, die der Stadt Beckum zur Verwendung für in Not geratene Menschen überlassen wurde, werden ebenfalls unter diesem Bilanzposten ausgewiesen (141 TEUR).

Bei dem übrigen Betrag in Höhe von 4.104 TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ein von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an die Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, gewährtes Gesellschafterdarlehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen die in den Baugebieten und Gewerbegebieten der Stadt Beckum zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücke (4.429 TEUR von insgesamt 4.509 TEUR). Ein Anteil von 551 TEUR entfällt auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, die hier zum Verkauf bestimmte Grundstücke und noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten erfasst. Ein weiterer Anteil von 91 TEUR entfällt auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und beinhaltet im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, ebenso wie ein auf die Städtischen Betrieb Beckum entfallender Anteil von 25 TEUR.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Sonstige

Die Forderungen gegen Sonstige resultieren in Höhe von 3.713 TEUR aus Strom- und Gaslieferungen sowie aus Installationen und der Erstellung von Hausanschlüssen auf Seiten der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein Betrag in Höhe von 8.999 TEUR umfasst die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Beckum aus Gebühren, Beträgen, Steuern, Transferleistungen sowie die privatrechtlichen Forderungen der Stadt Beckum.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter diese Position fallen im Wesentlichen Verrechnungskonten bei der Stadt Beckum (34 TEUR), Steuerforderungen und sonstige Forderungen des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (189 TEUR) sowie Forderungen aus der EEG- und KWK-Abrechnung (897 TEUR) und debitorische Kreditoren (46 TEUR) der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Liquide Mittel

Dieser Posten umfasst alle liquiden Mittel der Stadt Beckum und ihrer voll konsolidierten Betriebe, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören sämtliche Kassenbestände und Bankguthaben sowie die Handvorschüsse.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die bereits im Dezember zu zahlende Besoldung des Folgemonats für die Beamtinnen und Beamten der Stadt Beckum bilanziert sowie Weiterleitungen von Zuweisungen des Landes durch die Stadt Beckum, die mit einer mehrjährigen Verpflichtung verbunden sind.

3.5.2 Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage in Höhe von 77.999 TEUR ergibt sich als Wert aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten der Stadt Beckum. Die Abnahme der allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus der Verrechnung mit einem Anteil des Jahresfehlbetrages 2012.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (294 TEUR) und mit den Städtischen Betrieben Beckum (24 TEUR). Der Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem anteiligen Eigenkapital an dem jeweiligen Betrieb und den niedrigeren Beteiligungsbuchwerten im Einzelabschluss der Stadt Beckum.

Jahresergebnis

Das Gesamtbilanzjahresergebnis zum 31. Dezember 2013 beläuft sich auf –6.045 TEUR. Es setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag der Stadt Beckum in Höhe von –7.572 TEUR, dem anteiligen Jahresüberschuss der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 68 TEUR, dem Jahresfehlbetrag der Städtischen Betriebe Beckum in Höhe von –73 TEUR sowie dem Jahresüberschuss aus dem Teilkonzern in Höhe von 1.533 TEUR.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich aus den Beteiligungen an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er beinhaltet die Anteile und die anteiligen Jahresergebnisse der anderen Gesellschafter.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich bei dieser Bilanzposition um die bei der Stadt Beckum (69.250 TEUR), beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (36 TEUR) sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (3.801 TEUR) bilanzierten investiven Zuwendungen, die zweckgebunden für investive Maßnahmen bewilligt wurden.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge umfassen ausschließlich die bei der Stadt Beckum bilanzierten Beiträge für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum gebildeten Sonderposten für die Gebührenhaushalte Abfallbeseitigung (355 TEUR) und Abwasserbeseitigung (877 TEUR). Die Sonderposten für die Gebührenhaushalte Rettungsdienst und Straßenreinigung wurden vollständig aufgelöst.

Sonstige Sonderposten

Diese Bilanzposition umfasst ausschließlich die bei der Stadt Beckum bilanzierten sonstigen Sonderposten (zum Beispiel Spenden und Schenkungen).

Rückstellungen**Pensionsrückstellungen**

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um die bei der Stadt Beckum bilanzierten Versorgungsansprüche sowie um sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Sie wurden gemäß § 36 GemHVO NRW gebildet und sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt worden.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für die Rekultivierung von Deponien und der Beseitigung von Altlasten wurde diese Rückstellung bei der Stadt Beckum gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen entfallen ausschließlich auf die Stadt Beckum, die diese für diverse Baumaßnahmen an Gebäuden und Brücken gebildet hat.

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG gebildete Rückstellung für betriebliche Steuern (598 TEUR). Außerdem enthält dieser Posten die vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gebildete Rückstellung für zu zahlende Kapitalertragsteuer für das Geschäftsjahr (26 TEUR) sowie um die vom Kernhaushalt gebildete Rückstellung für Steuernachzahlungen für die Jahre 2012 bis 2013 (25 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen bei allen Betrieben Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub beziehungsweise geleistete Überstunden, Rückstellungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Rückstellungen für Prüfungen. Bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wurde zudem eine Rückstellung für die zu berücksichtigen Mehrerlöse Strom und Gas (363 TEUR) sowie eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (2.167 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen insgesamt 82.422 TEUR. Sie entfallen mit 53.045 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 5.471 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 5.344 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 13.162 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 5.399 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein detaillierter Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Kreditbedarf für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit beläuft sich auf rund 16.245 TEUR und wird neben dem Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (2.838 TEUR) und den Städtischen Betrieben Beckum (282 TEUR) ausschließlich von der Stadt Beckum (13.125 TEUR) beansprucht.

Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Verpflichtungen der Stadt Beckum aus abgeschlossenen Leibrentenverträgen. Außerdem werden an die Beschäftigten gewährte Zinszuschüsse bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Konzernweit sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in einer Größenordnung von 997 TEUR konsolidiert worden, weil diese sich aus Geschäfts- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises ergaben. Die verbliebenen Verbindlichkeiten von rund 3.777 TEUR entfallen auf den gesamten Vollkonsolidierungskreis; dabei liegen die Schwerpunkte bei der Stadt Beckum (1.350 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (2.256 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen Dritter an den Kernhaushalt, die bisher nicht verwendet wurden. Dies sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen und Zuwendungen verschiedener Art im Schulbereich, die aufgrund des jahresübergreifenden Kindergarten-/Schuljahres erst im folgenden Jahr weitergeleitet werden.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen verteilen sich auf den städtischen Haushalt (5.330 TEUR) und die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (361 TEUR). Es handelt sich hierbei unter anderem um erhaltene Anzahlungen aus Erschließungsbeiträgen, aus städtebaulichen Verträgen sowie aus Miet- und Grundstückskaufverträgen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten als Auffangposten für nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisende Verbindlichkeiten liegen im Konzern bei rund 2.678 TEUR, wovon 272 TEUR auf die Stadt Beckum, 45 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 29 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum und 2.331 TEUR auf den Teilkonzern entfallen. Sie ergeben sich aus Abführungspflichten von Lohn- und Kirchensteuer sowie aus kreditorischen Debitoren der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum größten Teil der Stadt Beckum zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um erhobene Bestattungsgebühren, die entsprechend der Laufzeit einer Grabstätte verteilt werden müssen.

Außerdem wurden für die Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, und weitere bereits für das Folgejahr eingezahlte Beträge entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

3.6.1 Ordentliche Gesamterträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren vollumfänglich aus der Kernverwaltung.

Sie enthalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer (13.497 TEUR), den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (13.220 TEUR), die Grundsteuer B (5.472 TEUR), den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (1.983 TEUR) sowie den Gemeindeanteil an der Kompensationszahlung (1.434 TEUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Landeszuweisungen (10.283 TEUR) und den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen (2.784 TEUR). Sie sind komplett dem Kernhaushalt zuzuordnen.

Sonstige Transfererträge

Diese Position beinhaltet vollumfänglich Erträge des Kernhaushaltes. Sie ergibt sich aus dem Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (1.094 TEUR) und der Erstattung zu viel gezahlter Finanzierungsbeteiligung an den Lasten der Deutschen Einheit (629 TEUR).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge oder für den Gebührenaussgleich.

Sie entfallen mit 17.189 TEUR auf die Stadt Beckum und mit 228 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet- und Pachteinahmen (551 TEUR), Erträgen aus Verkauf (116 TEUR) und Erträgen aus Veranstaltungen des Stadtmarketings (264 TEUR) des Kernhaushaltes, aus Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (1.196 TEUR) bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH sowie aus Erlösen aus der Strom- und Gasversorgung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (32.000 TEUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fallen ausschließlich bei der Stadt Beckum an. Hierzu gehören hauptsächlich Personal- und Sachkostenerstattungen für den Bereich „Feuerwehr und Brandschutz“ und Erstattungen vom Kreis Warendorf für Vorausleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese Position beinhaltet Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlage- und Umlaufvermögen.

Es entfallen 2.865 TEUR auf den Kernhaushalt, 29 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 155 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 61 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie 1.083 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Aktivierte Eigenleistungen

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten gemäß § 33 Absatz 3 GemHVO NRW darstellen.

Die aktivierten Eigenleistungen entfallen mit 158 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 29 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum und mit 77 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bestandsveränderungen

Diese Position beinhaltet vollumfänglich die bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH entstandenen Bestandsveränderungen aus noch nicht abgerechneten Heizkosten und Betriebskosten.

3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen**Personalaufwendungen**

Hierunter werden alle Aufwendungen verbucht, die für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, anfallen.

Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten. Beihilfen und Unterstützungsleistungen werden hier ebenso erfasst wie die jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen aus dem Personalbereich (Pensionen, Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Arbeitszeitguthaben).

Die Personalaufwendungen entfallen mit 16.702 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 8 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 2.911 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 554 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 1.719 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Anpassungen der Rückstellungen und die Zuführung zum Versorgungsfond bei der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe für die Versorgungsempfänger der Stadt Beckum.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit 36.359 TEUR bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen den größten Aufwandsposten der Gesamtergebnisrechnung. Hier sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln zusammenhängen. Hierunter fallen vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Die Aufwendungen entfallen mit 11.754 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 675 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 515 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 192 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 23.223 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bilanzielle Abschreibungen

In den bilanziellen Abschreibungen sind im Wesentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten, aber auch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände. Hiervon entfällt der größte Anteil mit 10.640 TEUR auf den Kernhaushalt.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen entfallen vollumfänglich auf die Stadt Beckum.

Sie beinhalten hauptsächlich die Kreisumlage (15.045 TEUR), den Aufwand für die Gewerbesteuerumlage (1.184 TEUR), den Fonds Deutsche Einheit (1.150 TEUR), den Aufwand für die Krankenhausfinanzierung (402 TEUR), den gesetzlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen (6.420 TEUR) und die sozialen Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (5.300 TEUR).

Nach den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bilden die Transferaufwendungen den zweitgrößten Aufwandsposten in der Gesamtergebnisrechnung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den vorherigen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierzu gehören im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wie zum Beispiel für Aus- und Fortbildung und Reisekosten, die Geschäftsaufwendungen (zum Beispiel Fernspreckgebühren und Portogebühren), aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zum Beispiel Mieten, Pachten und Beiträge).

Ebenso werden hier Wertveränderungen beim Anlagevermögen und Umlaufvermögen sowie Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf rund 5.875 TEUR. Davon entfallen die größten Beträge auf den Kernhaushalt (3.120 TEUR) und auf den Teilkonzern (2.551 TEUR).

3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist einen Fehlbetrag in Höhe von –3.684 TEUR aus. Es ergibt sich aus dem Saldo der Ordentlichen Gesamterträge und der Ordentlichen Gesamtaufwendungen.

3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge

Die Finanzerträge in Höhe von 480 TEUR entfallen hauptsächlich auf den Kernhaushalt und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh, die nicht konsolidiert werden darf.

Erträge aus assoziierten Unternehmen

Erträge aus assoziierten Unternehmen entstehen lediglich im Teilkonzern. Es handelt sich hierbei um den anteiligen Gewinn des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Finanzaufwendungen

Unter diese Position fallen im Wesentlichen die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen für Investitionskredite. Sie entfallen mit 2.310 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 117 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 131 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 525 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 245 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

3.6.5 Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis, also der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, weist einen Fehlbetrag in Höhe von -2.225 TEUR aus.

3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis

Der sich unter dieser Position ergebende Saldo aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis beträgt –5.910 TEUR.

3.6.7 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge enthalten ausschließlich die im Zusammenhang mit dem Anteilserwerb an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG gezahlte Entfristungsprämie.

3.6.8 Außerordentliches Gesamtergebnis

Der Saldo aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen beläuft sich auf einen Überschuss in Höhe von 1.150 TEUR.

3.6.9 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –4.760 TEUR.

3.6.10 Gesamtjahresergebnis

Ohne Berücksichtigung des Gewinnes, der anderen Gesellschaftern zusteht, ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –6.045 TEUR.

3.7 Sonstige Angaben

3.7.1 Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden im Konzern durchschnittlich 573 Mitarbeiter beschäftigt, davon 27 Auszubildende.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

gezeichnet
Thomas Wulf
Kämmerer

3.8 Anlagen

3.8.1 Gesamtverbindlichkeitenspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag am 31.12.2013	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2012
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	€	€
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	82.421.736,58	3.401.771,53	7.405.486,78	71.614.478,27	79.453.108,32
2.1	von verbundenen Unter- nehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	vom öffentlichen Bereich	43.505,86	0,00	43.505,86	0,00	64.463,09
2.4.1	vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2	vom Land	43.505,86	0,00	43.505,86	0,00	64.463,09
2.4.3	von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4	von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	vom privaten Kreditmarkt	82.378.230,72	3.401.771,53	7.361.980,93	71.614.478,27	79.388.645,23
2.5.1	von Banken und Kreditinsti- tuten	82.378.230,72	3.401.771,53	7.361.980,92	71.614.478,27	79.380.400,57
2.5.2	von übrigen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	8.244,66
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssi- cherung	16.245.110,70	14.745.110,70	1.500.000,00	0,00	12.720.000,00
3.1	von Banken und Kreditinsti- tuten	16.245.110,70	14.745.110,70	1.500.000,00	0,00	12.720.000,00
3.2	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	134.982,62	0,00	74.392,08	60.590,54	247.333,75
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen	3.777.028,91	3.758.720,43	17.883,17	425,31	5.712.391,52
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	7.469.563,21	7.469.563,21	0,00	0,00	6.970.456,68
7.	Erhaltene Anzahlungen	5.691.064,93	5.691.064,93	0,00	0,00	5.702.349,53
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.678.156,34	2.657.343,35	10.450,27	10.362,72	4.361.581,30
9.	Summe aller Verbindlich- keiten	118.417.643,29	37.723.574,15	9.008.212,30	71.685.856,84	115.167.221,10
	Nachrichtlich anzugeben:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicher- heiten: zum Beispiel Bürg- schaften u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.8.2 Gesamtkapitalflussrechnung

	2013 T€	2012 T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Mehrheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-6.045	-2.796
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.365	11.929
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.778	-2.883
4. Zunahme von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-28	-4.021
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	20	193
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.133	-751
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.914	1.453
8. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	1.150	0
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.637	8.890
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.215	881
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.880	-12.340
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-25	-175
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	55	113
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-345	-667
16. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-11.080	-12.188
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	14.748	9.340
19. Einzahlungen von Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	4.160	4.507
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-8.255	-8.555
21. Gezahlte Gewinnausschüttungen	-1.428	-1.964
22. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.225	3.328
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	782	30
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.449	4.419
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.231	4.449

4 Gesamtlagebericht

4.1 Allgemeines

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW und § 49 Absatz 2 der GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser soll das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche näher erläutern.

4.2 Erläuterungen im Einzelnen

4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage

Die deutsche Wirtschaft konnte im Jahr 2013 nur ein sehr schwaches Wachstum verzeichnen. Das Bruttoinlandsprodukt nahm lediglich um 0,4 Prozent zu. Die Kern- und Extrahaushalte der deutschen Kommunen konnten allerdings insgesamt einen Finanzierungsüberschuss verzeichnen. Positiv entwickelten sich hier hauptsächlich die Steuereinnahmen, die Beteiligung der Länder an der Gemeindefinanzierung sowie die investiven Zuweisungen. Die Ausgabenseite war geprägt durch steigende Ausgaben für soziale Leistungen und für Investitionen.

Gleichwohl muss die wirtschaftliche Lage der Stadt Beckum weiterhin als angespannt beurteilt werden. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die hohen und weiter steigenden Sozialaufwendungen sowie Aufgabenübertragungen ohne eine entsprechende Gegenfinanzierung. Zudem konnten im Geschäftsjahr nur deutlich niedrigere Gewerbesteuererinnahmen verzeichnet werden.

Der Konzern Stadt Beckum erzielte im vierten Konzerngeschäftsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 6.045 TEUR.

4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2013 auf insgesamt 372.966 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (374.890 TEUR) hat sie sich somit um 1.924 TEUR oder 0,51 Prozent verringert.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich eine Verringerung des Anlagevermögens um 1.708 TEUR. Zwar erhöhte sich durch den zusätzlichen Anteilserwerb von 15 Prozentpunkten an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung (+2.302 TEUR). Ebenso haben sich die Finanzanlagen im Teilkonzern aufgrund der Vergabe eines weiteren Gesellschafterdarlehens um 307 TEUR erhöht. Dies wird jedoch gemindert durch die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Vollkonsolidierung (–937 TEUR). Das Umlaufvermögen hat sich um 658 TEUR verringert. Dies resultiert einerseits aus einem Rückgang der Forderungen (–700 TEUR), hauptsächlich bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, und einem Rückgang der Vorräte aufgrund von Verkäufen von Baugrundstücken im Kernhaushalt (–720 TEUR). Ge-

schmälert wird dieser Rückgang aber durch einen Anstieg der liquiden Mittel (+762 TEUR), hauptsächlich bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 442 TEUR erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich ein Rückgang des Eigenkapitals um 3.648 TEUR. Dieser ergibt sich hauptsächlich durch die Verrechnung des negativen Konzernjahresergebnisses aus dem Vorjahr in Höhe von 2.795 TEUR mit der Allgemeinen Rücklage. Die Rückstellungen verzeichnen einen Rückgang von -1.779 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Kernhaushalt (-1.105 TEUR). Die Verbindlichkeiten sind mit 3.250 TEUR angestiegen, hauptsächlich beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum aufgrund der Finanzierung des zusätzlichen Anteilerwerbs.

Entwicklung der Gesamtbilanzstruktur im Überblick:

Gesamtbilanz	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	345.434	347.142	-1.708	-0,49
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.635	3.333	2.302	69,07
Sachanlagen	329.677	334.064	-4.387	-1,31
Finanzanlagen	10.122	9.745	377	3,87
Umlaufvermögen	24.347	25.005	-658	-2,63
Vorräte	5.178	5.898	-720	-12,21
Forderungen	13.938	14.638	-700	-4,78
Liquide Mittel	5.231	4.469	762	17,05
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.185	2.743	442	16,11
Summe Aktiva	372.966	374.890	-1.924	-0,51
Eigenkapital	75.872	79.520	-3.648	-4,59
Allgemeine Rücklage	78.317	80.964	-2.647	-3,27
Sonderrücklage	0	0	0	0,00
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00
Jahresergebnis	-6.045	-2.796	-3.249	116,20
Ausgleichsposten der Anteile anderer Gesellschafter	3.600	1.352	2.248	166,27
Sonderposten	123.914	124.279	-365	-0,29
Rückstellungen	45.964	47.743	-1.779	-3,73
Verbindlichkeiten	118.417	115.167	3.250	2,82
Passive Rechnungsabgrenzung	8.799	8.181	618	7,55
Summe Passiva	372.966	374.890	-1.924	-0,51

4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation

Bei den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 109.304 TEUR heben sich besonders die Positionen Steuern und ähnliche Abgaben mit 36.546 TEUR (33,44 Prozent), Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 14.020 TEUR (12,83 Prozent), öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 17.416 TEUR (15,94 Prozent) und privatrechtliche Leistungsentgelte mit 34.134 TEUR (31,23 Prozent) hervor. Die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen vollumfänglich aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte stammen hauptsächlich aus dem Kernhaushalt. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen mit dem überwiegenden Anteil aus den Umsatzerlösen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 112.988 TEUR heben sich besonders die Positionen Personalaufwendungen mit 21.894 TEUR (19,38 Prozent), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 36.358 TEUR (32,18 Prozent) und Transferaufwendungen mit 33.255 TEUR (29,44 Prozent) hervor. Die Personalaufwendungen verteilen sich mit 16.702 TEUR auf die Kernverwaltung und mit insgesamt 5.192 TEUR auf die übrigen Beteiligungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten den Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese entfallen mit einem Anteil von 11.754 TEUR auf die Kernverwaltung und mit dem größten Anteil von 23.867 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Die Transferaufwendungen entfallen vollumfänglich auf die Kernverwaltung.

Die Gesamterträge übersteigen die Gesamtaufwendungen, so dass das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit einen Fehlbetrag in Höhe von -3.684 TEUR ausweist.

Das Gesamtfinanzergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von -2.225 TEUR aus. Die Gesamtfinanzerträge sowie die Erträge aus assoziierten Unternehmen belaufen sich auf 1.102 TEUR. Diese resultieren hauptsächlich aus dem Gewinnanteil der Kernverwaltung an der Sparkasse Beckum-Wadersloh (474 TEUR) sowie aus der Beteiligung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH (287 TEUR). Die Gesamtfinaufwendungen umfassen die Zinsaufwendungen für Kredite und entfallen zum größten Teil auf den Kernhaushalt mit 2.310 TEUR und auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit 524 TEUR.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (-3.684 TEUR) zusammen mit dem Gesamtfinanzergebnis (-2.225 TEUR) ergeben einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von -5.909 TEUR.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt +1.150 TEUR. Es resultiert vollumfänglich aus der Zahlung der Entfristungsprämie im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Erwerb von Anteilen an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Durch die Hinzurechnung des außerordentlichen Ergebnisses zum Gesamtjahresfehlbetrag ergibt sich ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von –4.759 TEUR.

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter (1.285 TEUR) am Gesamtjahresergebnis ist der Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Beckum mit –6.045 TEUR auszuweisen.

4.2.4 Gesamtfinanzlage

Die zum Gesamtabschluss 2013 für den städtischen Konzern erstellte Kapitalflussrechnung (siehe Abschnitt 3.8.4) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der Rechnungsperiode.

4.2.5 Zusammenfassende Analyse

Die Erträge des Konzerns Stadt Beckum decken nicht die Aufwendungen.

Es fehlen 4.759 TEUR, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Dies bedeutet eine strukturelle Unterfinanzierung des Konzerns Stadt Beckum. Im Vergleich zum Vorjahr (–2.413 TEUR) wurde dieses Defizit um 2.346 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen begründet durch geringere Erträge, insbesondere bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und Steuern, bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen.

Allerdings sind Konsolidierungsmaßnahmen auf der Aufwandsseite stets nur eingeschränkt möglich, da es sich in großen Teilen um gesetzlich oder vertraglich festgelegte Aufwendungen handelt, die kurzfristig nicht zu beeinflussen sind.

4.3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns haben, sind bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG eingetreten. Dort wurde in 2015 die Beteiligung an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG abgestoßen.

4.4 Chancen und Risiken

Als allgemeines Risiko des Konzerns Stadt Beckum muss in erster Linie die anhaltende defizitäre Haushaltslage der Kernverwaltung gesehen werden. Die wirtschaftliche Lage des Kernhaushaltes ist weiter angespannt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die im Geschäftsjahr geringer als geplant ausgefallenen Gewerbesteuererträge als auch die auch weiterhin gestiegenen Sozialaufwendungen.

Die Einflussnahme der Stadt Beckum auf einen großen Teil der Aufwandspositionen ist zudem nur sehr begrenzt möglich, da es sich überwiegend um gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgaben handelt.

Der Bereich der Unternehmensverbindungen birgt hauptsächlich Risiken, die einer positiven Fortführungsprognose nicht entgegenstehen. Die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, die in der Vergangenheit kritisch betrachtet wurde, ist zwischenzeitlich (in 2015) abgestoßen worden

Die vom Konzern in Anspruch genommenen Liquiditätskredite sowie die Aussicht, auch in kommenden Jahren die Liquidität nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten sicherstellen zu können, beinhalten aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten das hohe Risiko von Zinssteigerungen. Strategisches Ziel ist es jedoch, zahlungswirksame Ertragsverbesserungen vorrangig zum Abbau der aufgelaufenen Liquiditätskredite zu verwenden.

Als Chance für den Konzern Stadt Beckum dürfte sich die Entwicklung neuer Gewerbeflächen und die damit einhergehende Ansiedlung neuer Unternehmen darstellen.

Eine weitere Chance bietet sich durch die bereits heute von vielen Kommunen praktizierte interkommunale Zusammenarbeit. Im Konzern Stadt Beckum ist hier der Interkommunale Bauhof, der mit dem Kreis Warendorf kooperiert, zu nennen. Durch eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie eine gemeinsame Verwaltung sollen Einsparungen erzielt werden können.

4.5 Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 95 Absatz 2 GO NRW werden für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder die folgenden Angaben gemacht:

Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung
- Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Mitglied im Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretender Verbandsvorsteher der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH

- Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
- Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums

Holger Klaes, Allgemeiner Vertreter und Stadtkämmerer

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
- Stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

Barbara Urch-Sengen, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Bundesverbands für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V.
- Stellvertretendes Mitglied des Regionalbeirats der GVV-Kommunalversicherung
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle
- Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbands NRW
- Mitglied der Mitgliederversammlung der OBAV Unterstützungskasse e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Berufskollegs Beckum des Kreis Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Werkarztzentrums Beckum-Neubeckum-Ennigerloh e. V.

Rudolf Meyer, Verwaltungsbeamter

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfäli-

schen Landes-Eisenbahn GmbH
Mechthild Cappenberg, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Kreis-Geschichtsvereins Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen NRW e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Münster
Herbert Essmeier, Verwaltungsbeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
Thorsten Herbst, Verwaltungsangestellter
• Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Mitglied im Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“ • Mitglied der Mitgliederversammlung des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V.
Brigitte Janz, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft e. V. Ahlen • Ansprechpartnerin für den Internationalen Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)
Christian Lemke, Verwaltungsbeamter
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf e. V.
Uwe Denkert, Verwaltungsangestellter
• Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V. • Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Dieter Beelmann Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland

GmbH • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Karin Burtzlaff, Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Alfons Dierkes, Produktionssteuerer/Rentner
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Monika Gerber, Bürokauffrau
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Eva Maria Gerke, Finanzbeamtin
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Theresia Gerwing, Kaufmännische Angestellte im Ruhestand/Hausfrau
• Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum

- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG von Radio Warendorf
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum

Peter Goriss, Justizbeamter

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Rudolf Goriss, Polizeibeamter

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum
- Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Dr. Rudolf Grothues, Wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
- Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Angelika Grüttner-Lütke, Justizangestellte

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

• Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Otto Gubbe, Rentner
• Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Dagmar Halbach-Thien, Diplom-Kauffrau/Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH
Birgit Harrendorf-Vorländer, Realschullehrerin
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Heinz Haske, Bezirksschornsteinfeger im Ruhestand
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Sigrid Himmel, Familienfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes – Ahlen-Beckum

Werner Knepper, Sparkassenbetriebswirt
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Karsten Koch, Mitglied der Geschäftsleitung
• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Andreas Kühnel, Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Jutta Linnemann, Hausfrau
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Theodor Lückemeyer, Kaufmännischer Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Sandra Maier, Stadtplanerin
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-

Wadersloh
Michael Meinke, Rechtsanwalt
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Rainer Ottenlips, Gas- und Wasserinstallationsmeister
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Karl-Heinz Przybylak, Technischer Angestellter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Christoph Pundt, Rechtsanwalt/Stellvertretender Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH
Peter Redegeld, Rentner
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Erwin Sadlau, Technischer Leiter im Ruhestand
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co.

KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Wolfgang Scholz, Finanzbeamter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
Josef Schumacher, Landwirt
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Gregor Stöppel, Soldat außer Dienst
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Lothar Stumpenhorst, Landwirt
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Maria Sudbrock, Lehrerin
• Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum

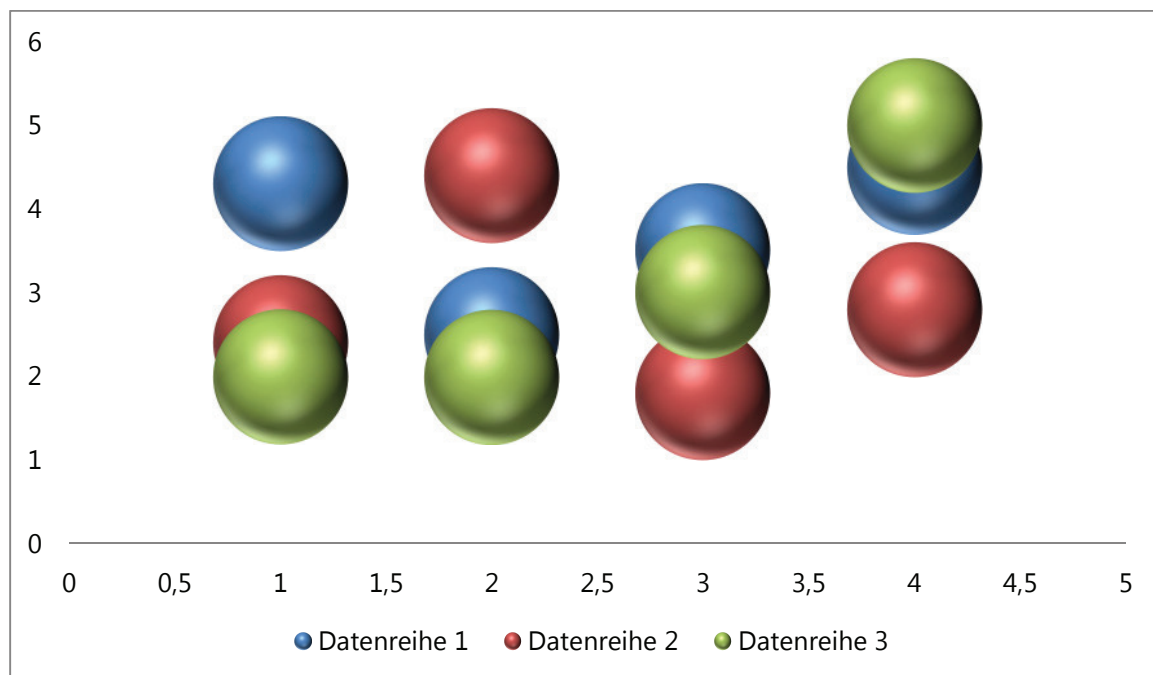
Tobias Tarner, Diplom-Ingenieur Technische Gebäudeausrüstung
• Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Tripmaker, Prokurist
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Annette Twenhöven-Ruhmann, Verwaltungsfachangestellte
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Gilbert Wamba, Diplom-Ingenieur
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Heinz-Josef Wiedeking, Kaufmann
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Elisabeth Wieschebrink, Kauffrau
• Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh



– Entwurf –

Gesamtabschluss

zum 31. Dezember 2012



© STADT BECKUM

Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: September 2016

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum
Weststraße 46
59269 Beckum

02521 29-0
02521 2955-199 (Fax)
stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist,
bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

**– Entwurf –
Gesamtabschluss
der Stadt Beckum
zum 31. Dezember 2012**

Vorwort

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist die Reform des kommunalen Haushaltsrechts einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Stadt Beckum hat ihr Rechnungswesen zum 1. Januar 2009 auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt. Aber erst mit der Aufstellung des Gesamtabchlusses erhält die Stadt Beckum einen vollständigen Überblick über Vermögen und Schulden des Kernhaushaltes sowie ihrer Beteiligungen.

Die Regelungen zum Gesamtabschluss sind in den §§ 116 und 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den §§ 49 und 52 Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) mit Verweisen auf das Handelsgesetzbuch (HGB) enthalten.

Gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW ist die Stadt Beckum verpflichtet, in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Außerdem sind ihm ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht hinzuzufügen.

Mit dem Gesamtabschluss 2012 wird nunmehr der dritte NKF-Gesamtabschluss vorgelegt.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhalt

Kontaktdaten:	II
Vorwort	III
1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012	40
2 Gesamtergebnisrechnung	42
3 Gesamtanhang	43
3.1 Allgemeine Angaben	43
3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis	43
3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	44
3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz	47
3.5.1 Aktiva	47
3.5.2 Passiva	50
3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung	54
3.6.1 Ordentliche Gesamterträge	54
3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen	55
3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	57
3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen	57
3.6.5 Gesamtfinanzergebnis	57
3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis	58
3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung	58
3.6.8 Gesamtjahresergebnis	58
3.7 Sonstige Angaben	58
3.7.1 Haftungsverhältnisse	58
3.7.2 Anzahl der Beschäftigten	58
3.8 Anlagen	59
3.8.1 Gesamtanlagenspiegel	59
3.8.2 Gesamttrückstellungsspiegel	61
3.8.3 Gesamtverbindlichkeitspiegel	62
3.8.4 Gesamtkapitalflussrechnung	63
4 Gesamtlagebericht	64
4.1 Allgemeines	64
4.2 Erläuterungen im Einzelnen	64
4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage	64
4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage	64
4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation	66
4.2.4 Gesamtfinanzlage	67
4.2.5 Zusammenfassende Analyse	67
4.3 Nachtragsbericht	67
4.4 Chancen und Risiken	67
4.5 Organe und Mitgliedschaften	68

Gesamtbilanz

1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Anlagevermögen	347.141.575,15	346.673.697,55
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	3.332.307,03	4.006.882,36
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung	2.873.635,58	3.592.045,58
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	458.671,45	414.836,78
1.2 Sachanlagen	334.064.099,97	333.510.268,41
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	45.626.327,69	45.372.688,88
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	90.448.257,99	92.381.055,53
1.2.3 Infrastrukturvermögen	170.904.310,94	173.928.947,82
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	504.216,92	520.575,29
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	53.162,55	42.259,64
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	13.194.856,00	13.129.363,51
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.480.883,77	4.130.799,73
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.852.084,11	4.004.578,01
1.3 Finanzanlagen	9.745.168,15	9.156.546,78
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	63.752,90	63.752,90
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.668.556,59	4.667.611,79
1.3.3 Übrige Beteiligungen	98.039,22	98.039,22
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	491.407,19	428.546,00
1.3.6 Ausleihungen	4.423.412,25	3.898.596,87
2. Umlaufvermögen	25.005.373,84	24.299.719,75
2.1 Vorräte	5.898.061,38	6.368.587,42
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	5.898.061,38	6.368.587,42
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.637.871,70	13.491.820,48
2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00
2.2.2 Forderungen gegen Sonstige	12.668.652,46	11.204.204,13
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	1.969.219,24	2.287.616,35
2.3 Liquide Mittel	4.469.440,76	4.439.311,85
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.743.140,88	2.667.192,21
3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	2.743.140,88	2.667.192,21
Gesamtbilanzsumme	374.890.089,87	373.640.609,51

Passiva	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
1. Eigenkapital	79.520.289,36	83.877.919,88
1.1 Allgemeine Rücklage	80.963.657,56	86.581.787,42
1.1.1 Allgemeine Rücklage	80.645.902,74	86.264.032,60
1.1.2 Grundkapital/Stammkapital	0,00	0,00
1.1.3 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.1.4 Gewinnrücklage	0,00	0,00
1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	317.754,82	317.754,82
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresergebnis	-2.795.806,20	-5.638.129,86
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	1.352.438,00	2.934.262,32
2. Sonderposten	124.278.701,16	123.792.850,34
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	71.864.115,17	71.328.423,28
2.2 Sonderposten für Beiträge	45.727.137,89	47.069.017,45
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.529.880,90	1.049.499,69
2.4 Sonstige Sonderposten	5.157.567,20	4.345.909,92
3. Rückstellungen	47.742.653,93	44.859.704,20
3.1 Pensionsrückstellungen	36.946.163,00	36.029.322,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	83.100,00	71.200,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.334.911,33	2.790.303,66
3.4 Steuerrückstellungen	358.123,55	128.649,60
3.5 Sonstige Rückstellungen	8.020.356,05	5.840.228,94
4. Verbindlichkeiten	115.167.221,10	113.449.846,28
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.453.108,32	79.270.799,05
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.720.000,00	12.117.497,88
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	247.333,75	268.070,93
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	5.712.391,52	4.558.602,81
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferaufkommen	6.970.456,68	6.339.802,92
4.6 Erhaltene Anzahlungen	5.702.349,53	5.285.596,64
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	4.361.581,30	5.609.476,05
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.181.224,32	7.660.288,81
Gesamtbilanzsumme	374.890.089,87	373.640.609,51

2 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten				Ergebnis des Haushaltsjahres 2012	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011
				€	€
1		+	Steuern und ähnliche Abgaben	37.309.224,71	39.246.202,32
2		+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.694.468,80	12.690.110,02
3		+	Sonstige Transfererträge	1.301.759,19	781.410,71
4		+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.461.474,16	17.216.513,24
5		+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.872.535,44	32.319.473,97
6		+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.158.870,77	2.026.889,32
7		+	Sonstige ordentliche Erträge	4.011.155,42	5.648.018,23
8		+	Aktivierte Eigenleistungen	239.806,16	276.354,85
9		+/-	Bestandsveränderungen	-20.467,32	1.837,03
10		=	Ordentliche Gesamterträge	113.028.827,33	110.206.809,69
11		-	Personalaufwendungen	21.129.440,83	21.766.622,69
12		-	Versorgungsaufwendungen	2.840.298,80	1.484.834,74
13		-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.664.208,63	37.673.952,05
14		-	Bilanzielle Abschreibungen	12.870.205,11	12.609.335,19
15		-	Transferaufwendungen	31.744.740,82	32.026.716,81
16		-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.415.449,63	6.337.587,24
17		=	Ordentliche Gesamtaufwendungen	110.664.343,82	111.899.048,72
18		=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 10 und 17)	2.364.483,51	-1.692.239,03
19		+	Finanzerträge	714.262,45	715.070,42
20		+	Erträge aus assoziierten Unternehmen	298.864,80	309.390,37
21		-	Finanzaufwendungen	3.630.986,70	3.734.712,83
22		=	Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-2.617.859,45	-2.710.252,04
23		=	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 und 21)	-253.375,94	-4.402.491,07
24		+	Außerordentliche Erträge	311.000,00	0,00
25		-	Außerordentliche Aufwendungen	2.471.000,00	0,00
26		=	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	-2.160.000,00	0,00
27		=	Gesamtjahresergebnis (bei Vollkonsolidierung) (Zeilen 22 und 25)	-2.413.375,94	-4.402.491,07
28			Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	382.430,26	1.235.638,79
	281		Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn	382.430,26	1.235.638,79
	282		Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust	0,00	0,00
29		=	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 26 und 27)	-2.795.806,20	-5.638.129,86

3 Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Angaben

Die Stadt Beckum hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) einen Gesamtababschluss aufzustellen. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie aus den folgenden zwei Sondervermögen und einem voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

Name	Kapitalanteil in %
Städtische Betriebe Beckum	100,00
Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	100,00
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	66,60

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wurde als Teilkonzern in den Gesamtababschluss einbezogen. Dadurch ist folgendes Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt:

Name	Kapitalanteil in %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	51,00

Das folgende assoziierte Unternehmen wurde „at equity“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) über den Teilkonzern im Gesamtababschluss berücksichtigt:

Name	Kapitalanteil in %
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33

Die Stadtmarketing Beckum GmbH wurde trotz eines Kapitalanteils von 100 Prozent gemäß § 116 Absatz 3 GO NRW in Verbindung mit § 296 Absatz 2 HGB nicht als voll zu konsolidierendes Unternehmen mit in den Gesamtabschluss einbezogen, weil deren Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Diese Beurteilung erfolgte im Hinblick auf die in 2011 begonnene Liquidation der Gesellschaft.

Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW in Verbindung mit § 311 Absatz 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabschluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogen:

Name	Kapitalanteil in %
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	6,54
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1,29
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf	1,11
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	51,00

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh ist nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen (§ 1 Absatz 1 Satz 2 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen), da die Sparkassen gemäß § 107 Absatz 7 GO NRW einen Sonderstatus innehaben. Denn das Sparkassenvermögen ist durch das Sparkassengesetz weitestgehend gebunden und nicht frei verfügbar. Damit steht dieses Vermögen auch nicht der normalen kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde anhand der Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Die Verrechnung mit dem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabschluss.

Die aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (14.805 TEUR) wurden in Bezug auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zum Teil erfolgsneutral mit dem Ergebnisvortrag zum 1. Januar 2010 verrechnet (9.140 TEUR).

Der Restbetrag (5.665 TEUR) wird als Geschäfts- oder Firmenwert über die Restnutzungsdauer bis 2016 abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Sofern hierbei Differenzen auftraten, wurde der geringere Wert verrechnet, da die Differenzen lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage waren.

Gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 304 Absatz 2 HGB wurde von einer Zwischenergebniseliminierung abgesehen, da die Behandlung der Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzernunternehmen.

Die assoziierten Unternehmen wurden mit dem Buchwert in der Gesamtbilanz angesetzt. Als Grundlage dienten die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Gesamtabschluss.

3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Beckum geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 308 Absatz 2 Satz 3 HGB).

Das Wahlrecht gemäß § 312 Absatz 5 HGB wurde ausgeübt, so dass eine Anpassung der assoziierten „at equity“-bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden nicht erfolgte.

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Einzelnen im Konzern angewendet:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, das heißt, auch alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 Euro ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gemäß § 56 Absatz 1 Satz 2 GemHVO NRW mit einem Erinnerungswert von 1 Euro angesetzt.

- Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 60 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde gemäß § 29 Absatz 3 GemHVO NRW verzichtet.
- Ab dem 1. Januar 2009 werden diese Vermögensgegenstände, soweit sie selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, nicht als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einem Wert unter 60 Euro ohne Umsatzsteuer werden die Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Absatz 4 GemHVO NRW).
- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kameralen Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei.
- Maßgeblich für die Bilanzierung ist das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.
- Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände ausgewiesen worden, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Vermögensgegenstände, die nicht der dauernden Aufgabenerfüllung dienen, sind als Umlaufvermögen klassifiziert worden.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird (§ 35 Absatz 1 Sätze 1 und 2 GemHVO NRW).
- Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist die vom Innenministerium bekannt gegebene Abschreibungstabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) zu Grunde gelegt worden.
- Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz

3.5.1 Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung beinhaltet den durch die Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbetrag (sogenannter „Goodwill“) aus dem Teilkonzern.

Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem tatsächlichen anteiligen Eigenkapital an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Er wird jährlich bis einschließlich 2016 über die noch verbleibende Restnutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten die EDV-Software mit den entsprechenden Lizenzen und Konzessionen (200 TEUR) sowie gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (259 TEUR).

Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Dieser Bilanzposten beinhaltet vollumfänglich Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke (zum Beispiel als Erbbaurechtsgrundstücke vergebene Grundstücke) der Stadt Beckum.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Position fallen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude der Stadt Beckum mit einem Anteil von 77.644 TEUR.

Des Weiteren gehören hierzu unter anderem der Wohnungsbestand der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (8.438 TEUR), die Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.534 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (1.557 TEUR) sowie die Immobilien der Städtischen Betriebe Beckum (1.275 TEUR).

Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören Brücken und Tunnel, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, das gesamte Straßennetz, der dazugehörige Grund und Boden sowie sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (zum Beispiel Wohnmobilstellplätze) der Stadt Beckum.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um bauliche Anlagen, die die Stadt Beckum aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf dem Grund und Boden eines fremden Dritten vorhält (zum Beispiel Löschwasserteiche, Buswartehallen).

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände der Stadt Beckum, deren Erhaltung wegen Ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte von Interesse ist. Außerdem gehören hierzu alle Arten von Denkmälern der Stadt Beckum, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden hören.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Der wesentliche Anteil dieser Bilanzposition ist der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zuzurechnen (10.714 TEUR). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um das gesamte Strom- und Gasverteilungsnetz. Des Weiteren werden hier Betriebsvorrichtungen (zum Beispiel Fotovoltaikanlagen, Schließanlagen, Blockheizkraftwerke) und die Fuhrparke der Stadt Beckum (1.695 TEUR), des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (498 TEUR) und der Städtischen Betriebe Beckum (288 TEUR) ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Einrichtungsgegenstände der Büros, Schulen, Kindergärten und der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum sowie der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Sie entfällt auf die Stadt Beckum mit einem Anteil von 3.161 TEUR, auf die Städtischen Betriebe Beckum mit einem Anteil von 789 TEUR, auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit einem Anteil von 33 TEUR und auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 498 TEUR.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Diese Bilanzposition umfasst hauptsächlich bereits geleistete Zahlungen für zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken und fremdem Grund und Boden der Stadt Beckum (6.144 TEUR) sowie der Städtischen Betriebe Beckum (2.708 TEUR).

Finanzanlagen**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden hier lediglich die nicht in die Kapitalkonsolidierung einbezogenen Betriebe Stadtmarketing Beckum GmbH (51 TEUR) und Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH (13 TEUR) ausgewiesen. Mit rund 64 TEUR sind ihre verbleibenden Anteilswerte unwesentlich.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Es handelt sich bei dieser Position vollumfänglich um den fortgeschriebenen Anteilswert des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Übrige Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition wird vollumfänglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, ausgewiesen.

Sondervermögen

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie die Städtischen Betriebe Beckum wurden voll konsolidiert, so dass unter dieser Position kein Wert mehr aufgeführt wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Stadt Beckum am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände mit Stand zum 31. Dezember 2012.

Die Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (0,91 Prozent), an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (1,11 Prozent), an der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (6,54 Prozent) und an der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH (1,29 Prozent) sowie eine Erbschaft, die der Stadt Beckum zur Verwendung für in Not geratene Menschen überlassen wurde, werden ebenfalls unter diesem Bilanzposten ausgewiesen.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich in Höhe von 666 TEUR um die von der Stadt Beckum ausgegebenen Familienzusatzdarlehen und Wohnbaudarlehen mit ihrem jeweiligen Restschuldbetrag zum 31. Dezember 2012. Bei dem übrigen Betrag in Höhe von 3.757 TEUR handelt es sich um ein von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an die Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, gewährtes Gesellschafterdarlehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen die in den Baugebieten und Gewerbegebieten der Stadt Beckum zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücke (5.154 TEUR von insgesamt 5.234 TEUR). Ein Anteil von 543 TEUR entfällt auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, die hier zum Verkauf bestimmte Grundstücke und noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten erfasst. Ein weiterer Anteil von 119 TEUR entfällt auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und beinhaltet im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Sonstige

Die Forderungen gegen Sonstige resultieren in Höhe von 4.364 TEUR aus Strom- und Gaslieferungen sowie aus Installationen und der Erstellung von Hausanschlüssen auf Seiten der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein Betrag in Höhe von 8.294 TEUR umfasst die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Beckum aus Gebühren, Beträgen, Steuern, Transferleistungen sowie die privatrechtlichen Forderungen der Stadt Beckum.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter diese Position fallen im Wesentlichen Verrechnungskonten bei der Stadt Beckum (64 TEUR), Steuerforderungen und sonstige Forderungen des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (243 TEUR) sowie Forderungen aus der EEG- und KWK-Abrechnung (1.567 TEUR) und eine Umsatzsteuerforderung (61 TEUR) der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Liquide Mittel

Dieser Posten umfasst alle liquiden Mittel der Stadt Beckum und ihrer voll konsolidierten Betriebe, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören sämtliche Kassenbestände und Bankguthaben sowie die Handvorschüsse.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die bereits im Dezember zu zahlende Besoldung des Folgemonats für die Beamtinnen und Beamten der Stadt Beckum bilanziert sowie Weiterleitungen von Zuweisungen des Landes durch die Stadt Beckum, die mit einer mehrjährigen Verpflichtung verbunden sind.

3.5.2 Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage in Höhe von 80.645 TEUR ergibt sich als Wert aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten der Stadt Beckum. Die Abnahme der allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus der Verrechnung mit einem Anteil des Jahresfehlbetrages 2011.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (294 TEUR) und mit den Städtischen Betrieben Beckum (24 TEUR). Der Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem anteiligen Eigenkapital an dem jeweiligen Betrieb und den niedrigeren Beteiligungsbuchwerten im Einzelabschluss der Stadt Beckum.

Ausgleichsrücklage

Zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage ist gemäß § 75 Absatz 3 GO NRW eine Ausgleichsrücklage zu bilden. Sie dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken.

Die Ausgleichsrücklage wurde im Vorjahr bereits mit dem Jahresverlust 2010 verrechnet.

Jahresergebnis

Das Gesamtbilanzjahresergebnis zum 31. Dezember 2012 beläuft sich auf –2.795 TEUR. Es setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag der Stadt Beckum in Höhe von –1.262 TEUR, dem anteiligen Jahresüberschuss der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 29 TEUR, dem Jahresfehlbetrag der Städtischen Betriebe Beckum in Höhe von –14 TEUR sowie dem Jahresfehlbetrag aus dem Teilkonzern in Höhe von –1.548 TEUR.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich aus den Beteiligungen an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er beinhaltet die Anteile und die anteiligen Jahresergebnisse der anderen Gesellschafter.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich bei dieser Bilanzposition um die bei der Stadt Beckum, beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG bilanzierten investiven Zuwendungen, die zweckgebunden für investive Maßnahmen bewilligt wurden.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge umfassen ausschließlich die bei der Stadt Beckum bilanzierten Beiträge für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum gebildeten Sonderposten für die Gebührenhaushalte Abfallbeseitigung (452 TEUR), Abwasserbeseitigung (856 TEUR), Rettungsdienst (189 TEUR) und Straßenreinigung (32 TEUR).

Sonstige Sonderposten

Diese Bilanzposition umfasst ausschließlich die bei der Stadt Beckum bilanzierten sonstigen Sonderposten (zum Beispiel Spenden, Schenkungen).

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um die bei der Stadt Beckum bilanzierten Versorgungsansprüche sowie um sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Sie wurden gemäß § 36 GemHVO NRW gebildet und sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse ermittelt worden.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für die Rekultivierung von Deponien und der Beseitigung von Altlasten wurde diese Rückstellung bei der Stadt Beckum gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen entfallen ausschließlich auf die Stadt Beckum, die diese für diverse Baumaßnahmen an Gebäuden und Brücken gebildet hat.

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gebildete Rückstellung für zu zahlende Kapitalertragsteuer für die Jahre 2007 bis 2012 sowie um die vom Kernhaushalt gebildete Rückstellung für Steuernachzahlungen für die Jahre 2007 bis 2012. Die Nachzahlungen haben sich aufgrund einer Betriebsprüfung im Geschäftsjahr ergeben.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen bei allen Betrieben Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub beziehungsweise geleistete Überstunden, Rückstellungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Rückstellungen für Prüfungen. Bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wurde zudem eine Rückstellung für die gemäß BGH-Urteil vom 14. August 2008 zu berücksichtigenden Mehrerlöse Strom und Gas (465 TEUR) sowie eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (2.160 TEUR) gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen insgesamt 79.453 TEUR. Sie entfallen mit 53.797 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 5.609 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 4.471 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 10.387 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 5.189 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein detaillierter Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Kreditbedarf für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit beläuft sich auf rund 12.720 TEUR und wird neben dem Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.980 TEUR) ausschließlich von der Stadt Beckum (10.740 TEUR) beansprucht.

Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Verpflichtungen der Stadt Beckum aus abgeschlossenen Leibrentenverträgen. Außerdem werden an die Beschäftigten gewährte Zinszuschüsse bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Konzernweit sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in einer Größenordnung von 601 TEUR konsolidiert worden, weil diese sich aus Geschäfts- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises ergaben. Die verbliebenen Verbindlichkeiten von rund 5.712 TEUR entfallen auf den gesamten Vollkonsolidierungskreis; dabei liegen die Schwerpunkte bei der Stadt Beckum (1.515 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (3.847 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen Dritter an den Kernhaushalt, die bisher nicht verwendet wurden. Dies sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen und Zuwendungen verschiedener Art im Schulbereich, die aufgrund des jahresübergreifenden Kindergarten-/Schuljahres erst im folgenden Jahr weitergeleitet werden.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen verteilen sich auf den städtischen Haushalt (4.844 TEUR), die Städtischen Betriebe Beckum (500 TEUR) und die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (358 TEUR). Es handelt sich hierbei unter anderem um erhaltene Anzahlungen aus Erschließungsbeiträgen, aus städtebaulichen Verträgen sowie aus Miet- und Grundstückskaufverträgen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten als Auffangposten für nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisende Verbindlichkeiten liegen im Konzern bei rund 4.361 TEUR, wovon 414 TEUR auf die Stadt Beckum, 26 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 24 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum und 3.897 TEUR auf den Teilkonzern entfallen. Sie ergeben sich aus Abführungspflichten von Lohn- und Kirchensteuer sowie aus kreditorischen Debitoren der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum größten Teil der Stadt Beckum zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um erhobene Bestattungsgebühren, die entsprechend der Laufzeit einer Grabstätte verteilt werden müssen.

Außerdem wurden für die Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, und weitere bereits für das Folgejahr eingezahlte Beträge entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

3.6.1 Ordentliche Gesamterträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren vollumfänglich aus der Kernverwaltung.

Sie enthalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer (14.684 TEUR), den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (12.782 TEUR), die Grundsteuer B (5.444 TEUR), den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (1.971 TEUR) sowie den Gemeindeanteil an der Kompensationszahlung (1.464 TEUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Landeszuweisungen (16.108 TEUR) und den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen (2.586 TEUR). Sie sind komplett dem Kernhaushalt zuzuordnen.

Sonstige Transfererträge

Diese Position beinhaltet vollumfänglich Erträge des Kernhaushaltes aus dem Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge oder für den Gebührenaussgleich.

Sie entfallen mit 16.225 TEUR auf die Stadt Beckum und mit 236 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet- und Pachteinnahmen (501 TEUR) und Erträgen aus Verkauf (289 TEUR) des Kernhaushaltes, aus Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (1.153 TEUR) bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH sowie aus Erlösen aus der Strom- und Gasversorgung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (31.415 TEUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fallen ausschließlich bei der Stadt Beckum an. Hierzu gehören hauptsächlich Personal- und Sachkostenerstattungen im Rahmen der ARGE.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese Position beinhaltet Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlage- und Umlaufvermögen.

Es entfallen 2.313 TEUR auf den Kernhaushalt, 70 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 80 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 143 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie 1.405 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Aktivierte Eigenleistungen

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten gemäß § 33 Absatz 3 GemHVO NRW darstellen.

Die aktivierten Eigenleistungen entfallen mit 133 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 38 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum und mit 68 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bestandsveränderungen

Diese Position beinhaltet vollumfänglich die bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH entstandenen Bestandsveränderungen aus noch nicht abgerechneten Heizkosten und Betriebskosten.

3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Personalaufwendungen

Hierunter werden alle Aufwendungen verbucht, die für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, anfallen.

Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten. Beihilfen und Unterstützungsleistungen werden hier ebenso erfasst wie die jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen aus dem Personalbereich (Pensionen, Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Arbeitszeitguthaben).

Die Personalaufwendungen entfallen mit 16.068 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 8 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 2.843 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 539 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 1.671 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Anpassungen der Rückstellungen und die Zuführung zum Versorgungsfond bei der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe für die Versorgungsempfänger der Stadt Beckum.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit 35.664 TEUR bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen den größten Aufwandsposten der Gesamtergebnisrechnung. Hier sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln zusammenhängen. Hierunter fallen vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Die Aufwendungen entfallen mit 10.228 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 602 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 409 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 205 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 24.220 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bilanzielle Abschreibungen

In den bilanziellen Abschreibungen sind im Wesentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten, aber auch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände. Hiervon entfällt der größte Anteil mit 10.324 TEUR auf den Kernhaushalt.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen entfallen vollumfänglich auf die Stadt Beckum.

Sie beinhalten hauptsächlich die Kreisumlage (14.498 TEUR), den Aufwand für die Gewerbesteuerumlage (1.298 TEUR), den Fonds Deutsche Einheit (1.265 TEUR), den Aufwand für die Krankenhausfinanzierung (404 TEUR), den gesetzlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen (6.067 TEUR) und die sozialen Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (4.002 TEUR).

Nach den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bilden die Transferaufwendungen den zweitgrößten Aufwandsposten in der Gesamtergebnisrechnung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den vorherigen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierzu gehören im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wie zum Beispiel für Aus- und Fortbildung und Reisekosten, die Geschäftsaufwendungen (zum Beispiel Fernspreckgebühren und Portogebühren), aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zum Beispiel Mieten, Pachten, Beiträge).

Ebenso werden hier Wertveränderungen beim Anlagevermögen und Umlaufvermögen sowie Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf rund 6.415 TEUR. Davon entfallen die größten Beträge auf den Kernhaushalt (3.732 TEUR) und auf den Teilkonzern (2.478 TEUR).

3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist einen Überschuss in Höhe von 2.364 TEUR aus. Es ergibt sich aus dem Saldo der Ordentlichen Gesamterträge und der Ordentlichen Gesamtaufwendungen.

3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge

Die Finanzerträge in Höhe von 714 TEUR entfallen hauptsächlich auf den Kernhaushalt und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh, die nicht konsolidiert werden darf.

Erträge aus assoziierten Unternehmen

Erträge aus assoziierten Unternehmen entstehen lediglich im Teilkonzern. Es handelt sich hierbei um den anteiligen Gewinn des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Finanzaufwendungen

Unter diese Position fallen im Wesentlichen die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen für Investitionskredite. Sie entfallen mit 2.546 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 160 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 107 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 538 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 279 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

3.6.5 Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis, also der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, weist einen Fehlbetrag in Höhe von -2.618 TEUR aus.

3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis

Der sich unter dieser Position ergebende Saldo aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis beträgt –253 TEUR.

3.6.7 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge ergeben sich aus der Abzinsung einer Rückstellung für drohende Verluste aus der Strombeschaffung bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Bildung der zuvor genannten Rückstellung.

3.6.8 Außerordentliches Gesamtergebnis

Der Saldo aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen beläuft sich auf einen Fehlbetrag in Höhe von –2.160 TEUR.

3.6.9 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –2.413 TEUR.

3.6.10 Gesamtjahresergebnis

Ohne Berücksichtigung des Gewinnes, der anderen Gesellschaftern zusteht, ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –2.795 TEUR.

3.7 Sonstige Angaben

3.7.1 Haftungsverhältnisse

Die Stadt Beckum hat Bürgschaften für die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH übernommen.

3.7.2 Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2012 wurden im Konzern durchschnittlich 571 Mitarbeiter beschäftigt, davon 32 Auszubildende.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

gezeichnet
Thomas Wulf
Kämmerer

3.8 Anlagen

3.8.1 Gesamtanlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Zuschrei-	Abgänge	Kumulierte Abschrei-	am	am
	am	2012	2012	2012	2012	bungen	2012	bungen	31.12.2012	31.12.2011
	31.12.2011					2012		(auch aus Vorjahren)		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Anlagevermögen										
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.113.713,57	174.869,78	0,00	0,00	849.445,11	0,00	0,00	2.956.276,32	3.332.307,03	4.006.882,26
1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	5.028.865,58	0,00	0,00	0,00	718.410,00	0,00	0,00	2.155.230,00	2.873.635,58	3.592.045,48
1.2 Entgeltlich erworbene Vermögensgegenstände	1.084.847,99	174.869,78	0,00	0,00	131.035,11	0,00	0,00	801.046,32	458.671,45	414.836,78
2. Sachanlagen	419.280.659,96	12.277.569,67	1.116.539,19	-160.679,74	11.079.148,43	0,00	632.629,25	96.216.910,73	334.064.099,97	333.510.268,41
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.479.556,37	9.218,49	254.079,74	829.617,26	380.705,30	0,00	49.588,10	1.437.984,69	45.626.327,69	45.372.688,88
2.1.1 Grünflächen	35.790.610,11	9.218,49	75.222,74	714.123,74	380.705,30	0,00	49.588,10	1.437.441,09	35.001.288,51	34.684.286,22
2.1.2 Ackerland	4.994.305,82	0,00	0,00	108.312,37	0,00	0,00	0,00	0,00	5.102.618,19	4.994.305,82
2.1.3 Wald, Forsten	2.627.774,44	0,00	0,00	-5.819,00	0,00	0,00	0,00	543,60	2.621.411,84	2.627.230,84
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.066.866,00	0,00	178.857,00	13.000,15	0,00	0,00	0,00	0,00	2.901.009,15	3.066.866,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	111.036.843,86	49.448,74	227.751,13	865.856,44	2.655.569,63	0,00	35.218,04	21.276.139,92	90.448.257,99	92.381.055,53
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	4.096.114,70	1.687,02	11.143,04	573.604,26	134.875,66	0,00	0,00	498.645,36	4.161.617,58	3.732.345,00
2.2.2 Schulen	55.853.340,40	2.109,55	0,00	-25.978,00	1.460.956,48	0,00	-37.699,44	5.872.877,13	49.956.594,82	51.403.720,31
2.2.3 Wohnbauten	18.231.270,51	0,00	1,00	-1.655,00	317.639,94	0,00	0,00	6.748.425,25	11.481.189,26	11.800.485,20
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	32.856.118,25	45.652,17	216.607,09	319.885,18	742.097,55	0,00	72.917,48	8.156.192,18	24.848.856,33	25.444.505,02
2.3 Infrastrukturvermögen	192.566.551,14	748.389,85	152.421,76	2.468.538,34	6.181.026,94	0,00	91.883,63	24.726.746,63	170.904.310,94	173.928.947,82
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	18.557.739,60	567.083,00	42.142,93	62.717,36	5.056,80	0,00	5.056,80	0,00	19.145.397,03	18.557.739,60
2.3.2 Brücken und Tunnel	5.652.354,98	0,00	2.803,00	94.531,16	88.695,70	0,00	2.800,00	387.218,85	5.356.864,29	5.351.031,83
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	98.773.437,21	65.587,64	49.630,00	968.349,64	3.863.838,69	0,00	49.629,00	15.173.756,84	84.583.987,65	87.413.890,06
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	69.500.177,96	115.719,21	57.845,83	1.317.007,85	2.219.921,93	0,00	34.397,83	9.153.089,21	61.721.969,98	62.532.612,85
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	82.841,39	0,00	0,00	25.932,33	3.513,82	0,00	0,00	12.681,73	96.091,99	73.673,48

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibungen	Zuschrei-	Abgänge	Kumulierte Abschrei-	am	am
Anlagevermögen	am	2011	2011	2011	2011	bungen	2011	bungen	31.12.2011	31.12.2010
	01.01.2011					2011		(auch aus Vorjahren)		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	583.539,41	0,00	0,00	0,00	16.358,37	0,00	0,00	79.322,49	504.216,92	520.575,29
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	42.259,64	9.580,96	1,00	1.328,00	5,05	0,00	0,00	5,05	53.162,55	42.259,64
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	57.134.788,44	1.032.538,01	372.999,92	277.714,54	1.236.088,68	0,00	364.328,54	44.877.185,07	13.194.856,00	13.129.363,51
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.432.543,09	895.091,55	102.806,39	75.582,40	609.394,46	0,00	91.610,94	3.819.526,88	4.480.883,77	4.130.799,73
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.004.578,01	9.533.302,07	6.479,25	-4.679.316,72	0,00	0,00	0,00	0,00	8.852.084,11	4.004.578,01
3. Finanzanlagen	9.128.520,21	729.527,87	112.879,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.745.168,15	9.156.546,78
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	63.752,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.752,90	63.752,90
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.668.556,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.668.556,59	4.667.611,79
3.3 Beteiligungen	98.039,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.039,22	98.039,22
3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	428.546,00	62.861,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491.407,19	428.546,00
3.6 Ausleihungen	3.869.625,50	666.666,68	112.879,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.423.412,25	3.898.596,87
3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6.2 an Beteiligungen	3.126.726,98	666.666,68	35.871,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.757.522,63	3.126.726,98
3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6.4 Sonstige Ausleihungen	742.898,52	0,00	77.008,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	665.889,62	771.869,89
4. Summe des Anlagevermögens	434.522.893,74	13.181.967,32	1.229.419,12	-160.679,74	11.928.593,54	0,00	632.629,25	99.173.187,05	347.141.575,15	346.673.697,45

3.8.2 Gesamtrückstellungsspiegel

Rückstellungsspiegel 31.12.2012						
Bilanzposition	Gesamtbetrag 01.01.2012 €	Veränderungen im Haushaltsjahr				Gesamtbetrag 31.12.2012 €
		Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Korrektur Eröffnungsbilanz	
		€	€	€	€	
Pensionsrückstellungen nach BBesG und EFoG (Dienstbezüge)	13.832.491,00	0,00	0,00	62.587,00	0,00	13.769.904,00
Pensionsrückstellungen nach BBesG und EFoG (Versorgungsbezüge)	14.202.262,00	2.030.424,80	1.295.802,80	0,00	0,00	14.936.884,00
Beihilferückstellungen Beamte (Aktive)	3.893.388,00	144.440,00	130.048,00	0,00	0,00	3.907.780,00
Beihilferückstellungen Beamte (Versorgungsempfänger)	4.101.181,00	809.874,00	579.460,00	0,00	0,00	4.331.595,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	71.200,00	30.685,86	18.785,86	0,00	0,00	83.100,00
Instandhaltungsrückstellungen (FD 65)	2.685.303,66	5.546,05	295.045,40	145.892,98	0,00	2.249.911,33
Rückstellungen f. Unterhaltung Brücken etc.	105.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	85.000,00
Rückstellung für örtliche Prüfung	29.004,41	2.500,00	5.004,41	0,00	0,00	26.500,00
Rückstellung für Archivierungskosten	770,00	120,00	0,00	0,00	0,00	890,00
Rückstellung f. Altersteilzeit	1.974.672,13	221.190,26	489.391,79	0,00	0,00	1.706.470,60
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub/geleistete Überstunden - Beamte-	179.631,61	12.310,20	0,00	0,00	0,00	191.941,81
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub/geleistete Überstunden - tarifl. Beschäftigte-	825.708,65	381.245,65	264.250,00	0,00	0,00	942.704,30
Rückstellung für Erstattungsverpflicht. gem. § 107 b BeamtVG (Aktive)	24.885,00	162.602,00	0,00	0,00	0,00	187.487,00
Rückstellung für Erstattungsverpflicht. gem. § 107 b BeamtVG (Versorgungsempfänger)	456.966,00	0,00	0,00	570,00	0,00	456.396,00
Rückstellung für überörtliche Prüfungen	138.095,85	96.276,01	51.130,00	1.875,00	0,00	181.366,86
Rückstellung f. Prozesskosten, Anwaltshonorare, Bußgelder, Geldstrafen sowie Rechtsberater	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellung für Pächtereinbauten	103.809,07	3.114,27	0,00	0,00	0,00	106.923,34
Steuerrückstellungen	143.399,60	214.723,95	0,00	0,00	0,00	358.123,55
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	28.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.300,00
Sonstige Rückstellungen	2.063.636,22	3.862.325,44	1.734.585,52	0,00	0,00	4.191.376,14
Gesamt	44.859.704,20	7.977.378,49	4.863.503,78	210.924,98	20.000,00	47.742.653,93

3.8.3 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag am 31.12.2012	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2011
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	€	€
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.453.108,32	7.424.174,79	9.490.020,93	62.538.912,60	79.270.799,05
2.1	von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	vom öffentlichen Bereich	64.463,09	1.747,23	62.715,86	0,00	88.777,49
2.4.1	vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2	vom Land	64.463,09	1.747,23	62.715,86	0,00	88.777,49
2.4.3	von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4	von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	vom privaten Kreditmarkt	79.388.645,23	7.422.427,56	9.427.305,07	62.538.912,60	79.182.021,56
2.5.1	von Banken und Kreditinstituten	79.380.400,57	7.421.182,90	9.420.305,07	62.538.912,60	79.160.786,67
2.5.2	von übrigen Kreditgebern	8.244,66	1.244,66	7.000,00	0,00	21.234,89
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.720.000,00	12.720.000,00	0,00	0,00	13.662.497,88
3.1	von Banken und Kreditinstituten	12.720.000,00	12.720.000,00	0,00	0,00	13.662.497,88
3.2	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	247.333,75	247.333,75	0,00	0,00	268.070,93
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.712.391,52	5.694.508,35	17.883,17	0,00	4.997.859,88
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.970.456,68	6.970.456,68	0,00	0,00	6.339.802,92
7.	Erhaltene Anzahlungen	5.702.349,53	5.702.349,53	0,00	0,00	5.285.596,64
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.361.581,30	4.335.347,84	13.674,69	12.558,77	6.313.918,43
9.	Summe aller Verbindlichkeiten	115.167.221,10	43.094.170,94	9.521.578,79	62.551.471,37	116.138.545,73
	Nachrichtlich anzugeben:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: zum Beispiel Bürgschaften u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.8.4 Gesamtkapitalflussrechnung

	2012 T€	2011 T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Mehrheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-2.796	-5.638
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.929	11.941
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.883	-851
4. Zunahme von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-4.021	-2.955
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	193	-1.647
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-751	1.517
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.453	2.018
8. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.890	4.385
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	881	1.448
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.340	-9.374
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	10
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-175	-141
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	113	118
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-667	-498
16. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-12.188	-8.437
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	9.340	6.885
19. Einzahlungen von Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	4.507	3.974
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-8.555	-3.921
21. Gezahlte Gewinnausschüttungen	-1.964	0
22. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.328	6.938
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	30	2.886
24. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.439	1.553
25. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.469	4.439

4 Gesamtlagebericht

4.1 Allgemeines

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW und § 49 Absatz 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser soll das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche näher erläutern.

4.2 Erläuterungen im Einzelnen

4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage

Die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland konnte im Geschäftsjahr lediglich ein verhaltenes Wachstum verzeichnen. Belastend wirkten vor allem die geringe Bereitschaft zu Investitionen und die schwache Entwicklung der Industrieproduktion. Positiv wirkte sich dagegen der private Konsum aus.

Gleichwohl muss die wirtschaftliche Lage der Stadt Beckum weiterhin als sehr angespannt beurteilt werden. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich gestiegene Sozialaufwendungen sowie Aufgabenübertragungen ohne eine entsprechende Gegenfinanzierung.

Der Konzern Stadt Beckum erzielte im dritten Konzerngeschäftsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 2.795 TEUR.

4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf insgesamt 374.890 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (373.641 TEUR) hat sie sich somit um 1.249 TEUR oder 0,33 Prozent verringert.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich eine Erhöhung des Anlagevermögens um 468 TEUR. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anlagen im Bau (+554 TEUR) sowohl beim Kernhaushalt als auch bei den Städtischen Betrieben Beckum, wird jedoch gemindert durch die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Vollkonsolidierung (–674 TEUR). Zudem haben sich die Finanzanlagen im Teilkonzern um 588 TEUR erhöht aufgrund der Vergabe eines weiteren Gesellschafterdarlehens. Das Umlaufvermögen hat sich um 705 TEUR erhöht. Diese resultiert einerseits aus einem Anstieg der Forderungen (+1.146 TEUR), hauptsächlich im Kernhaushalt sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, wird aber geschmälert durch einen Rückgang der Vorräte in Höhe von 471 TEUR aufgrund von Verkäufen von Baugrundstücken. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich geringfügig um 76 TEUR erhöht.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich ein Rückgang des Eigenkapitals um 4.358 TEUR. Dieser ergibt sich hauptsächlich durch die Verrechnung des negati-

ven Konzernjahresergebnisses aus dem Vorjahr in Höhe von 5.638 TEUR mit der Allgemeinen Rücklage. Die Rückstellungen verzeichnen einen Anstieg von 2.883 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung der Drohverlustrückstellung bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (+2.160 TEUR). Die Verbindlichkeiten sind mit 1.717 TEUR nur geringfügig angestiegen.

Entwicklung der Gesamtbilanzstruktur im Überblick:

Gesamtbilanz	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	347.142	346.674	468	0,13
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.333	4.007	-674	-16,82
Sachanlagen	334.064	333.510	554	0,17
Finanzanlagen	9.745	9.157	588	6,42
Umlaufvermögen	25.005	24.300	705	2,90
Vorräte	5.898	6.369	-471	-7,40
Forderungen	14.638	13.492	1.146	8,49
Liquide Mittel	4.469	4.439	30	0,68
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.743	2.667	76	2,85
Summe Aktiva	374.890	373.641	1.249	0,33
Eigenkapital	79.520	83.878	-4.358	-5,20
Allgemeine Rücklage	80.964	86.582	-5.618	-6,49
Sonderrücklage	0	0	0	0,00
Ausgleichsrücklage	0	0	0	0,00
Jahresergebnis	-2.796	-5.638	2.842	-50,41
Ausgleichsposten der Anteile anderer Gesellschafter	1.352	2.934	-1.582	-53,92
Sonderposten	124.279	123.793	486	0,39
Rückstellungen	47.743	44.860	2.883	6,43
Verbindlichkeiten	115.167	113.450	1.717	1,51
Passive Rechnungsabgrenzung	8.181	7.660	521	6,80
Summe Passiva	374.890	373.641	1.249	0,33

4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation

Bei den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 113.028 TEUR heben sich besonders die Positionen Steuern und ähnliche Abgaben mit 37.309 TEUR (33,01 Prozent), Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 18.694 TEUR (16,54 Prozent), öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 16.461 TEUR (14,57 Prozent) und privatrechtliche Leistungsentgelte mit 33.872 TEUR (29,97 Prozent) hervor. Die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen vollumfänglich aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte stammen hauptsächlich aus dem Kernhaushalt. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen mit dem überwiegenden Anteil aus den Umsatzerlösen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 110.664 TEUR heben sich besonders die Positionen Personalaufwendungen mit 21.129 TEUR (19,10 Prozent), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 35.664 TEUR (32,23 Prozent) und Transferaufwendungen mit 31.744 TEUR (28,69 Prozent) hervor. Die Personalaufwendungen verteilen sich mit 16.068 TEUR auf die Kernverwaltung und mit insgesamt 5.061 TEUR auf die übrigen Beteiligungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten den Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese entfallen mit einem Anteil von 10.228 TEUR auf die Kernverwaltung und mit dem größten Anteil von 24.425 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Die Transferaufwendungen entfallen vollumfänglich auf die Kernverwaltung.

Die Gesamterträge übersteigen die Gesamtaufwendungen, so dass das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit einen Überschuss in Höhe von 2.364 TEUR ausweist.

Das Gesamtfinanzergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von –2.617 TEUR aus. Die Gesamtfinanzerträge sowie die Erträge aus assoziierten Unternehmen belaufen sich auf 1.013 TEUR. Diese resultieren hauptsächlich aus dem Gewinnanteil der Kernverwaltung an der Sparkasse Beckum-Wadersloh (477 TEUR) sowie aus der Beteiligung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH (298 TEUR). Die Gesamtfinaufwendungen umfassen die Zinsaufwendungen für Kredite und entfallen zum größten Teil auf den Kernhaushalt mit 2.546 TEUR und auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit 538 TEUR.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (+2.364 TEUR) zusammen mit dem Gesamtfinanzergebnis (–2.617 TEUR) ergeben einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –253 TEUR.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt –2.160 TEUR. Es resultiert vollumfänglich aus der Bildung und Abzinsung einer Rückstellung für drohende Verluste bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Durch die Hinzurechnung des au-

ßerordentlichen Ergebnisses zum Gesamtjahresfehlbetrag ergibt sich ein Gesamtjahresergebnis in Höhe von –2.413 TEUR.

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter (382 TEUR) am Gesamtjahresergebnis ist der Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Beckum mit –2.795 TEUR auszuweisen.

4.2.4 Gesamtfinanzlage

Die zum Gesamtabschluss 2012 für den städtischen Konzern erstellte Kapitalflussrechnung (siehe Abschnitt 3.8.4) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der Rechnungsperiode.

4.2.5 Zusammenfassende Analyse

Die Erträge des Konzerns Stadt Beckum decken nicht die Aufwendungen.

Es fehlen 2.413 TEUR, um den Haushaltsausgleich zu erzielen. Dies bedeutet eine strukturelle Unterfinanzierung des Konzerns Stadt Beckum. Allerdings konnte dieses Defizit im Vergleich zum Vorjahr (4.402 TEUR) um 1.989 TEUR reduziert werden. Dies ist im Wesentlichen begründet durch geringere Aufwendungen, insbesondere bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, bei gleichzeitig erhöhten Erträgen, hier insbesondere bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Allerdings sind Konsolidierungsmaßnahmen auf der Aufwandsseite stets nur eingeschränkt möglich, da es sich in großen Teilen um gesetzlich oder vertraglich festgelegte Aufwendungen handelt, die kurzfristig nicht zu beeinflussen sind.

4.3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

4.4 Chancen und Risiken

Als allgemeines Risiko des Konzerns Stadt Beckum muss in erster Linie die anhaltende defizitäre Haushaltslage der Kernverwaltung gesehen werden. Diese hat sich zwar aufgrund der Erholung der Gesamtwirtschaft gegenüber dem Vorjahr verbessert. Allerdings ist die wirtschaftliche Lage des Kernhaushaltes weiter angespannt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die im Geschäftsjahr gering ausgefallenen Gewerbesteuererträge als auch die auch weiterhin gestiegenen Sozialaufwendungen.

Die Einflussnahme der Stadt Beckum auf einen großen Teil der Aufwandspositionen ist zudem nur sehr begrenzt möglich, da es sich überwiegend um gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgaben handelt.

Der Bereich der Unternehmensverbindungen birgt hauptsächlich Risiken, die einer positiven Fortführungsprognose nicht entgegenstehen. Lediglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG muss weiterhin kritisch betrachtet werden. Die verzögerte bauliche und bis dato noch nicht komplett abgeschlossene Inbetriebnahme führen zu wirtschaftlichen Verlusten, die sich mindernd auf das Ergebnis der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und somit auf das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Beckum auswirken.

Die vom Konzern in Anspruch genommenen Liquiditätskredite sowie die Aussicht, auch in kommenden Jahren die Liquidität nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten sicherstellen zu können, beinhalten aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten das hohe Risiko von Zinssteigerungen. Strategisches Ziel ist es jedoch, zahlungswirksame Ertragsverbesserungen vorrangig zum Abbau der aufgelaufenen Liquiditätskredite zu verwenden.

Als Chance für den Konzern Stadt Beckum dürfte sich die Entwicklung neuer Gewerbeflächen und die damit einhergehende Ansiedlung neuer Unternehmen darstellen.

Eine weitere Chance bietet sich durch die bereits heute von vielen Kommunen praktizierte interkommunale Zusammenarbeit. Im Konzern Stadt Beckum ist hier der Interkommunale Bauhof, der mit dem Kreis Warendorf kooperiert, zu nennen. Durch eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie eine gemeinsame Verwaltung sollen Einsparungen erzielt werden können.

4.5 Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 95 Absatz 2 GO NRW werden für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder die folgenden Angaben gemacht:

Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH

- Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretender Verbandsvorsteher der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
- Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums

Holger Klaes, allgemeiner Vertreter und Stadtkämmerer

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der VerwaltungsgmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum
- Stellvertretender Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadt-

marketing Beckum GmbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Barbara Urch-Sengen, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Bundesverbands für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V. • Stellvertretendes Mitglied des Regionalbeirats der GVV-Kommunalversicherung • Mitglied der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle • Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbands NRW • Mitglied der Mitgliederversammlung der OBAV Unterstützungskasse e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Berufskollegs Beckum des Kreis Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände • Mitglied der Mitgliederversammlung des Werkarztzentrums Beckum-Neubeckum-Ennigerloh e. V.
Rudolf Meyer, Verwaltungsbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH
Mechthild Cappenberg, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Kreis-Geschichtsvereins Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen NRW e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Münster
Herbert Essmeier, Verwaltungsbeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
Thorsten Herbst, Verwaltungsangestellter
• Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO

- Mitglied im Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Hochschul-Kompetenz-Zentrum studieren & forschen e. V.

Brigitte Janz, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft e. V. Ahlen
- Ansprechpartnerin für den Internationalen Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)

Christian Lemke, Verwaltungsbeamter

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf e. V.

Uwe Denkert, Verwaltungsangestellter

- Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V.
- Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“

Dieter Beelmann Polizeibeamter

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Karin Burtzlaff, Hausfrau

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum
- Stellvertretendes beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Alfons Dierkes, Produktionssteuerer/Rentner

- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh

• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Monika Gerber, Bürokauffrau
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Eva Maria Gerke, Finanzbeamtin
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Theresia Gerwing, Kaufmännische Angestellte im Ruhestand/Hausfrau
• Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG von Radio Warendorf • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Goriss, Justizbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Rudolf Goriss, Polizeibeamter
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-

Zentrums Beckum • Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Dr. Rudolf Grothues, Wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing Beckum GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Angelika Grüttner-Lütke, Justizangestellte
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Beratendes Mitglied in der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Otto Gubbe, Rentner
• Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Dagmar Halbach-Thien, Diplom-Kauffrau/Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt

Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH
Birgit Harrendorf-Vorländer, Realschullehrerin
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Heinz Haske, Bezirksschornsteinfeger im Ruhestand
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Sigrid Himmel, Familienfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Beratendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes – Ahlen-Beckum
Werner Knepper, Sparkassenbetriebswirt
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Karsten Koch, Mitglied der Geschäftsleitung
• Vorsitzender des Aufsichtsrats der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
Andreas Kühnel, Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Jutta Linnemann, Hausfrau
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH

Theodor Lückemeyer, Kaufmännischer Angestellter

- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Sandra Maier, Stadtplanerin

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Michael Meinke, Rechtsanwalt

- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH

Rainer Ottenlips, Gas- und Wasserinstallationsmeister

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes

Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Karl-Heinz Przybylak, Technischer Angestellter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Christoph Pundt, Rechtsanwalt/Stellvertretender Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH
Peter Redegeld, Rentner
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Erwin Sadlau, Technischer Leiter im Ruhestand
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Wolfgang Scholz, Finanzbeamter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
Josef Schumacher, Landwirt
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

• Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Gregor Stöppel, Soldat außer Dienst
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Lothar Stumpenhorst, Landwirt
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Maria Sudbrock, Lehrerin
• Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied des Beirates für das Stadtmarketing der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Beckum GmbH • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Tobias Tarner, Diplom-Ingenieur Technische Gebäudeausrüstung
• Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Tripmaker, Leitender Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Annette Twenhöven-Ruhmann, Verwaltungsfachangestellte
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der erweiterten Schulkonferenz der Schulen der Stadt Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Gilbert Wamba, Diplom-Ingenieur
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Heinz-Josef Wiedeking, Kaufmann
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Elisabeth Wiesebrink, Kauffrau
• Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh



– Entwurf –

Gesamtabschluss

zum 31. Dezember 2011



© STADT BECKUM

Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: Januar 2016

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

Stadt Beckum

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Gesamtabschluss der Stadt Beckum zum 31. Dezember 2011

Vorwort

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist die Reform des kommunalen Haushaltsrechts einen wichtigen Schritt vorangekommen. Die Stadt Beckum hat ihr Rechnungswesen zum 1. Januar 2009 auf das System der doppelten Buchführung nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements umgestellt. Aber erst mit der Aufstellung des Gesamtabchlusses erhält die Stadt Beckum einen vollständigen Überblick über Vermögen und Schulden des Kernhaushaltes sowie ihrer Beteiligungen.

Die Regelungen zum Gesamtabschluss sind in den §§ 116 und 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit den §§ 49 und 52 Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) mit Verweisen auf das Handelsgesetzbuch (HGB) enthalten.

Gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW ist die Stadt Beckum verpflichtet, in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dieser besteht aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang. Außerdem sind ihm ein Gesamtlagebericht und ein Beteiligungsbericht hinzuzufügen.

Mit dem Gesamtabchluss 2011 wird nunmehr der zweite NKF-Gesamtabschluss vorgelegt, so dass erstmals auch Vergleiche mit dem Vorjahr möglich sind.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet

Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhalt

Kontaktdaten:	II
Vorwort	III
1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2011	40
2 Gesamtergebnisrechnung	42
3 Gesamtanhang	43
3.1 Allgemeine Angaben	43
3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis	43
3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	44
3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz	47
3.5.1 Aktiva	47
3.5.2 Passiva	50
3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung	54
3.6.1 Ordentliche Gesamterträge	54
3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen	55
3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	57
3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen	57
3.6.5 Gesamtfinanzergebnis	57
3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis	58
3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung	58
3.6.8 Gesamtjahresergebnis	58
3.7 Sonstige Angaben	58
3.7.1 Haftungsverhältnisse	58
3.7.2 Anzahl der Beschäftigten	58
3.8 Anlagen	59
3.8.1 Gesamtanlagenspiegel	59
3.8.2 Gesamttrückstellungsspiegel	61
3.8.3 Gesamtverbindlichkeitspiegel	62
3.8.4 Gesamtkapitalflussrechnung	63
4 Gesamtlagebericht	64
4.1 Allgemeines	64
4.2 Erläuterungen im Einzelnen	64
4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage	64
4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage	64
4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation	66
4.2.4 Gesamtfinanzlage	67
4.2.5 Zusammenfassende Analyse	67
4.3 Nachtragsbericht	67
4.4 Chancen und Risiken	67
4.5 Organe und Mitgliedschaften	68

Gesamtbilanz

1 Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010
	€	€
1. Anlagevermögen	346.673.697,55	349.830.647,52
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.006.882,36	4.707.137,25
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung	3.592.045,58	4.310.455,58
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	414.836,78	396.681,67
1.2 Sachanlagen	333.510.268,41	336.256.665,29
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	45.372.688,88	45.278.575,22
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	92.381.055,53	91.750.968,32
1.2.3 Infrastrukturvermögen	173.928.947,82	176.581.675,51
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	520.575,29	544.298,28
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	42.259,64	32.789,64
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	13.129.363,51	13.117.949,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.130.799,73	3.825.377,26
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.004.578,01	5.125.032,06
1.3 Finanzanlagen	9.156.546,78	8.866.844,98
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	63.752,90	63.752,90
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.667.611,79	4.880.070,42
1.3.3 Übrige Beteiligungen	98.039,22	98.039,22
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	428.546,00	306.421,11
1.3.6 Ausleihungen	3.898.596,87	3.518.561,33
2. Umlaufvermögen	24.299.719,75	23.594.815,06
2.1 Vorräte	6.368.587,42	7.515.239,79
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	6.368.587,42	7.515.239,79
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.491.820,48	14.546.109,56
2.2.1 Forderungen gegen Vollkonsolidierungskreis	0,00	0,00
2.2.2 Forderungen gegen Sonstige	11.204.204,13	13.353.967,74
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.287.616,35	1.192.141,82
2.3 Liquide Mittel	4.439.311,85	1.533.465,71
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.667.192,21	1.983.276,85
3.1 Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	2.667.192,21	1.983.276,85
Gesamtbilanzsumme	373.640.609,51	375.408.739,43

Passiva	31.12.2011 €	31.12.2010 €
1. Eigenkapital	83.877.919,88	90.816.441,33
1.1 Allgemeine Rücklage	86.581.787,42	90.105.045,30
1.1.1 Allgemeine Rücklage	86.264.032,60	89.787.290,48
1.1.2 Grundkapital/Stammkapital	0,00	0,00
1.1.3 Kapitalrücklage	0,00	0,00
1.1.4 Gewinnrücklage	0,00	0,00
1.1.5 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	317.754,82	317.754,82
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	7.936.586,92
1.4 Jahresergebnis	-5.638.129,86	-11.467.808,11
1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.934.262,32	4.242.617,22
2. Sonderposten	123.792.850,34	122.774.176,88
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	71.328.423,28	70.292.144,45
2.2 Sonderposten für Beiträge	47.069.017,45	48.093.388,85
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	1.049.499,69	897.322,55
2.4 Sonstige Sonderposten	4.345.909,92	3.491.321,03
3. Rückstellungen	44.859.704,20	45.710.687,56
3.1 Pensionsrückstellungen	36.029.322,00	35.183.588,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	71.200,00	91.558,71
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.790.303,66	2.928.589,90
3.4 Steuerrückstellungen	128.649,60	383.555,63
3.5 Sonstige Rückstellungen	5.840.228,94	7.123.395,32
4. Verbindlichkeiten	113.449.846,28	108.790.315,15
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.270.799,05	79.992.914,94
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	12.117.497,88	9.982.425,43
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	268.070,93	275.823,75
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.558.602,81	4.877.478,43
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferaufkommen	6.339.802,92	5.946.095,32
4.6 Erhaltene Anzahlungen	5.285.596,64	5.630.411,16
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	5.609.476,05	2.085.166,12
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.660.288,81	7.317.118,51
Gesamtbilanzsumme	373.640.609,51	375.408.793,43

2 Gesamtergebnisrechnung

Ertrags- und Aufwandsarten				Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Ergebnis des Haushaltsjahres 2010
				€	€
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben		39.246.202,32	32.014.666,71
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		12.690.110,02	15.948.580,92
3	+	Sonstige Transfererträge		781.410,71	1.140.192,50
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		17.216.513,24	16.794.856,04
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		32.319.473,97	36.461.837,77
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		2.026.889,32	2.517.640,47
7	+	Sonstige ordentliche Erträge		5.648.018,23	5.747.114,79
8	+	Aktivierete Eigenleistungen		276.354,85	190.858,99
9	+/-	Bestandsveränderungen		1.837,03	39.388,94
10	=	Ordentliche Gesamterträge		110.206.809,69	110.855.137,13
11	-	Personalaufwendungen		21.766.622,69	20.348.772,86
12	-	Versorgungsaufwendungen		1.484.834,74	4.568.385,86
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		37.673.952,05	40.757.289,61
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		12.609.335,19	13.372.659,61
15	-	Transferaufwendungen		32.026.716,81	32.390.131,90
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.337.587,24	6.597.673,57
17	=	Ordentliche Gesamtaufwendungen		111.899.048,72	118.034.913,41
18	=	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 10 und 17)		-1.692.239,03	-7.179.776,28
19	+	Finanzerträge		715.070,42	653.182,59
20	+	Erträge aus assoziierten Unternehmen		309.390,37	534.061,86
21	-	Finanzaufwendungen		3.734.712,83	4.030.167,16
22	=	Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19 und 20)		-2.710.252,04	-2.842.922,71
23	=	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 18 und 21)		-4.402.491,07	-10.022.698,99
24	+	Außerordentliche Erträge		0,00	14.912,76
25	-	Außerordentliche Aufwendungen		0,00	968,60
26	=	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)		0,00	13.944,16
27	=	Gesamtjahresergebnis (bei Vollkonsolidierung) (Zeilen 22 und 25)		-4.402.491,07	-10.008.754,83
28		Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		1.235.638,79	1.459.053,28
	281	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn		1.235.638,79	1.459.053,28
	282	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust		0,00	0,00
29	=	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 26 und 27)		-5.638.129,86	-11.467.808,11

3 Gesamtanhang

3.1 Allgemeine Angaben

Die Stadt Beckum hat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) einen Gesamtabschluss aufzustellen. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und für die voll zu konsolidierenden Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

Bei den assoziierten Unternehmen wurde der letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

3.2 Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum sowie aus den folgenden zwei Sondervermögen und einem voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen:

Name	Kapitalanteil in %
Städtische Betriebe Beckum	100,00
Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	100,00
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	66,60

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wurde als Teilkonzern in den Gesamtabschluss einbezogen. Dadurch ist folgendes Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung in den Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses gelangt:

Name	Kapitalanteil in %
Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	51,00

Das folgende assoziierte Unternehmen wurde „at equity“ (Fortschreibung des Beteiligungsbuchwertes) über den Teilkonzern im Gesamtabschluss berücksichtigt:

Name	Kapitalanteil in %
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33

Die Stadtmarketing Beckum GmbH wurde trotz eines Kapitalanteils von 100 Prozent gemäß § 116 Absatz 3 GO NRW in Verbindung mit § 296 Absatz 2 HGB nicht als voll zu konsolidierendes Unternehmen mit in den Gesamtabschluss einbezogen, weil deren Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Diese Beurteilung erfolgte im Hinblick auf die in 2011 begonnene Liquidation der Gesellschaft.

Die folgenden assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 50 Absatz 3 GemHVO NRW in Verbindung mit § 311 Absatz 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung im Gesamtabschluss zu Anschaffungskosten („at cost“) einbezogen:

Name	Kapitalanteil in %
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	6,54
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	1,29
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf	1,11
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91
Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	51,00

Die Sparkasse Beckum-Wadersloh ist nicht in den Konsolidierungskreis einzubeziehen (§ 1 Absatz 1 Satz 2 Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen), da die Sparkassen gemäß § 107 Absatz 7 GO NRW einen Sonderstatus innehaben. Denn das Sparkassenvermögen ist durch das Sparkassengesetz weitestgehend gebunden und nicht frei verfügbar. Damit steht dieses Vermögen auch nicht der normalen kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung.

3.3 Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung wurde anhand der Neubewertungsmethode gemäß § 50 Absätze 1 und 2 GemHVO NRW in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 HGB durchgeführt. Die Verrechnung mit dem Eigenkapital erfolgte dabei auf der Grundlage der fortgeführten Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabschluss.

Die aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2010 resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (14.805 TEUR) wurden in Bezug auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zum Teil erfolgsneutral mit dem Ergebnisvortrag zum 1. Januar 2010 verrechnet (9.140 TEUR).

Der Restbetrag (5.665 TEUR) wird als Geschäfts- oder Firmenwert über die Restnutzungsdauer bis 2016 abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Sofern hierbei Differenzen auftraten, wurde der geringere Wert verrechnet, da die Differenzen lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage waren.

Gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 304 Absatz 2 HGB wurde von einer Zwischenergebniseliminierung abgesehen, da die Behandlung der Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB durch Verrechnung der Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen zwischen den Konzernunternehmen.

Die assoziierten Unternehmen wurden mit dem Buchwert in der Gesamtbilanz angesetzt. Als Grundlage dienten die Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Gesamtabschluss.

3.4 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche wurden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend grundsätzlich einheitlich nach den bei der Stadt Beckum geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, sofern deren Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 50 Absatz 1 GemHVO NRW in Verbindung mit § 308 Absatz 2 Satz 3 HGB).

Das Wahlrecht gemäß § 312 Absatz 5 HGB wurde ausgeübt, so dass eine Anpassung der assoziierten „at equity“-bewerteten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden nicht erfolgte.

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Einzelnen im Konzern angewendet:

- Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Wertminderungen wurden nicht mit Wertsteigerungen verrechnet.
- Es wurde vorsichtig bewertet, das heißt, auch alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag bestanden, wurden berücksichtigt.
- Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 Euro ohne Umsatzsteuer ermittelt wurde, wurden gemäß § 56 Absatz 1 Satz 2 GemHVO NRW mit einem Erinnerungswert von 1 Euro angesetzt.

- Auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 60 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurde gemäß § 29 Absatz 3 GemHVO NRW verzichtet.
- Ab dem 1. Januar 2009 werden diese Vermögensgegenstände, soweit sie selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen, nicht als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst und über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei einem Wert unter 60 Euro ohne Umsatzsteuer werden die Vermögensgegenstände unmittelbar als Aufwand verbucht (§ 33 Absatz 4 GemHVO NRW).
- Im Haushaltsjahr entstandene Aufwendungen und erzielte Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt worden. Diese wesentliche Abweichung von dem im kamerale Haushaltsrecht gültigen Kassenwirksamkeitsprinzip trägt wesentlich zur Ermittlung des periodenbezogenen Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens bei.
- Maßgeblich für die Bilanzierung ist das Prinzip des wirtschaftlichen Eigentums.
- Als Anlagevermögen sind nur die Gegenstände ausgewiesen worden, die dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Vermögensgegenstände, die nicht der dauernden Aufgabenerfüllung dienen, sind als Umlaufvermögen klassifiziert worden.
- Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert worden. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird (§ 35 Absatz 1 Sätze 1 und 2 GemHVO NRW).
- Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist die vom Innenministerium bekannt gegebene Abschreibungstabelle (Anlage 15 zu § 35 GemHVO NRW) zu Grunde gelegt worden.
- Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens wurde unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer so vorgenommen, dass eine Stetigkeit für zukünftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

3.5 Angaben zu den Posten der Gesamtbilanz

3.5.1 Aktiva

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Vollkonsolidierung beinhaltet den durch die Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbetrag (so genannter „Goodwill“) aus dem Teilkonzern.

Dieser ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert und dem tatsächlichen anteiligen Eigenkapital an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Er wird jährlich bis einschließlich 2016 über die noch verbleibende Restnutzungsdauer von sieben Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten die EDV-Software mit den entsprechenden Lizenzen und Konzessionen (165 TEUR) sowie gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte (249 TEUR).

Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Dieser Bilanzposten beinhaltet vollumfänglich Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten und sonstige unbebaute Grundstücke (zum Beispiel als Erbbaurechtsgrundstücke vergebene Grundstücke) der Stadt Beckum.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unter diese Position fallen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude der Stadt Beckum mit einem Anteil von 78.958 TEUR.

Des Weiteren gehören hierzu unter anderem der Wohnungsbestand der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (8.708 TEUR), die Grundstücke und Gebäude des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.632 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (1.635 TEUR) sowie die Immobilien der Städtischen Betriebe Beckum (1.448 TEUR).

Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören Brücken und Tunnel, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, das gesamte Straßennetz, der dazugehörige Grund und Boden sowie sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (zum Beispiel Wohnmobilstellplätze) der Stadt Beckum.

Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um bauliche Anlagen, die die Stadt Beckum aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung auf dem Grund und Boden eines fremden Dritten vorhält (zum Beispiel Löschwasserteiche, Buswartehallen).

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände der Stadt Beckum, deren Erhaltung wegen Ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte von Interesse ist. Außerdem gehören hierzu alle Arten von Denkmälern der Stadt Beckum, auch die Baudenkmäler, die als bauliche Anlagen nicht zu den Gebäuden hören.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Der wesentliche Anteil dieser Bilanzposition ist der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG zuzurechnen (10.698 TEUR). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um das gesamte Strom- und Gasverteilungsnetz. Des Weiteren werden hier Betriebsvorrichtungen (zum Beispiel Fotovoltaikanlagen, Schließanlagen, Blockheizkraftwerke) und die Fuhrparke der Stadt Beckum (1.577 TEUR), des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (553 TEUR) und der Städtischen Betriebe Beckum (301 TEUR) ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Einrichtungsgegenstände der Büros, Schulen, Kindergärten und der Feuer- und Rettungswache der Stadt Beckum sowie der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Sie entfällt auf die Stadt Beckum mit einem Anteil von 2.812 TEUR, auf die Städtischen Betriebe Beckum mit einem Anteil von 795 TEUR, auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit einem Anteil von 40 TEUR und auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit einem Anteil von 483 TEUR.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Diese Bilanzposition umfasst hauptsächlich bereits geleistete Zahlungen für zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken und fremdem Grund und Boden der Stadt Beckum (3.842 TEUR) sowie der Städtischen Betriebe Beckum (162 TEUR).

Finanzanlagen**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden hier lediglich die nicht in die Kapitalkonsolidierung einbezogenen Betriebe Stadtmarketing Beckum GmbH (51 TEUR) und Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH (13 TEUR) ausgewiesen. Mit rund 64 TEUR sind ihre verbleibenden Anteilswerte unwesentlich.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Es handelt sich bei dieser Position vollumfänglich um den fortgeschriebenen Anteilswert des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Übrige Beteiligungen

Unter dieser Bilanzposition wird vollumfänglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, ausgewiesen.

Sondervermögen

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie die Städtischen Betriebe Beckum wurden voll konsolidiert, so dass unter dieser Position kein Wert mehr aufgeführt wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Stadt Beckum am Versorgungsfonds der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände mit Stand zum 31. Dezember 2011.

Die Anteile an der Regionalverkehr Münsterland GmbH (0,91 Prozent), an der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (1,11 Prozent), an der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH (6,54 Prozent) und an der Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH (1,29 Prozent) sowie eine Erbschaft, die der Stadt Beckum zur Verwendung für in Not geratene Menschen überlassen wurde, werden ebenfalls unter diesem Bilanzposten ausgewiesen.

Ausleihungen

Bei den Ausleihungen handelt es sich in Höhe von 772 TEUR um langfristige Forderungen der Stadt Beckum, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dienen sollen. Bei dem übrigen Betrag in Höhe von 3.126 TEUR handelt es sich um ein von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an die Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG, Essen, gewährtes Gesellschafterdarlehen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen die in den Baugebieten und Gewerbegebieten der Stadt Beckum zur Veräußerung vorgesehenen Grundstücke (5.633 TEUR von insgesamt 5.713 TEUR). Ein Anteil von 564 TEUR entfällt auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, die hier zum Verkauf bestimmte Grundstücke und noch nicht abgerechnete umlagefähige Betriebs-, Heiz- und Warmwasserkosten erfasst. Ein weiterer Anteil von 90 TEUR entfällt auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und beinhaltet im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen Sonstige

Die Forderungen gegen Sonstige resultieren in Höhe von 2.681 TEUR aus Strom- und Gaslieferungen sowie aus Installationen und der Erstellung von Hausanschlüssen auf Seiten der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein Betrag in Höhe von 8.509 TEUR umfasst die öffentlich-rechtlichen Forderungen der Stadt Beckum aus Gebühren, Beträgen, Steuern, Transferleistungen sowie die privatrechtlichen Forderungen der Stadt Beckum.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter diese Position fallen im Wesentlichen Verrechnungskonten bei der Stadt Beckum (138 TEUR), Steuerforderungen und sonstige Forderungen des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (415 TEUR) sowie debitorische Kreditoren (316 TEUR) und eine Umsatzsteuerforderung (827 TEUR) der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Liquide Mittel

Dieser Posten umfasst alle liquiden Mittel der Stadt Beckum und ihrer voll konsolidierten Betriebe, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören sämtliche Kassenbestände und Bankguthaben sowie die Handvorschüsse.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die bereits im Dezember zu zahlende Besoldung des Folgemonats für die Beamtinnen und Beamten der Stadt Beckum bilanziert sowie Weiterleitungen von Zuweisungen des Landes durch die Stadt Beckum, die mit einer mehrjährigen Verpflichtung verbunden sind.

3.5.2 Passiva

Eigenkapital

Allgemeine Rücklage

Die allgemeine Rücklage in Höhe von 86.264 TEUR ergibt sich als Wert aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten der Stadt Beckum. Die Abnahme der allgemeinen Rücklage resultiert hauptsächlich aus der Verrechnung mit einem Anteil des Jahresfehlbetrages 2010.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (294 TEUR) und mit den Städtischen Betrieben Beckum (24 TEUR). Der Unterschiedsbetrag ergibt sich aus dem anteiligen Eigenkapital an dem jeweiligen Betrieb und den niedrigeren Beteiligungsbuchwerten im Einzelabschluss der Stadt Beckum.

Ausgleichsrücklage

Zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage ist gemäß § 75 Absatz 3 GO NRW eine Ausgleichsrücklage zu bilden. Sie dient dazu, im Bedarfsfall den Fehlbedarf im Ergebnisplan oder einen Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung zu decken.

Die Ausgleichsrücklage wurde im Geschäftsjahr mit dem Jahresverlust 2010 verrechnet.

Jahresergebnis

Das Gesamtbilanzjahresergebnis zum 31. Dezember 2011 beläuft sich auf –5.638 TEUR. Es setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag der Stadt Beckum in Höhe von –5.030 TEUR, dem anteiligen Jahresüberschuss der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 48 TEUR, dem Jahresüberschuss der Städtischen Betriebe Beckum in Höhe von 106 TEUR sowie dem Jahresfehlbetrag aus dem Teilkonzern in Höhe von –762 TEUR.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ergibt sich aus den Beteiligungen an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Er beinhaltet die Anteile und die anteiligen Jahresergebnisse der anderen Gesellschafter.

Sonderposten

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich bei dieser Bilanzposition um die bei der Stadt Beckum, beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG bilanzierten investiven Zuwendungen, die zweckgebunden für investive Maßnahmen bewilligt wurden.

Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge umfassen ausschließlich die bei der Stadt Beckum bilanzierten Beiträge für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Diese Bilanzposition umfasst die bei der Stadt Beckum gebildeten Sonderposten für die Gebührenhaushalte Abfallbeseitigung (263 TEUR), Abwasserbeseitigung (599 TEUR) und Rettungsdienst (187 TEUR). Der Sonderposten für den Gebührenhaushalt Bestattungswesen wurde aufgelöst, da er mit einer Unterdeckung abschloss.

Sonstige Sonderposten

Diese Bilanzposition umfasst ausschließlich die bei der Stadt Beckum bilanzierten sonstigen Sonderposten (zum Beispiel Spenden, Schenkungen).

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen handelt es sich ausschließlich um die bei der Stadt Beckum bilanzierten Versorgungsansprüche sowie um sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst. Sie wurden gemäß § 36 GemHVO NRW gebildet und sind durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Westfälisch-Lippischen Versorgungskasse ermittelt worden.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Für die Rekultivierung von Deponien und der Beseitigung von Altlasten wurde diese Rückstellung bei der Stadt Beckum gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen

Die Instandhaltungsrückstellungen entfallen ausschließlich auf die Stadt Beckum, die diese für diverse Baumaßnahmen an Gebäuden und Brücken gebildet hat.

Steuerrückstellungen

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich ausschließlich um die vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gebildete Rückstellung für zu zahlende Kapitalertragsteuer für die Jahre 2007 bis 2010.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen bei allen Betrieben Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub beziehungsweise geleistete Überstunden, Rückstellungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie Rückstellungen für Prüfungen. Bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG wurde zudem eine Rückstellung für die gemäß BGH-Urteil vom 14. August 2008 zu berücksichtigenden Mehrerlöse Strom und Gas in Höhe von 930 TEUR gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen insgesamt 79.271 TEUR. Sie entfallen mit 56.220 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 5.789 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 3.313 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 10.684 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 3.265 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Ein detaillierter Verbindlichkeitspiegel ist als Anlage beigefügt.

Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Kreditbedarf für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit beläuft sich auf rund 12.117 TEUR und wird neben dem Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (967 TEUR) ausschließlich von der Stadt Beckum (11.150 TEUR) beansprucht.

Verbindlichkeiten aus Krediten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Bei dieser Bilanzposition handelt es sich um Verpflichtungen der Stadt Beckum aus abgeschlossenen Leibrentenverträgen. Außerdem werden an die Beschäftigten gewährte Zinszuschüsse bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Konzernweit sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in einer Größenordnung von 439 TEUR konsolidiert worden, weil diese sich aus Geschäfts- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises ergaben. Die verbliebenen Verbindlichkeiten von rund 4.559 TEUR entfallen auf den gesamten Vollkonsolidierungskreis; dabei liegen die Schwerpunkte bei der Stadt Beckum (1.206 TEUR) und der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (3.290 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen Dritter, die bisher nicht verwendet wurden. Dies sind insbesondere Betriebskostenzuschüsse für die Kindertageseinrichtungen und Zuwendungen verschiedener Art im Schulbereich, die aufgrund des jahresübergreifenden Kindergarten-/Schuljahres erst im folgenden Jahr weitergeleitet werden.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen verteilen sich auf den städtischen Haushalt (4.437 TEUR), die Städtischen Betriebe Beckum (500 TEUR) und die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH (348 TEUR). Es handelt sich hierbei unter anderem um erhaltene Anzahlungen aus Erschließungsbeiträgen, aus städtebaulichen Verträgen sowie aus Miet- und Grundstückskaufverträgen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten als Auffangposten für nicht unter einem vorhergehenden Posten gesondert auszuweisende Verbindlichkeiten liegen im Konzern bei rund 5.609 TEUR, wovon 423 TEUR auf die Stadt Beckum, 19 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH und 5.167 TEUR auf den Teilkonzern entfallen. Sie ergeben sich aus Abführungspflichten von Lohn- und Kirchensteuer sowie aus kreditorischen Debitoren der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum größten Teil der Stadt Beckum zuzuordnen. Es handelt sich hierbei um erhobene Bestattungsgebühren, die entsprechend der Laufzeit einer Grabstätte verteilt werden müssen.

Außerdem wurden für die Weiterleitung von Zuwendungen an Dritte, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, und weitere bereits für das Folgejahr eingezahlte Beträge entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

3.6 Angaben zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung

3.6.1 Ordentliche Gesamterträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren vollumfänglich aus der Kernverwaltung.

Sie enthalten im Wesentlichen die Gewerbesteuer (18.825 TEUR), den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (11.257 TEUR), die Grundsteuer B (5.407 TEUR), den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (1.875 TEUR) sowie den Gemeindeanteil an der Kompensationszahlung (1.243 TEUR).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich hauptsächlich zusammen aus den Landeszuweisungen (10.137 TEUR) und den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen (2.553 TEUR). Sie sind komplett dem Kernhaushalt zuzuordnen.

Sonstige Transfererträge

Diese Position beinhaltet vollumfänglich Erträge des Kernhaushaltes aus dem Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten im Wesentlichen Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge oder für den Gebührenaussgleich.

Sie entfallen mit 17.022 TEUR auf die Stadt Beckum und mit 194 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzen sich hauptsächlich zusammen aus Miet- und Pachteinnahmen (272 TEUR) und Erträgen aus Verkauf (220 TEUR) des Kernhaushaltes, aus Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung (1.163 TEUR) bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH sowie aus Erlösen aus der Strom- und Gasversorgung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (30.396 TEUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fallen ausschließlich bei der Stadt Beckum an. Hierzu gehören hauptsächlich Personal- und Sachkostenerstattungen im Rahmen der ARGE, Versicherungserstattungen zur Regulierung des Wasserschadens in der Kettlerschule (Hauptschule) sowie Kostenerstattungen des Bundes für die Umgestaltung des Mühlenwegs.

Sonstige ordentliche Erträge

Diese Position beinhaltet Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Erträge aus dem Verkauf von Anlage- und Umlaufvermögen.

Es entfallen 4.199 TEUR auf den Kernhaushalt, 42 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, 35 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, 107 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum sowie 1.265 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Aktiviert Eigenleistungen

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten im Sinne des § 33 Absatz 3 GemH-VO NRW darstellen.

Die aktivierten Eigenleistungen entfallen mit 136 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 58 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum und mit 82 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bestandsveränderungen

Diese Position beinhaltet vollumfänglich die bei der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH entstandenen Bestandsveränderungen aus noch nicht abgerechneten Heizkosten und Betriebskosten.

3.6.2 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Personalaufwendungen

Hierunter werden alle Aufwendungen verbucht, die für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie für weitere Personen, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden, anfallen.

Aufwandswirksam sind die Bruttobeträge einschließlich der Lohnnebenkosten. Beihilfen und Unterstützungsleistungen werden hier ebenso erfasst wie die jährlichen Zuführungen zu den Rückstellungen aus dem Personalbereich (Pensionen, Altersteilzeit, Urlaubsansprüche, Arbeitszeitguthaben).

Die Personalaufwendungen entfallen mit 16.842 TEUR auf den Kernhaushalt, mit 8 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 2.810 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 509 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 1.597 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Versorgungsaufwendungen

Diese Position beinhaltet ausschließlich die Anpassungen der Rückstellungen und die Zuführung zum Versorgungsfond bei der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe für die Versorgungsempfänger der Stadt Beckum.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit 37.673 TEUR bilden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen den größten Aufwandsposten der Gesamtergebnisrechnung. Hier sind alle Aufwendungen ausgewiesen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln zusammenhängen. Hierunter fallen vor allem Aufwendungen für die Fertigung und den Vertrieb von Erzeugnissen und Waren, Aufwendungen für Energie, Wasser und Abwasser sowie für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.

Die Aufwendungen entfallen mit 10.613 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 628 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 307 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 255 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 25.870 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bilanzielle Abschreibungen

In den bilanziellen Abschreibungen sind im Wesentlichen Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten, aber auch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen sowie auf immaterielle Vermögensgegenstände. Hiervon entfällt der größte Anteil mit 10.153 TEUR auf den Kernhaushalt.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen entfallen vollumfänglich auf die Stadt Beckum.

Sie beinhalten hauptsächlich die Kreisumlage (15.001 TEUR), den Aufwand für die Gewerbesteuerumlage (1.335 TEUR), den Fonds Deutsche Einheit (1.334 TEUR), den Aufwand für die Krankenhausfinanzierung (404 TEUR), den gesetzlichen Zuschuss zu den Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen (5.816 TEUR), die sozialen Leistungen an Personen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (4.047 TEUR) sowie die Zuführung zur Rückstellung für die mögliche Finanzierungsbeteiligung nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (329 TEUR).

Nach den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen bilden die Transferaufwendungen den zweitgrößten Aufwandsposten in der Gesamtergebnisrechnung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den vorherigen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hierzu gehören im Wesentlichen die sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wie zum Beispiel für Aus- und Fortbildung und Reisekosten, die Geschäftsaufwendungen (zum Beispiel Fernspreckgebühren und Portogebühren), aber auch Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zum Beispiel Mieten, Pachten, Beiträge).

Ebenso werden hier Wertveränderungen beim Anlagevermögen und Umlaufvermögen sowie Versicherungsbeiträge ausgewiesen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf rund 6.337 TEUR. Davon entfallen die größten Beträge auf den Kernhaushalt (4.388 TEUR) und auf den Teilkonzern (1.809 TEUR).

3.6.3 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit weist einen Fehlbetrag in Höhe von -1.692 TEUR aus. Es ergibt sich aus dem Saldo der Ordentlichen Gesamterträge und der Ordentlichen Gesamtaufwendungen.

3.6.4 Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Finanzerträge

Die Finanzerträge in Höhe von 715 TEUR entfallen hauptsächlich auf den Kernhaushalt und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh, die nicht konsolidiert werden darf.

Erträge aus assoziierten Unternehmen

Erträge aus assoziierten Unternehmen entstehen lediglich im Teilkonzern. Es handelt sich hierbei um den anteiligen Gewinn des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH.

Finanzaufwendungen

Unter diese Position fallen im Wesentlichen die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen für Investitionskredite. Sie entfallen mit 2.771 TEUR auf die Stadt Beckum, mit 169 TEUR auf die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH, mit 40 TEUR auf die Städtischen Betriebe Beckum, mit 558 TEUR auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum und mit 196 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

3.6.5 Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis, also der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, weist einen Fehlbetrag in Höhe von -2.710 TEUR aus.

3.6.6 Ordentliches Gesamtergebnis

Der sich unter dieser Position ergebende Saldo aus dem Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis beträgt –4.402 TEUR.

3.6.7 Gesamtjahresergebnis bei Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –4.402 TEUR.

3.6.8 Gesamtjahresergebnis

Ohne Berücksichtigung des Gewinnes, der anderen Gesellschaftern zusteht, ergibt sich ein Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –5.638 TEUR.

3.7 Sonstige Angaben

3.7.1 Haftungsverhältnisse

Die Stadt Beckum hat Bürgschaften für die Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH übernommen.

3.7.2 Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt 2011 wurden im Konzern durchschnittlich 577 Mitarbeiter beschäftigt, davon 25 Auszubildende.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

gezeichnet
Thomas Wulf
Kämmerer

3.8 Anlagen

3.8.1 Gesamtanlagenpiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2011 €	Zugänge 2011 €	Abgänge 2011 €	Umbuchungen 2011 €	Abschreibungen 2011 €	Zuschrei- bungen 2011 €	Abgänge 2011 €	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren) €	am 31.12.2011 €	am 31.12.2010 €
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.983.300,89	141.047,95	10.635,27	0,00	841.289,84	0,00	10.622,27	2.106.831,21	4.006.882,36	4.707.137,25
1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	5.028.865,58	0,00	0,00	0,00	718.410,00	0,00	0,00	1.436.820,00	3.592.045,58	4.310.455,58
1.2 Entgeltlich erworbene Vermögensgegenstände	954.435,31	141.047,95	10.635,27	0,00	122.879,84	0,00	10.622,27	670.011,21	414.836,78	396.681,67
2. Sachanlagen	411.554.272,53	9.252.380,17	999.007,33	-526.985,41	11.099.911,54	0,00	627.127,23	85.770.391,55	333.510.268,41	336.256.665,29
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	44.365.096,56	6.647,17	309.974,12	2.417.786,76	331.463,69	0,00	25.269,39	1.106.867,49	45.372.688,88	43.564.423,37
2.1.1 Grünflächen	33.596.116,44	6.647,17	21.086,52	2.208.933,02	320.424,69	0,00	13.717,79	1.106.323,89	34.684.286,22	32.796.499,45
2.1.2 Ackerland	5.005.981,08	0,00	220.529,00	208.853,74	11.039,00	0,00	11.039,00	0,00	4.994.305,82	5.005.981,08
2.1.3 Wald, Forsten	2.628.288,04	0,00	513,60	0,00	0,00	0,00	512,60	543,60	2.627.230,84	2.627.231,84
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.134.711,00	0,00	67.845,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.066.866,00	3.134.711,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	109.482.326,95	413.983,00	11.416,10	1.151.950,01	2.644.991,87	0,00	6.410,32	18.655.788,33	92.381.055,53	93.465.120,17
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	4.099.494,17	0,00	3.379,47	0,00	120.253,45	0,00	1.459,76	363.769,70	3.732.345,00	3.854.518,16
2.2.2 Schulen	56.336.963,20	1.658,00	8.034,63	-477.246,17	1.482.102,60	0,00	4.950,56	4.449.620,09	51.403.720,31	53.274.348,78
2.2.3 Wohnbauten	18.231.272,51	0,00	2,00	0,00	317.629,54	0,00	0,00	6.430.785,31	11.800.485,20	12.118.116,74
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	30.814.597,07	412.325,00	0,00	1.629.196,18	725.006,28	0,00	0,00	7.411.613,23	25.444.505,02	24.218.136,49
2.3 Infrastrukturvermögen	188.988.086,14	599.073,80	101.444,67	3.080.835,87	6.312.852,31	0,00	81.659,62	18.637.603,32	173.928.947,82	176.581.675,51
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	18.352.049,72	1.071,11	10.059,64	214.678,41	985,60	0,00	985,60	0,00	18.557.739,60	18.352.049,72
2.3.2 Brücken und Tunnel	5.505.767,12	0,00	2.002,00	148.589,86	138.247,40	0,00	2.000,00	301.323,15	5.351.031,83	5.340.691,37
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	97.728.852,13	119.735,65	50.154,00	975.003,43	3.850.752,15	0,00	50.136,00	11.359.547,15	87.413.890,06	90.169.921,13
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	67.318.574,78	478.267,04	39.228,03	1.742.564,17	2.319.423,06	0,00	28.538,02	6.967.565,11	62.532.612,85	62.641.894,71
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	82.842,39	0,00	1,00	0,00	3.444,10	0,00	0,00	9.167,91	73.673,48	77.118,58

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2011 €	Zugänge 2011 €	Abgänge 2011 €	Umbuchungen 2011 €	Abschreibungen 2011 €	Zuschrei- bungen 2011 €	Abgänge 2011 €	Kumulierte Abschrei- bungen (auch aus Vorjahren) €	am 31.12.2011 €	am 31.12.2010 €
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	582.643,52	7,00	0,00	888,89	24.618,88	0,00	0,00	62.964,12	520.575,29	544.298,28
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	32.789,64	9.470,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.259,64	32.789,64
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	56.268.026,43	1.169.723,76	383.604,59	80.642,84	1.231.740,46	0,00	376.392,96	44.005.424,93	13.129.363,51	13.117.949,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.710.271,23	829.521,43	186.337,19	79.087,62	554.244,33	0,00	137.394,94	3.301.743,36	4.130.799,73	3.825.377,26
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.125.032,06	6.223.954,01	6.230,66	-7.338.177,40	0,00	0,00	0,00	0,00	4.004.578,01	5.125.032,06
3. Finanzanlagen	8.654.386,35	620.164,13	118.003,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.156.546,78	8.866.844,98
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	63.752,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63.752,90	63.752,90
3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	4.667.611,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.667.611,79	4.880.070,42
3.3 Beteiligungen	98.039,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.039,22	98.039,22
3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	306.421,11	122.124,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	428.546,00	306.421,11
3.6 Ausleihungen	3.518.561,33	498.039,24	118.003,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.898.596,87	3.518.561,33
3.6.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6.2 an Beteiligungen	2.663.907,94	498.039,24	35.220,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.126.726,98	2.663.907,94
3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6.4 Sonstige Ausleihungen	854.653,39	0,00	82.783,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	771.869,89	854.653,39
4. Summe des Anlagevermögens	426.191.959,77	10.013.592,25	1.127.646,30	-526.985,41	11.941.201,38	0,00	637.749,50	87.877.222,76	346.673.697,55	349.830.647,52

3.8.2 Gesamtrückstellungsspiegel

Rückstellungsspiegel 31.12.2011

Bilanzposition	Gesamtbetrag 01.01.2011 €	Veränderungen im Haushaltsjahr				Gesamtbetrag 31.12.2011 €
		Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Korrektur Eröffnungsbilanz	
		€	€	€	€	
Pensionsrückstellungen nach BBesG und EFoG (Dienstbezüge)	12.980.655,00	851.836,00	0,00	0,00	0,00	13.832.491,00
Pensionsrückstellungen nach BBesG und EFoG (Versorgungsbezüge)	14.426.620,00	918.278,00	1.142.636,00	0,00	0,00	14.202.262,00
Beihilferückstellungen Beamte (Aktive)	3.681.869,00	314.146,37	102.627,37	0,00	0,00	3.893.388,00
Beihilferückstellungen Beamte (Versorgungsempfänger)	4.094.444,00	454.724,75	447.987,75	0,00	0,00	4.101.181,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	91.558,71	1.191,79	21.550,50	0,00	0,00	71.200,00
Instandhaltungsrückstellungen (FD 65)	2.816.589,90	104.982,34	232.967,41	3.301,17	0,00	2.685.303,66
Rückstellungen f. Unterhaltung Brücken etc.	112.000,00	0,00	1.270,23	729,77	5.000,00	105.000,00
Rückstellung für örtliche Prüfung	28.500,00	31.811,03	31.306,62	0,00	0,00	29.004,41
Rückstellung für Archivierungskosten	650,00	120,00	0,00	0,00	0,00	770,00
Rückstellung f. Altersteilzeit	1.915.349,41	410.861,11	351.538,39	0,00	0,00	1.974.672,13
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub/geleistete Überstunden - Beamte-	172.253,54	7.378,07	0,00	0,00	0,00	179.631,61
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub/geleistete Überstunden - tarifl. Beschäftigte-	835.353,81	286.184,84	295.830,00	0,00	0,00	825.708,65
Rückstellung für Erstattungsverpflicht. gem. § 107 b BeamtVG (Aktive)	0,00	24.885,00	0,00	0,00	0,00	24.885,00
Rückstellung für Erstattungsverpflicht. gem. § 107 b BeamtVG (Versorgungsempfänger)	447.094,00	42.154,58	32.282,58	0,00	0,00	456.966,00
Rückstellung für überörtliche Prüfungen	101.265,85	69.255,00	30.142,92	2.282,08	0,00	138.095,85
Rückstellung f. Prozesskosten, Anwaltshonorare, Bußgelder, Geldstrafen sowie Rechtsberater	79.631,01	0,00	3.470,68	73.197,02	2.963,31	0,00
Rückstellung für Pächtereinbauten	100.785,50	3.023,57	0,00	0,00	0,00	103.809,07
Steuerrückstellungen	387.944,12	143.399,60	387.715,34	228,78	0,00	143.399,60
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	28.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.300,00
Sonstige Rückstellungen	3.409.823,71	2.063.636,22	3.409.823,71	0,00	0,00	2.063.636,22
Gesamt	45.710.687,56	5.727.868,27	6.491.149,50	79.738,82	7.963,31	44.859.704,20

3.8.3 Gesamtverbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten		Gesamtbetrag am 31.12.2011	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag am 31.12.2010
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		€	€	€	€	€
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	79.270.799,05	4.322.484,28	14.786.438,04	60.161.876,73	79.992.914,94
2.1	von verbundenen Unter-nehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3	von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4	vom öffentlichen Bereich	88.777,49	1.444,40	46.702,20	40.630,89	113.997,49
2.4.1	vom Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.2	vom Land	88.777,49	1.444,40	46.702,20	40.630,89	113.997,49
2.4.3	von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.4	von Zweckverbänden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.5	vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4.6	von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5	vom privaten Kreditmarkt	79.182.021,56	4.321.039,88	14.739.735,84	60.121.245,84	79.878.917,45
2.5.1	von Banken und Kreditinsti- tuten	79.160.786,67	4.311.549,65	14.727.991,18	60.121.245,84	79.845.013,88
2.5.2	von übrigen Kreditgebern	21.234,89	9.490,23	11.744,66	0,00	33.903,57
3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssi- cherung	12.117.497,88	12.117.497,88	0,00	0,00	9.982.425,43
3.1	von Banken und Kreditinsti- tuten	12.117.497,88	12.117.497,88	0,00	0,00	9.982.425,43
3.2	vom privaten Kreditmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditauf- nahmen wirtschaftlich gleichkommen	268.070,93	18.431,18	162.236,90	87.402,85	275.823,85
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen	4.558.602,81	4.536.359,65	22.243,16	0,00	4.877.478,43
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6.339.802,92	6.339.802,92	0,00	0,00	5.946.095,32
7.	Erhaltene Anzahlungen	5.285.596,64	5.285.596,64	0,00	0,00	6.186.038,95
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.609.476,05	5.604.957,37	4.518,68	0,00	4.072.880,19
9.	Summe aller Verbindlich- keiten	113.449.846,28	38.225.129,92	14.975.436,78	60.249.279,58	111.333.657,01
	Nachrichtlich anzugeben:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicher- heiten: zum Beispiel Bürg- schaften u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.8.4 Gesamtkapitalflussrechnung

	2011 T€	2010 T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Mehrheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-5.638	-11.468
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.941	12.873
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-851	3.156
4. Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-2.955	-1.147
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.647	204
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.517	-8.572
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.018	4.331
8. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-476
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.385	-1.099
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.448	23
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.374	-6.070
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	10	0
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-141	-136
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	118	140
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-498	-627
16. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.437	-6.670
17. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
18. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.885	7.873
19. Einzahlungen von Zuschüssen für Investitionen in das Anlagevermögen	3.974	3.555
20. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.921	-5.886
21. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	6.938	5.542
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.886	-2.227
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.553	3.760
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.439	1.533

4 Gesamtlagebericht

4.1 Allgemeines

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW und § 49 Absatz 2 GemHVO NRW ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser soll das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche näher erläutern.

4.2 Erläuterungen im Einzelnen

4.2.1 Anmerkungen zur Gesamtlage

Die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland konnte trotz der internationalen Finanzkrise ein Wachstum verzeichnen. Hierzu trug vor allem die steigende Binnennachfrage, aber auch der weiterhin stabile Export bei. Ebenso wurde die gute Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt fortgesetzt.

Gleichwohl muss die wirtschaftliche Lage der Stadt Beckum weiterhin als sehr angespannt beurteilt werden. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich gestiegene Sozialaufwendungen sowie Aufgabenübertragungen ohne eine entsprechende Gegenfinanzierung.

Der Konzern Stadt Beckum erzielte im zweiten Konzerngeschäftsjahr einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 5.638 TEUR.

4.2.2 Gesamtvermögens- und Schuldenlage

Die Gesamtbilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2011 auf insgesamt 373.641 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr (375.408 TEUR) hat sie sich somit um 1.767 TEUR oder 0,47 Prozent verringert.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich eine Verringerung des Anlagevermögens um 3.157 TEUR. Diese resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens, aber auch aus der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Vollkonsolidierung. Dem steht eine Erhöhung des Umlaufvermögens um 706 TEUR gegenüber. Diese resultiert einerseits aus einem Anstieg der liquiden Mittel bei den Städtischen Betrieben Beckum sowie bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (2.906 TEUR), wird aber geschmälert durch einen Rückgang der Forderungen beim Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum (1.054 TEUR) sowie einen Rückgang der Vorräte (1.146 TEUR) aufgrund von Verkäufen von Baugrundstücken im Baugebiet Pflaumenallee. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um 684 TEUR erhöht aufgrund der Weiterleitung von Zuwendungen des Landes an den Kernhaushalt im Bereich der Kindertagesstätten. Diese sind in der Regel mit einer mehrjährigen Verpflichtung für den Zuwendungsempfänger verbunden.

Auf der Passivseite der Bilanz zeigt sich ein Rückgang des Eigenkapitals um 6.938 TEUR. Dieser ergibt sich hauptsächlich durch das negative Konzernjahresergebnis in Höhe von 5.638 TEUR. Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 4.660 TEUR ergibt sich aus einem Anstieg der Investitionskredite für den Neubau des Bauhofes bei den Städtischen Betrieben Beckum (2.421 TEUR) sowie einem Anstieg der kreditorischen Debitoren bei der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG (3.281 TEUR) und wird gemindert durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten im Kernhaushalt (1.091 TEUR).

Entwicklung der Gesamtbilanzstruktur im Überblick:

Gesamtbilanz Stadt Beckum		31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Veränderung TEUR %	
Anlagevermögen		346.674	349.831	-3.157	-0,90
	Immaterielle Vermögensgegenstände	4.007	4.707	-700	-14,87
	Sachanlagen	333.510	336.257	-2.747	-0,82
	Finanzanlagen	9.157	8.867	290	3,27
Umlaufvermögen		24.300	23.594	706	2,99
	Vorräte	6.369	7.515	-1.146	-15,25
	Forderungen	13.492	14.546	-1.054	-7,25
	Liquide Mittel	4.439	1.533	2.906	189,56
Aktive Rechnungsabgrenzung		2.667	1.983	684	34,49
Summe Aktiva		373.641	375.408	-1.767	-0,47
Eigenkapital		83.878	90.816	-6.938	-7,64
	Allgemeine Rücklage	86.582	90.105	-3.523	-3,91
	Sonderrücklage	0	0	0	0,00
	Ausgleichsrücklage	0	7.936	-7.936	-100,00
	Jahresergebnis	-5.638	-11.467	5.829	-50,83
	Ausgleichsposten der Anteile anderer Gesellschafter	2.934	4.242	-1.308	-30,83
Sonderposten		123.793	122.774	1.019	0,83
Rückstellungen		44.860	45.711	-851	-1,86
Verbindlichkeiten		113.450	108.790	4.660	4,28
Passive Rechnungsabgrenzung		7.660	7.317	343	4,69
Summe Passiva		373.641	375.408	-1.767	-0,47

4.2.3 Ertrags- und Aufwandssituation

Bei den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 110.206 TEUR heben sich besonders die Positionen Steuern und ähnliche Abgaben mit 39.246 TEUR (35,62 Prozent), Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit 12.690 TEUR (11,52 Prozent), öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 17.216 TEUR (15,63 Prozent) und privatrechtliche Leistungsentgelte mit 32.319 TEUR (29,33 Prozent) hervor. Die Steuern und ähnlichen Abgaben sowie die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stammen vollumfänglich aus dem Kernhaushalt der Stadt Beckum. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte stammen hauptsächlich aus dem Kernhaushalt. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen mit dem überwiegenden Anteil aus den Umsatzerlösen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG.

Bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Beckum in Höhe von 111.899 TEUR heben sich besonders die Positionen Personalaufwendungen mit 21.766 TEUR (19,46 Prozent), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 37.673 TEUR (33,67 Prozent) und Transferaufwendungen mit 32.026 TEUR (28,63 Prozent) hervor. Die Personalaufwendungen verteilen sich mit 16.842 TEUR auf die Kernverwaltung und mit insgesamt 4.924 TEUR auf die übrigen Beteiligungen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten den Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Diese entfallen mit einem Anteil von 10.751 TEUR auf die Kernverwaltung und mit dem größten Anteil von 25.934 TEUR auf die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Die Transferaufwendungen entfallen vollumfänglich auf die Kernverwaltung.

Da die Gesamtaufwendungen die Gesamterträge übersteigen, weist bereits das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit einen Fehlbetrag in Höhe von –1.692 TEUR aus.

Das Gesamtfinanzergebnis weist einen Fehlbetrag in Höhe von –2.710 TEUR aus. Die Gesamtfinanzerträge sowie die Erträge aus assoziierten Unternehmen belaufen sich auf 1.024 TEUR. Diese resultieren hauptsächlich aus dem Gewinnanteil der Kernverwaltung an der Sparkasse Beckum-Wadersloh (484 TEUR) sowie aus der Beteiligung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum an der Wasserversorgung Beckum GmbH (309 TEUR). Die Gesamtfinaufwendungen umfassen die Zinsaufwendungen für Kredite und entfallen zum größten Teil auf den Kernhaushalt mit 2.771 TEUR und auf den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum mit 585 TEUR.

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (–1.692 TEUR) zusammen mit dem Gesamtfinanzergebnis (–2.710 TEUR) ergeben einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von –4.402 TEUR. Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter (1.236 TEUR) am Gesamtjahresergebnis ist der Gesamtjahresfehlbetrag der Stadt Beckum mit –5.638 TEUR auszuweisen.

4.2.4 Gesamtfinanzlage

Die zum Gesamtabschluss 2011 für den städtischen Konzern erstellte Kapitalflussrechnung (siehe Abschnitt 3.8.4) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der Rechnungsperiode.

4.2.5 Zusammenfassende Analyse

Die Erträge des Konzerns Stadt Beckum decken nicht die Aufwendungen.

Es fehlen 4.402 TEUR, um den Haushaltsausgleich zu erzielen. Dies bedeutet eine strukturelle Unterfinanzierung des Konzerns Stadt Beckum. Allerdings konnte dieses Defizit im Vergleich zum Vorjahr (10.008 TEUR) um 5.606 TEUR reduziert werden. Dies ist im Wesentlichen begründet durch geringere Aufwendungen, insbesondere bei den Versorgungsaufwendungen sowie bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Allerdings sind Konsolidierungsmaßnahmen auf der Aufwandsseite stets nur eingeschränkt möglich, da es sich in großen Teilen um gesetzlich oder vertraglich festgelegte Aufwendungen handelt, die kurzfristig nicht zu beeinflussen sind.

4.3 Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz oder Vermögenslage des Gesamtkonzerns haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

4.4 Chancen und Risiken

Als allgemeines Risiko des Konzerns Stadt Beckum muss in erster Linie die anhaltende defizitäre Haushaltslage der Kernverwaltung gesehen werden. Diese hat sich zwar aufgrund der Erholung der Gesamtwirtschaft gegenüber dem Vorjahr verbessert, was sich insbesondere in den Mehrerträgen bei der Gewerbesteuer niederschlägt. Allerdings ist die wirtschaftliche Lage des Kernhaushaltes weiter angespannt. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die auch in 2011 gestiegenen Sozialaufwendungen sowie die Übertragung neuer Aufgaben ohne eine auskömmliche Finanzierung durch Bund und Land.

Die Einflussnahme der Stadt Beckum auf einen großen Teil der Aufwandspositionen ist zudem nur sehr begrenzt möglich, da es sich überwiegend um gesetzlich vorgeschriebene Pflichtaufgaben handelt.

Der Bereich der Unternehmensverbindungen birgt hauptsächlich Risiken, die einer positiven Fortführungsprognose nicht entgegenstehen. Lediglich die Beteiligung der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG muss weiterhin kritisch betrachtet werden. Die verzögerte bauliche und bis dato noch nicht komplett abgeschlossene Inbetriebnahme führen zu wirtschaftlichen Verlusten, die sich mindernd auf

das Ergebnis der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und somit auf das Gesamtergebnis des Konzerns Stadt Beckum auswirken.

Die vom Konzern in Anspruch genommenen Liquiditätskredite sowie die Aussicht, auch in kommenden Jahren die Liquidität nur durch die Aufnahme von Kassenkrediten sicherstellen zu können, beinhalten aufgrund ihrer kurzen Laufzeiten das hohe Risiko von Zinssteigerungen. Strategisches Ziel ist es jedoch, zahlungswirksame Ertragsverbesserungen vorrangig zum Abbau der aufgelaufenen Liquiditätskredite zu verwenden.

Als Chance für den Konzern Stadt Beckum sind die Steuerschätzungen für die Jahre 2012 bis 2015 zu sehen, die für Bund, Länder und Kommunen aufgrund des starken Wirtschaftswachstums zusätzliche Mehreinnahmen vorsehen.

Ebenso dürften sich die Entwicklung neuer Gewerbeflächen und die damit einhergehende Ansiedlung neuer Unternehmen als Chance für den Konzern darstellen.

Eine weitere Chance bietet sich durch die bereits heute von vielen Kommunen praktizierte interkommunale Zusammenarbeit. Im Konzern Stadt Beckum ist hier der Interkommunale Bauhof, der mit dem Kreis Warendorf kooperiert, zu nennen. Durch eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen sowie eine gemeinsame Verwaltung sollen Einsparungen erzielt werden können.

4.5 Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 95 Absatz 2 GO NRW werden für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder die folgenden Angaben gemacht:

Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs-GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied im Regionalbeirat der GVV-Kommunalversicherung • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretender Verbandsvorsteher der Sparkasse Beckum-Wadersloh

- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Vorsitzender im Beirat der Stadtmarketing GmbH
- Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtmarketing GmbH
- Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Wasserversorgung Beckum GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
- Mitglied im Kuratorium des AWO-Heinrich-Dormann-Zentrums

Holger Klaes, allgemeiner Vertreter und Stadtkämmerer

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
- Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Stadtmarketing Beckum GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

Barbara Urch-Sengen, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Bundesverbands für Wohneigentum und Stadtentwicklung e. V.
- Stellvertretendes Mitglied des Regionalbeirats der GVV-Kommunalversicherung
- Mitglied der Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle
- Mitglied der Gruppenversammlung der Verbandsgruppe „Verwaltung“ des Kommunalen Arbeitgeberverbands NRW

- Mitglied der Mitgliederversammlung der OBAV Unterstützungskasse e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Berufskollegs Beckum des Kreis Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Versicherungsverbands für Gemeinden und Gemeindeverbände
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Werkarztzentrums Beckum-Neubeckum-Ennigerloh e. V.

Rudolf Meyer, Verwaltungsbeamter

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH

Mechthild Cappenberg, Verwaltungsbeamtin

- Mitglied der Mitgliederversammlung des Kreis-Geschichtsvereins Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesverbands der Volkshochschulen NRW e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Vorstand der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Bezirksarbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Regierungsbezirk Münster

Herbert Essmeier, Verwaltungsbeamter

- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara

Thorsten Herbst, Verwaltungsangestellter

- Mitglied der Mitgliederversammlung des CAE-Instituts für Produktentwicklung und -optimierung in Nordrhein-Westfalen e. V.
- Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO
- Mitglied im Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft Warendorf-Süd
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Münsterland e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH

Brigitte Janz, Verwaltungsbeamtin
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Instituts für Abfall- und Abwasserwirtschaft e. V. Ahlen • Ansprechpartnerin für den Internationalen Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)
Christian Lemke, Verwaltungsbeamter
• Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins BildungsCenter der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf e. V.
Uwe Denkert, Verwaltungsangestellter
• Mitglied der Mitgliederversammlung der Münsterland e. V. • Mitglied der Touristischen Arbeitsgemeinschaft „Parklandschaft Kreis Warendorf“
Dieter Beelmann Polizeibeamter
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Karin Burtzlaff, Hausfrau
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Alfons Dierkes, Produktionssteuerer/Rentner
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Monika Gerber, Bürokauffrau
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara

• Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Eva Maria Gerke, Finanzbeamtin
• Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Theresia Gerwing, Kaufmännische Angestellte im Ruhestand/Hausfrau
• Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG von Radio Warendorf • Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Goriss, Justizbeamter
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Rudolf Goriss, Polizeibeamter
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum • Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Dr. Rudolf Grothues, Wissenschaftlicher Assistent und Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH • Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara

- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Beirat der Stadtmarketing GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Angelika Grüttner-Lütke, Justizangestellte

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Otto Gubbe, Rentner

- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Dagmar Halbach-Thien, Diplom-Kauffrau/Hausfrau

- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied im Kreiskunstverein Beckum-Warendorf e. V.
- Mitglied in der Mitgliederversammlung der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Stadtmarketing GmbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH
- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH

Birgit Harrendorf-Vorländer, Realschullehrerin

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V.
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Beckum-Ennigerloh
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH

Heinz Haske, Bezirksschornsteinfeger im Ruhestand

- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Sigrid Himmel, Familienfrau

- Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbandes – Ahlen-Beckum

Werner Knepper, Sparkassenbetriebswirt

- Vorsitzender im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

Karsten Koch, Mitglied der Geschäftsleitung

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebunds Nordrhein-Westfalen
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Wasserversorgung Beckum GmbH

Andreas Kühnel, Polizeibeamter

- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Jutta Linnemann, Hausfrau

- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH

Theodor Lückemeyer, Kaufmännischer Angestellter

- Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum
- Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen

Michael Meinke, Rechtsanwalt
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied in der Mitgliederversammlung EUREGIO • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Westfälischen Landeseisenbahn GmbH
Rainer Ottenlips, Gas- und Wasserinstallationsmeister
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Karl-Heinz Przybylak, Technischer Angestellter
• Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Christoph Pundt, Rechtsanwalt/Stellvertretender Geschäftsführer
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Beirat der Stadtmarketing GmbH • Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH
Peter Redegeld, Rentner
• Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Erwin Sadlau, Technischer Leiter im Ruhestand
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Verwaltungs GmbH der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

• Mitglied und 2. stellvertretender Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Risikoausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied und 2. Stellvertretender Vorsitzender im Bilanzprüfungsausschuss der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Wolfgang Scholz, Finanzbeamter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
Josef Schumacher, Landwirt
• Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen • Mitglied im Ausschuss des Wasser- und Bodenverbands Ahlen-Beckum
Gregor Stöppel, Soldat außer Dienst
• Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes Nordrhein-Westfalen
Lothar Stumpenhorst, Landwirt
• Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
Maria Sudbrock, Lehrerin
• Stellvertretendes Mitglied im Beirat der Musikschule Beckum-Warendorf e. V. • Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh • Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh • Mitglied im Beirat der Stadtmarketing GmbH • Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtmarketing GmbH • Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Tobias Tarner, Diplom-Ingenieur Technische Gebäudeausrüstung
• Stellvertretendes Mitglied im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum
Peter Tripmaker, Leitender Angestellter
• Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH

Annette Twenhöven-Ruhmann, Verwaltungsfachangestellte

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbands Beckum-Ennigerloh
- Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied und stellvertretende Vorsitzende im Museumsbeirat des Stadtmuseums Beckum

Gilbert Wamba, Diplom-Ingenieur

- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Heinz-Josef Wiedeking, Kaufmann

- Mitglied im Aufsichtsrat der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing GmbH

Elisabeth Wieschebrink, Kauffrau

- Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kuratorium des Heinrich-Dormann-Zentrums Beckum
- Beratendes Mitglied im Kuratorium der Erziehungshilfe St. Klara
- Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh

Helmut Wittek, Kaufmann

- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der VerwaltungsgmbH der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der GmbH & Co. KG der Energieversorgung Beckum
- Stellvertretendes Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Beckum-Wadersloh



Beteiligungsbericht 2015



Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: Oktober 2016

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontakt Daten:

Stadt Beckum

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Auflage: 1. Auflage 2016 | 60 Stück

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Beteiligungsbericht 2015

Vorwort

Die Stadt Beckum legt mit diesem Bericht nach den Anforderungen des § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) den 24. Beteiligungsbericht vor.

Dieser beinhaltet Angaben über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum in Bezug auf die Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen.

Er enthält insbesondere Angaben über die Zusammensetzung der Organe, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen und dokumentiert ferner den Verlauf der letzten drei Geschäftsjahre. Grundlage des aktuellen Beteiligungsberichtes bilden die Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der geprüften Jahresabschlüsse der einzelnen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2015.

Der vorliegende Bericht wird dem Rat der Stadt Beckum in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Der Bevölkerung der Stadt Beckum sowie allen weiteren Interessierten steht dieser Beteiligungsbericht auf den städtischen Internetseiten (www.beckum.de) zur Verfügung. Darüber hinaus ist die Einsicht in den Bürgerbüros in Beckum und Neubeckum im Rahmen der Öffnungszeiten am Bildschirm möglich.

Beckum, den 10. Oktober 2016

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber:	II
Vorwort	III
Inhaltsverzeichnis	V
1 Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum	1
2 Beteiligungsübersicht	6
3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick	7
4 Organisationsformen	9
5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen	13
6 Beteiligungen der Stadt Beckum	20
6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH	21
Unternehmensgegenstand	21
Sitz des Unternehmens	21
Organe der Gesellschaft.....	21
Vertreter der Stadt Beckum	21
Geschäftsführung	22
Beschäftigte	22
Öffentliche Zwecksetzung	22
Lagebericht.....	22
Betriebswirtschaftliche Daten	24
Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	27
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.....	27
Technische Grundlagen.....	27
6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH	28
Unternehmensgegenstand	28
Sitz des Unternehmens	28
Organe der Gesellschaft.....	28
Aufsichtsrat.....	29
Geschäftsführung	30

	Verbundene Unternehmen.....	31
	Beschäftigte	31
	Öffentliche Zwecksetzung	31
	Lagebericht	31
	Betriebswirtschaftliche Daten.....	33
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen.....	36
	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	36
6.3	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH – gfw.....	37
	Unternehmensgegenstand.....	37
	Sitz des Unternehmens.....	37
	Organe der Gesellschaft.....	37
	Beschäftigte	39
	Lagebericht	39
	Betriebswirtschaftliche Daten,.....	41
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen.....	44
	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	44
6.4	Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	45
	Unternehmensgegenstand.....	45
	Sitz des Unternehmens.....	45
	Organe der Gesellschaft.....	45
	Beschäftigte	47
	Lagebericht	47
	Betriebswirtschaftliche Daten.....	49
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen.....	52
	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	52
	Angaben zur Wohnungsverwaltung	52
6.5	Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH.....	53
	Unternehmensgegenstand.....	53
	Sitz des Unternehmens.....	53
	Organe der Gesellschaft.....	53
	Aufsichtsrat	54
	Geschäftsführung.....	54
	Verbundene Unternehmen.....	55
	Beschäftigte	55
	Öffentliche Zwecksetzung	55
	Lagebericht	56

	Betriebswirtschaftliche Daten	57
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	60
	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	60
6.6	Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	61
	Unternehmensgegenstand	61
	Sitz des Unternehmens	61
	Organe der Gesellschaft.....	61
	Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	62
	Beschäftigte	62
	Lagebericht	62
	Betriebswirtschaftliche Daten	64
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	67
	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	67
6.7	Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	68
	Unternehmensgegenstand	68
	Sitz des Unternehmens	68
	Organe der Gesellschaft.....	68
	Beschäftigte	70
	Öffentliche Zwecksetzung	70
	Lagebericht	70
	Betriebswirtschaftliche Daten	72
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	75
	Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	75
6.8	Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH.....	76
	Unternehmensgegenstand	76
	Sitz des Unternehmens	76
	Organe der Gesellschaft.....	76
	Beschäftigte	77
	Lagebericht	77
	Betriebswirtschaftliche Daten	78
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen	79
6.9	Städtische Betriebe Beckum	80
	Unternehmensgegenstand	80
	Betriebsleitung	80
	Betriebsausschuss	80
	Beschäftigte	81

	Lagebericht	81
	Betriebswirtschaftliche Daten.....	82
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen.....	85
6.10	Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum.....	86
	Unternehmensgegenstand.....	86
	Betriebsleitung.....	86
	Betriebsausschuss.....	86
	Beschäftigte	87
	Lagebericht	87
	Betriebswirtschaftliche Daten.....	88
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen.....	91
6.11	Städtischer Abwasserbetrieb Beckum	92
	Unternehmensgegenstand.....	92
	Betriebsleitung.....	92
	Betriebsausschuss.....	92
	Beschäftigte	93
	Lagebericht	93
	Betriebswirtschaftliche Daten.....	94
	Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen.....	97

1 Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Beckum

Die Stadt Beckum hat für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Beckum unmittelbar im Rahmen ihrer Haushaltswirtschaft nach oder beteiligt sich zur Aufgabenerfüllung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung gehört zu dem in Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung.

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden setzen die §§ 107 ff. GO NRW. In diesen Bestimmungen ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung oder privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände erlaubt ist.

Nach § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NRW gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (...),
 - Sport oder Erholung (...),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (...),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen, des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Nach § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat gemäß § 107 Absatz 5 GO NRW auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Die Einfügung des § 107 a in die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen hat den Ordnungsrahmen für die energiewirtschaftliche Betätigung neu definiert. Die energiewirtschaftliche Betätigung tritt neben die in § 107 Absatz 1 GO NRW geregelte „wirtschaftliche Betätigung“ und die in § 107 Absatz 2 GO NRW geregelte „nicht-wirtschaftliche Betätigung“.

So regelt der § 107 a Absatz 1, dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Nach § 107 a Absatz 2 GO NRW sind mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig nach § 107 a Absatz 3 GO NRW, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat nach § 107 a Absatz 4 GO NRW über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungs-

organisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

Gemäß § 108 Absatz 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Absatz 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Absatz 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Perso-

nengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b) Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c) während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d) Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde beziehungsweise des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 87 GO NRW (Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

In § 108 Absatz 2 GO NRW ist geregelt, dass Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Ge-

meindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie gemäß § 108 Absatz 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

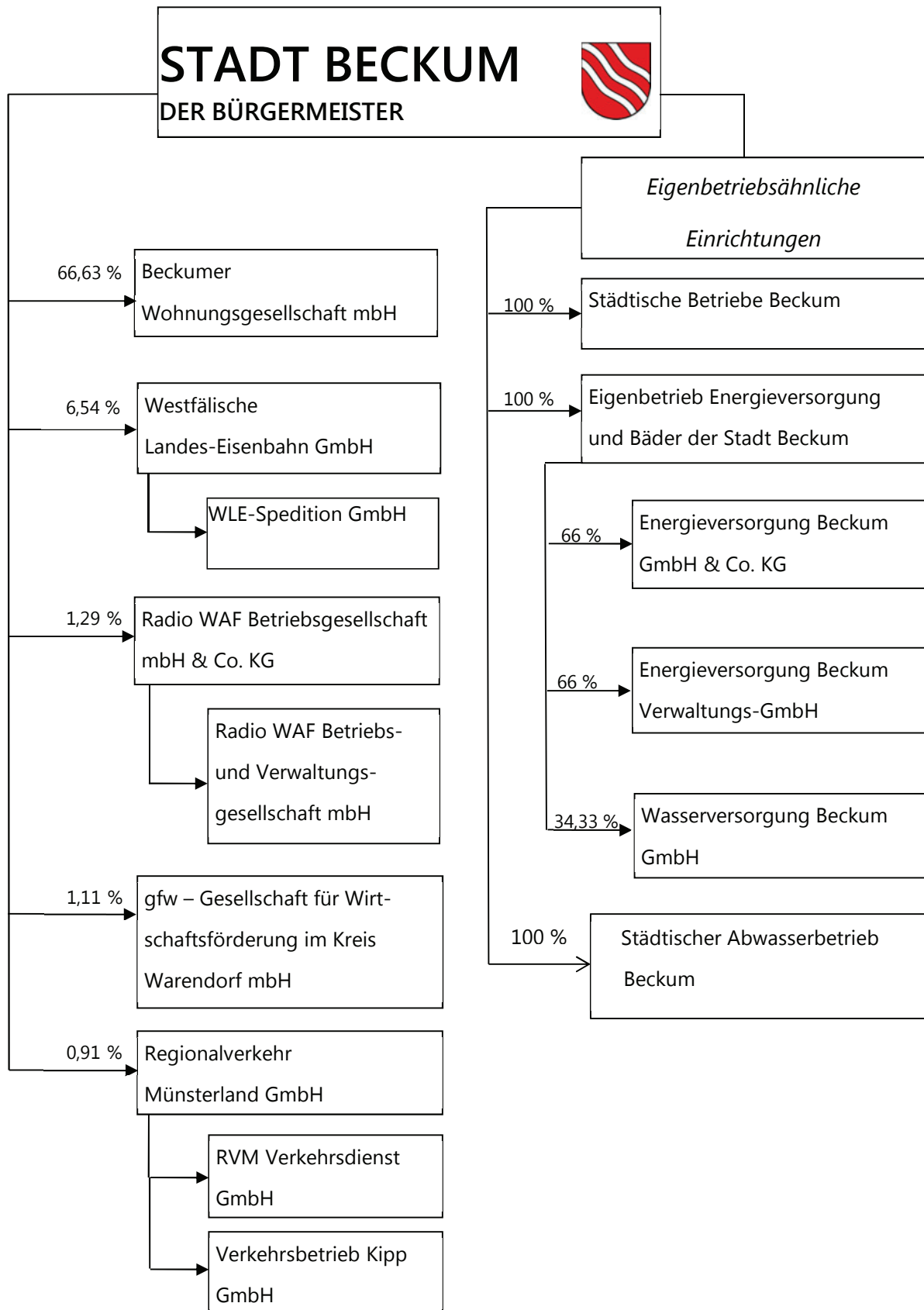
1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a) für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b) der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c) die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung oder zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des § 108 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 a) und b) sowie Nummer 2 und Nummer 3 GO NRW hinwirken.

Nach den Bestimmungen des § 109 GO NRW sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

2 Beteiligungsübersicht



3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick

Beteiligung	Bilanzsumme			Gewinn-und-Verlust-Rechnung			Auswirkungen für die Stadt Beckum (2015)
	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR	
Versorgung und Verkehr							
Wasserversorgung Beckum GmbH	20.072.084,80	19.328.152,13	19.389.261,58	1.202.670,00	1.102.300,00	1.023.330,00	Gewinnausschüttung: 366.043,83 EUR Konzessionsabgabe: 323.949,55 EUR
Regionalverkehr Münsterland GmbH	33.230.858,59	30.349.005,31	31.166.937,32	−264.775,35	−139.823,02	−165.663,95	keine
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	31.486.246,16	28.261.968,05	26.895.821,49	−1.996.489,02	−1.306.835,78	−2.224.726,60	Zuschuss an die Gesellschaft: 137.340,00 EUR
EVb Beckum GmbH & Co. KG	18.835.119,14	24.096.765,84	24.733.877,07	2.171.021,21	2.558.906,28	3.681.775,29	Gewinnausschüttung: 1.457.526,41 EUR Konzessionsabgabe: 1.179.811,54 EUR
EVb Beckum Verwaltungs-GmbH	75.761,95	76.644,08	99.917,36	2.204,38	2.198,48	2.207,00	keine
Wohnungsgesellschaften							
Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH	9.074.914,47	9.308.377,32	9.413.248,96	30.337,25	69.732,30	101.364,68	keine
Wirtschaft							
gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis WAF mbH	1.693.201,89	1.474.252,10	1.833.191,07	−23.521,30	−103.140,10	4.043,21	keine
Soziales, Kultur und Sport							
Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	581.500,10	657.698,86	725.919,23	929,50	−148.520,32	−75.377,49	keine
Eigenbetriebe							
Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	27.260.713,22	27.234.227,09	26.284.227,31	90.481,24	350.963,42	2.415.656,64	keine
Städtische Betriebe Beckum	6.248.544,86	6.231.939,04	6.622.407,12	48.937,11	84.920,21	−73.473,31	keine
Städtischer Abwasserbetrieb Beckum	80.915.530,67	84.338.929,55	—	751.663,91	162.972,77	—	Gewinnausschüttung: 420.000,00 EUR

Beteiligung	An teil in	ausgesuchte Kennzahlen									weitere Unternehmensdaten					
		Eigenkapitalquote in %			Fremdkapitalquote in %			Anlagenintensität in %			Bilanzvolumen in TEUR			Anlagevermögen in TEUR		
	%	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013	2015	2014	2013
Versorgung und Verkehr																
Wasserversorgung Beckum GmbH	34,33	68,9	71,0	70,4	31,1	29,0	29,6	67,8	68,5	64,4	20.072	19.328	19.389	13.612	13.246	12.479
Regionalverkehr Münsterland GmbH	0,91	22,8	25,3	23,9	77,2	74,7	76,1	48,57	51,47	49,4	33.230	30.349	31.167	16.140	15.620	15.400
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	6,54	3,1	5,9	2,8	96,9	94,1	97,2	68,1	66,6	73,4	31.486	28.262	26.896	21.430	18.824	19.743
EVb Beckum GmbH & Co. KG	66	27,6	20,9	23,4	72,4	79,1	76,6	69,5	71,4	69,9	18.835	24.097	24.734	12.867	17.198	17.278
EVb Beckum Verwaltungs-GmbH	66	74,3	70,6	52,0	25,7	29,4	48,0	—	—	—	75	77	100	—	—	—
Wohnungsgesellschaften																
Beckumer Wohnungsge-sellschaft mbH	66,63	39,1	37,8	36,6	60,9	62,2	63,4	84,1	84,9	86,8	9.074	9.308	9.413	7.630	7.899	8.169
Wirtschaft																
gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis WAF mbH	1,11	61,0	71,7	63,3	39,0	28,3	36,7	6,6	8,1	8,4	1.693	1.474	1.833	95	118	154
Soziales, Kultur und Sport																
Radio WAF Betriebsge-sellschaft mbH & Co. KG	1,289	49,6	43,7	60,1	50,4	56,3	39,9	21,0	23,7	25,5	581	658	726	121	156	185
Eigenbetriebe																
Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum	100	38,3	38,0	38,1	61,7	62,0	61,9	89,7	90,5	94,2	27.260	27.234	26.284	24.484	24.652	24.707
Städtische Betriebe Beck-um	100	9,2	8,4	6,6	90,4	91,5	93,4	92,0	93,8	86,5	6.248	6.232	6.622	5.751	5.848	5.727
Städtischer Abwasserbe-trieb	100	9,6	8,8	—	90,4	91,2	—	99,5	99,5	—	80.915	84.339	—	80.507	83.944	—

4 Organisationsformen

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen erläutert:

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebssatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die zum Beispiel aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen.

Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss, ersichtlich. Die Kompetenzen von Betriebsleitung und Betriebsausschuss werden vom Rat der Stadt in der Betriebssatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Stadt und dem Bürgermeister.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR) sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AöR im kommunalen Bereich sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt zum Beispiel eigenes Personal beschäftigen (im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb).

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie zum Beispiel der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Stadt weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – zum Beispiel nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. Anstelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung in der Regel beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie gegebenenfalls über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (zum Beispiel durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft in der Regel körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, sodass die Struktur der AG im Allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind zum Beispiel die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Stadt als Gesellschafterin hat grundsätzlich dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Stadt jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

Kommanditgesellschaft (KG) beziehungsweise GmbH & Co. KG

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sogenannte Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sogenannte Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sogenannte Kommanditisten). Die Beteiligung einer Stadt an einer KG ist in der Regel aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sogenannten GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie gegebenenfalls über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten der Stadt erheblich variieren.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Stadt als Gesellschafterin hat prinzipiell die gleichen Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, sodass sich die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige der im Beteiligungsbericht verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen herausgegriffen und erläutert. Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können,
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften beziehungsweise Eigenbetriebe unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen,
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt,
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt.

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Aktiva

Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Anhang

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich eine Gemeinde grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH), sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz beziehungsweise Gewinn-und-Verlust-Rechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz beziehungsweise Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zum durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, zum Beispiel Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen und Beteiligungen.

Anlagendeckung/Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung des Unternehmens. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass im Krisenfall keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden. Die Anlagenfinanzierung kann somit als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital gedeckt ist.

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagenintensität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab. Prinzipiell gibt die Anlagenquote das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen an. Je nach Branche kann diese variieren. Beispielsweise kann bei einem Industriebetrieb der Anteil des Anlagevermögens aufgrund zahlreicher Maschinen viel größer sein als bei einem reinen Dienstleistungsunternehmen. Grundsätzlich gilt: Je niedriger das Anlagevermögen ist, umso liquider und flexibler ist das Unternehmen. Je nach Branche muss geprüft werden, welcher Wert ideal ist. Erhält man bei der Ermittlung der Anlagenquote aber einen zu hohen Wert, kann das bedeuten, dass der Betrieb bei eventuellen Zahlungsschwierigkeiten Probleme haben wird, das Anlagevermögen schnell zu veräußern. Er ist also langfristig an die Zahlungsmittel (Anlagevermögen) gebunden. Im Gegensatz dazu bedeutet eine viel zu niedrige Anlagenintensität, dass das Unternehmen eventuell mit veralteten Maschinen/Anlagen arbeitet und diese ausbesserungswürdig sind.

Berechnung:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Aufwendungen

Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse.

Betrieb gewerblicher Art

Bezeichnung für die steuerlich relevante Tätigkeit der öffentlichen Hand. Eine Stadt wird in der Regel steuerpflichtig, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit einer städtischen Einrichtung nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen dient und sich innerhalb der Gesamtbestätigung der Stadt wirtschaftlich heraushebt, das heißt dem äußeren Bild eines Gewerbebetriebs ähnelt.

Betriebsergebnis

Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus den betrieblichen Leistungserstellungen ergeben.

Bilanz

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Bilanzgewinn/-verlust

Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert. In der Regel kann die Finanzierung eines Unternehmens als günstig bezeichnet werden, wenn das Eigenkapital als Haftungs- bzw. Schutzkapital das Fremdkapital überwiegt. Je höher der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, umso sicherer ist die Lage des Unternehmens in Krisenzeiten und umso unabhängiger ist das Unternehmen gegenüber seinen Gläubigern.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

Erträge

Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung:
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Gesamtkapitalrentabilität

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, sodass eine dem Gesamtkapital inhaltlich entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverageeffekt).

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Des Weiteren bestellt sie den Aufsichtsrat.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV)

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt. Die EigVO verwendet bezüglich der Eigenbetriebe die Begriffe Wirtschaftsjahr, Jahresgewinn und Jahresverlust; inhaltlich bestehen aber keine Unterschiede zu den vorstehend genannten handelsrechtlichen Begriffen.

Gewinnrücklage

Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.

Gewinnvortrag

Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss.

Gezeichnetes Kapital

Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.

Investitionen

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (zum Beispiel Grundstücksentwicklung) werden im Beteiligungsbericht auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

Investitionsquote

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

Jahresergebnis

Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.

Lagebericht

Im Lagebericht sind weitere, in der Regel textliche Informationen zu liefern. Diese betreffen zumindest den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft beziehungsweise eines Eigenbetriebes. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand beziehungsweise Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe beziehungsweise Einnahme anfällt. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (zum Beispiel unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Stammkapital

Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel beziehungsweise Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes ent-

sprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus unversteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in der Regel in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (zum Beispiel Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Umsatz

Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit enthaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen des vorangegangenen Jahres verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

6 Beteiligungen der Stadt Beckum

6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und -entsorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, außerhalb des Gebietes der Gesellschafter, erfolgen nur mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden oder ihrer Unternehmen.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Hammer Straße 42.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum, Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	4.223.000,00 EUR	34,33 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	2.234.500,00 EUR	18,17 %
Stadt Ennigerloh	1.435.000,00 EUR	11,67 %
Kreis Warendorf	984.000,00 EUR	8,00 %
Gemeinde Wadersloh	943.000,00 EUR	7,67 %
Gemeinde Lippetal	943.000,00 EUR	7,67 %
Gemeinde Langenberg	574.000,00 EUR	4,66 %
Stadtwerke Ahlen GmbH	328.000,00 EUR	2,67 %
Gemeinde Beelen	307.500,00 EUR	2,50 %
Gemeinde Bad Sassendorf	246.000,00 EUR	2,00 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	82.000,00 EUR	0,66 %
Stammkapital der Gesellschaft:	12.300.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters; bis 31. Oktober 2015)

Ratsmitglied Wamba – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Markus Höner

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2015 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Kreisdirektor Dr. Heinz Börger, Warendorf (Vorsitzender)	150 EUR
Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum (Stellvertretender Vorsitzender)	150 EUR
Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Oelde	200 EUR
Bürgermeister Berthold Lülff, Ennigerloh	150 EUR
Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Beelen	100 EUR
Bürgermeister Christian Thegelkamp, Wadersloh	200 EUR
Bürgermeisterin Susanne Mittag, Langenberg	150 EUR
Bürgermeister Matthias Lürbke, Lippetal	200 EUR

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2015 oblag die Geschäftsführung Herrn Diplom-Ingenieur Andreas Becker (Festvergütung 122 TEUR, Sach- und sonstige Bezüge 2 TEUR). Vorschüsse und Kredite wurden der Geschäftsführung nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2015 wurden mit der Geschäftsführung durchschnittlich 39 Mitarbeiter als Stammpersonal beschäftigt, davon 4 Teilzeitmitarbeiterinnen und 2 geringfügig Beschäftigte.

Öffentliche Zwecksetzung

Für das Geschäftsjahr 2015 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne des § 107 ff. GO NRW durch die Wasserversorgung Beckum GmbH erfüllt wurde.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft:

Die Zahlen für 2015 zeigen insgesamt ein positives Unternehmensbild auf. Die Umsatzerlöse sind um 2,2 % gestiegen. Die Konzessionsabgabe ist auf 1.052 TEUR gestiegen und wurde voll erwirtschaftet. Die Kostenentwicklung zeigt einen Anstieg um 1,0 %. Der Gesamtaufwand vor Steuern beträgt im Berichtsjahr 10,69 Millionen Euro. Bei der Mitarbeitervergütung ist eine Steigerung zu verzeichnen. Die personelle Verstärkung im kaufmännischen Bereich und die Übergangsphase beim altersbedingten Stellenwechsel sind hier neben der Tarifanpassung ausschlaggebend. Zudem ist der Materialaufwand aufgrund von Preissteigerungen im PE-Rohrbereich angestiegen. Die höheren Umsatzerlöse haben die gestiegenen Kosten mehr als gedeckt; dadurch ist der Jahresüberschuss um 101 TEUR auf 1.203 TEUR gestiegen.

Das Wasseraufkommen erhöhte sich um 4,0 % auf 10,01 Millionen Kubikmeter. Gedeckt wurde dieser aus der Wasserabgabe des Wasserwerkes Vohren mit 5,81 Millionen Kubikmeter (entspricht einem Deckungsanteil von 58 %), aus den Wasserbezügen der Gelsenwasser AG mit 1,92 Millionen Kubikmeter (entspricht einem Deckungsanteil von 19 %) und der Aabach-Talsperre mit 2,28 Millionen Kubikmeter (entspricht einem Deckungsanteil von 23 %).

Die Netzverluste einschließlich der Menge für den Eigenbedarf und den Spülmengen lagen bei 0,34 Millionen Kubikmeter. Dies entspricht einem Wasserverlust von 3,4 % und liegt etwas über dem Vorjahresniveau. Ursächlich sind verstärkte Luft-Wasser-Spülungen in verschiedenen Ortsnetzbereichen.

Zur Trinkwasserweiterleitung wird darauf hingewiesen, dass bis auf VGW alle Weiterverteiler höhere Wassermengen bezogen haben.

Für den Sektor Neuanschlüsse wird konstatiert, dass die geleisteten Baukostenzuschüsse nicht durchgehend kostendeckend sind. Der Nettozugang liegt bei 243 neuen Anschlüssen.

Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken folgende Kernaussagen:

Der Strombezug stellt eine relevante Aufwandsposition für die Wasserversorgung Beckum GmbH dar. Die Möglichkeit zur Erstattung der Stromsteuer ist für 2015 abermals gegeben; hierfür sind aufgrund gesetzlicher Erstattungs Voraussetzungen Anpassungsprozesse erforderlich. Die Gesellschaft wird innerhalb ihres integrierten Energiemanagementsystems (EnMS, DIN EN ISO 50001) Energieeinsparpotentiale nachhaltig verfolgen und heben. Durch die öffentliche Ausschreibung der Strombeschaffung rechnet die Gesellschaft für 2016 nicht mit einem Kostenanstieg im Strombereich.

Die Unternehmenspolitik der Wasserversorgung Beckum GmbH wird beschrieben durch das Qualitätsmanagement (QM), welches Sicherheit in der Durchführung der Prozesse gibt. Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) sichert insbesondere auf der Grundlage des DVGW-Arbeitsblattes W 1000 die Vorhaltung der Kompetenz im technischen Bereich ab.

Der Klimawandel und der Strukturwandel in der Landwirtschaft, der geprägt ist von den Prozessen der Veredelung und einem Wechsel der Verantwortungsträger (Generationswechsel), sorgen für verstärkte Interessenkonflikte im Bereich Ressourcenschutz.

Engpässe im Bereich der Rohstoffbereitstellung für PE-Rohre werden durch längere Lieferzeiten und höhere Einkaufspreise in der zukünftigen Instandhaltungsplanung (unter anderem Materialwahl) eine entscheidende Rolle spielen.

Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Betriebswirtschaftliche Daten

Wasserversorgung Beckum GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015
EUR

31.12.2014
EUR

31.12.2013
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	309.218,00	311.263,00	308.398,00
--	------------	------------	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	923.266,34	908.960,34	961.889,53
2. technische Anlagen und Maschinen	11.914.227,00	11.620.611,00	10.784.407,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	396.084,00	402.217,00	392.484,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	70.151,57	3.440,79	31.357,09

Anlagevermögen insgesamt

13.303.728,91	12.935.229,13	12.170.137,62
13.612.946,91	13.246.492,13	12.478.535,62

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	344.281,77	339.338,70	265.656,31
2. Unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	28.675,97	22.476,89	30.572,68

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.930.469,43	2.768.830,71	2.822.403,30
2. sonstige Vermögensgegenstände	416.982,13	397.842,16	446.494,16

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

2.735.775,77	2.550.222,79	3.342.650,76
6.456.185,07	6.078.711,25	6.907.777,21

C. Rechnungsabgrenzungsposten

2.952,82	2.948,75	2.948,75
20.072.084,80	19.328.152,13	19.389.261,58

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	12.300.000,00	12.300.000,00	12.300.000,00
II.	Gewinnrücklagen	326.040,09	326.040,09	326.040,09
III.	Jahresüberschuss	1.202.670,00	1.102.300,00	1.023.330,00
		13.828.710,09	13.728.340,09	13.649.370,09
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	3.605.769,07	3.126.382,00	2.748.676,00
C.	Rückstellungen			
I.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	144.950,00	144.778,00	133.683,00
II.	Steuerrückstellungen	53.768,38	204.744,65	103.176,53
III.	sonstige Rückstellungen	472.396,81	618.713,65	1.146.938,95
		671.115,19	968.236,30	1.383.798,48
D.	Verbindlichkeiten			
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	688.983,04	254.270,38	399.533,26
II.	Sonstige Verbindlichkeiten:	1.139.235,13	1.092.898,08	1.030.105,47
		1.828.218,17	1.347.168,46	1.429.638,73
E.	Rechnungsabgrenzung	138.272,28	158.025,28	177.778,28
		20.072.084,80	19.328.152,13	19.389.261,58

Wasserversorgung Beckum GmbH		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse	13.163.580,88	12.695.180,18	12.133.226,52
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.042,72	147,00	-2.005,42
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	198.438,27	261.566,88	195.816,23
4.	sonstige betriebliche Erträge	118.605,95	225.513,79	97.242,65
5.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.139.191,20	3.183.972,09	3.098.078,53
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.161.365,32	3.064.432,09	2.686.803,45
6.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	1.902.107,04	1.817.504,14	1.777.609,10
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 168.423,32 EUR; i. Vj. 181.132,67 EUR)	567.365,32	567.236,14	536.883,16
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.150.414,87	1.163.804,28	1.007.739,87
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a)	Konzessionsabgabe	1.052.051,40	1.030.715,20	965.475,47
b)	übrige Aufwendungen	765.078,08	778.243,47	826.604,86
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.040,30	20.349,19	26.492,88
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.079,00	7.150,00	6.284,95
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.742.529,54	1.589.699,63	1.545.293,45
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	524.970,05	472.377,95	507.260,96
13.	sonstige Steuern	14.889,49	15.021,68	14.702,49
14.	Jahresüberschuss	1.202.670,00	1.102.300,00	1.023.330,00

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	68,9 %	71,0 %	70,4 %
Fremdkapitalquote	31,1 %	29,0 %	29,6 %
Anlagenintensität	67,8 %	68,5 %	64,4 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gewinnausschüttungen an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder beliefen sich auf:

Gewinnausschüttung 2013 (gezahlt in 2014) 340.263,32 EUR

Gewinnausschüttung 2014 (gezahlt in 2015) 366.043,83 EUR

Gewinnausschüttung 2015 (gezahlt in 2016) 401.972,59 EUR

Die an den städtischen Haushalt gezahlten Konzessionsabgaben beliefen sich auf:

Konzessionsabgabe 2013 (gezahlt in 2014) 302.485,84 EUR

Konzessionsabgabe 2014 (gezahlt in 2015) 323.949,55 EUR

Konzessionsabgabe 2015 (gezahlt in 2016) 329.373,92 EUR

Technische Grundlagen

	Einheit	31.12.2015	31.12.2014
Speicher-/Pumpenanlagen	Anzahl	5	5
Speichervolumen	m ³	24.850	24.850
Brunnenanlagen	Anzahl	12	12
Verteilungsnetz	km	1.058	1.051
Hausanschlüsse	Anzahl	33.515	33.272
Zähler	Anzahl	33.800	33.528
Wasserbezug	m ³	4.197.281	4.125.110
Wasserförderung	m ³	5.806.739	5.498.678
Wasserabgabe	m ³	9.664.954	9.321.286
gewechselte Zähler	Stück	5.435	5.996
Rohrbrüche (inklusive Hausanschlusschäden)	Anzahl	138	119

6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Die Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens ist 48155 Münster, Krögerweg 11.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Kreis Steinfurt	2.146.440,00 EUR	27,98 %
Kreis Coesfeld	2.078.010,00 EUR	27,09 %
Kreis Warendorf	1.441.570,00 EUR	18,80 %
Kreis Borken	1.351.220,00 EUR	17,62 %
Stadt Münster	308.300,00 EUR	4,02 %
Stadt Lüdinghausen	127.820,00 EUR	1,67 %
Stadt Ahlen	99.390,00 EUR	1,29 %
Stadt Beckum	69.630,00 EUR	0,91 %
Stadt Sendenhorst	18.910,00 EUR	0,25 %
Stadt Selm	15.330,00 EUR	0,20 %
Gemeinde Everswinkel	12.780,00 EUR	0,17 %
Stammkapital der Gesellschaft:	7.669.400,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Marion Sautter (Fachbereichsleitung Recht, Sicherheit und Ordnung; bis 31. März 2015); anschließend N. N.

Ratsmitglied Dr. Grothues – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Beelmann

Aufsichtsrat**Mitglieder im Berichtsjahr 2015 unter Angabe der gezahlten Entschädigung**

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor (Vorsitzender)	360 EUR
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor (1. stellv. Vorsitzender)	120 EUR
Jürgen Barlach, Selm, Kfz-Elektriker (2. Stellv. Vorsitzender)	120 EUR
Dr. Alexander Berger, Ahlen, Bürgermeister (ab 6.11.2015)	60 EUR
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Speditionskaufmann	180 EUR
Dietmar Eisele, Ahaus, Psychologe	0 EUR
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor	60 EUR
Wilfried Grunendahl, Tecklenburg, Kaufmann	60 EUR
Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde, Geschäftsführerin	180 EUR
Maria Hilbring, Ahaus, Busfahrerin	180 EUR
Alfred Holz, Senden, Bürgermeister (bis 3.11.2015)	60 EUR
Heinz Horstmann, Lüdinghausen, Rentner	120 EUR
Harald Koch, Billerbeck, Pensionär	120 EUR
Paul Lensing, Borken, Realschullehrer	180 EUR
Udo Lindemann, Hopsten, Kfz-Mechaniker	120 EUR
Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Geschäftsführer	180 EUR
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor	180 EUR
Benedikt Ruhmöller, Ahlen, Bürgermeister (bis 6.11.2015)	60 EUR
Reiner Schäl, Recke, Gewerkschaftssekretär	180 EUR
Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor	180 EUR
Peter Schwerbrock, Ennigerloh, Busfahrer	180 EUR
Sebastian Träger, Senden, Bürgermeister (ab 3.11.2015)	180 EUR
Detlef Waldmann, Wadersloh, Verw.-Angestellter	60 EUR
	2.940 EUR

Beirat**Mitglieder im Berichtsjahr 2015**

Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor (Vorsitzender)
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister (stellv. Vorsitzender)
Dietmar Bergmann, Nordkirchen, Bürgermeister
Felix Büter, Ahaus, Bürgermeister (bis 27.10.2015)
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor
Axel Linke, Warendorf, Bürgermeister (ab 6.11.2015)
Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister (bis 27.10.2015)
Manuela Mahnke, Nottuln, Bürgermeisterin (ab 3.11.2015)
Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister
Wilhelm Möhrke, Lengerich, Bürgermeister (ab 2.11.2015)
Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister
Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor
Franz-Josef Niehues, Rosendahl, Bürgermeister (bis 3.11.2015)
Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor
Friedrich Prigge, Lengerich, Bürgermeister (bis 2.11.2015)
Dr. Marc Schrameyer, Ibbenbüren, Bürgermeister (ab 2.11.2015)
Peter Schwerbrock, Ennigerloh, Busfahrer
Mechthild Schulze Hessing, Borken, Bürgermeisterin (ab 27.10.2015)
Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister (bis 2.11.2015)
Berthold Streffing, Sendenhorst, Bürgermeister
Heinrich Terwort, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter
Karola Voß, Ahaus, Bürgermeisterin (ab 27.10.2015)
Jochen Walter, Warendorf, Bürgermeister (bis 6.11.2015)

Der Beirat hat im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden. Geschäftsführer im Berichtszeitraum war Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns.

Verbundene Unternehmen

Die Regionalverkehr Münsterland GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Anteil am Grundkapital in %	Eigenkapital 31.12.2015 in EUR	Jahresergebnis 2015 in EUR
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	47,14	2.214.500	0
RVM-Verkehrsdienst GmbH, Münster	100,00	25.600	0
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH, Lengerich	100,00	21.019	0

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 197 Arbeitnehmer, davon 22 Teilzeitkräfte und 7 geringfügig Beschäftigte.

Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Die RVM erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und deren Chancen und Risiken:

Durch die abgeschlossene Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben für die RVM und die zwei anderen ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe ist die Grundlage für den Hauptzweck der RVM und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen bis 2020 gesichert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RVM im Berichtsjahr 23,14 Millionen Fahrgäste.

Im Güterverkehr war durch gestiegene Transportmengen gegenüber dem Vorjahr bei allgemein gutem Geschäftsverlauf das Ergebnis bestimmt.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens aller Geschäftssparten in Höhe von 46,7 Millionen Euro lagen um rund 1,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.

Bei rund 47 Millionen Euro Betriebserträgen für 2016 im Personenverkehr rechnet das Unternehmen mit einem Defizit von über 6 Millionen Euro vor Ausgleichsleistungen.

Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken folgende Kernaussagen:

In der Risikoberichterstattung wird ausgeführt, dass durch die Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben an die RVM und zwei weitere ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – synergetische Erledigung von Managementaufgaben für ihre neuen Gesellschafterunternehmen – und damit auch der Erhalt der Gruppenstruktur bis 2020 gesichert ist.

Das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 an die Verordnung (EG) Nummer 1370/2007 angepasst. Die Zulässigkeit von Direktvergaben an einen internen Betreiber und der Vergabe von ausschließlichen Rechten ist damit rechtssicher verankert. Es ist möglich, dass der „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze“ in Kürze in den Bundestag eingebracht wird. Beschlüsse hierzu könnten Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der RVM haben. Die Geschäftsführung der RVM geht allerdings davon aus, dass aufgrund der bestehenden Direktvergabe sich für die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen daraus ergeben.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der Schülerrückgang aus der Landesstatistik Nordrhein-Westfalen lässt sich allerdings nicht ohne weiteres auf die Schullandschaft der RVM übertragen. Die konkreten Effekte daraus sind nicht ermittelbar. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar. Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Betriebswirtschaftliche Daten

Regionalverkehr Münsterland GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015
EUR

31.12.2014
EUR

31.12.2013
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen**

I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	103.425,55	152.557,39	173.522,00
II.	Sachanlagen	14.185.199,37	13.546.059,30	13.235.026,52
III.	Finanzanlagen	1.852.244,58	1.921.961,88	1.991.679,12
		<u>16.140.869,50</u>	<u>15.620.578,57</u>	<u>15.400.227,64</u>

B Umlaufvermögen

I.	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	393.489,25	414.225,40	439.323,95
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.730.557,77	1.122.621,26	1.047.280,02
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.861.215,66	5.114.041,13	4.522.118,93
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.083.711,94	2.252.923,80	3.188.563,50
	4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.575.000,00	2.750.000,00	3.200.000,00
	5. sonstige Vermögensgegenstände	3.185.019,63	2.663.933,34	3.122.557,58
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	245.924,39	396.256,50	232.689,19
		<u>17.074.918,64</u>	<u>14.714.001,43</u>	<u>15.752.533,17</u>

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	Sonstige Abgrenzungsposten	15.070,45	14.425,31	14.176,51
		<u>33.230.858,59</u>	<u>30.349.005,31</u>	<u>31.166.937,32</u>

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	7.669.400,00	7.669.400,00	7.669.400,00
II.	Kapitalrücklagen	1.391.699,03	1.356.522,05	1.169.186,00
III.	Verlustvortrag	-1.212.864,95	-1.212.864,95	-1.212.864,95
IV.	Jahresfehlbetrag	-264.775,35	-139.823,02	-165.663,95
		7.583.458,73	7.673.234,08	7.460.057,10
B.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	679.554,00	671.412,00	755.919,00
2.	sonstige Rückstellungen	4.487.348,05	3.907.885,81	4.404.368,46
		5.166.902,05	4.579.297,81	5.160.287,46
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.918.306,08	6.603.378,93	7.271.783,80
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.207.930,33	4.301.423,35	4.315.424,64
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.950.657,45	3.572.020,97	3.240.961,98
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	175.330,47	480.051,67	120.523,96
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.273.390,32	2.694.761,11	2.907.392,11
6.	sonstige Verbindlichkeiten	943.703,18	435.026,12	680.198,60
		20.469.317,83	18.086.662,15	18.536.285,09
D.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Sonstige Abgrenzungsposten	11.179,98	9.811,27	10.307,67
		33.230.858,59	30.349.005,31	31.166.937,32

Regionalverkehr Münsterland GmbH		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr				
1.	Umsatzerlöse	46.745.921,26	45.874.923,52	51.026.746,89
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	8.227.481,88	7.513.233,99	6.368.329,90
		<u>54.973.403,14</u>	<u>53.388.157,51</u>	<u>57.395.076,79</u>
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.626.540,70	3.953.651,12	4.341.740,37
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.322.081,41	31.676.545,17	35.195.786,67
		<u>36.948.622,11</u>	<u>35.630.196,29</u>	<u>39.537.527,04</u>
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	7.797.313,18	8.003.268,01	8.207.675,03
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
	davon für Altersversorgung EUR 673.020,13 (Vorjahr: EUR 672.320,04)	2.295.667,00	2.334.092,44	2.406.046,92
		<u>10.092.980,18</u>	<u>10.337.360,45</u>	<u>10.613.721,95</u>
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.418.321,59	2.427.984,41	2.595.207,54
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.708.612,56	5.084.136,05	4.758.647,47
8.	Erträge aus Beteiligungen	150,00	150,00	150,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	213.489,78	255.135,43	184.424,01
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.761,22	23.537,94	25.402,44
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.284,97	13.139,60	80.595,26
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	294.761,22	320.512,64	327.061,48
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-244.296,33</u>	<u>-120.069,36</u>	<u>-146.516,98</u>
14.	sonstige Steuern	20.479,02	19.753,66	19.146,97
15.	Jahresfehlbetrag	<u>-264.775,33</u>	<u>-139.823,02</u>	<u>-165.663,95</u>

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	22,8 %	25,3 %	23,9 %
Fremdkapitalquote	77,2 %	74,7 %	76,1 %
Anlagenintensität	48,57 %	51,47 %	49,41 %
Anlagendeckung I	46,98 %	49,12 %	48,44 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Kreis Warendorf ist nach der Verlustabdeckungsvereinbarung verpflichtet, die Verluste der RVM mit 23,22 % abzudecken. Eine direkte Beteiligung an einer eventuellen Verlustabdeckung durch die Stadt Beckum besteht nicht. Die dem Kreis Warendorf angehörenden Städte und Gemeinden werden jedoch über die Kreisumlage indirekt zu einer möglichen Verlustabdeckung herangezogen.

6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH – gfw

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und seiner Gemeinden. Vornehmlicher Zweck ist die Bestandsentwicklung ansässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau. Im Rahmen dieser Zielorientierung wird die Gesellschaft insbesondere

- die Profilierung der Wirtschaftsregion und die Verbesserung der Standortbedingungen für bestehende Unternehmen und potenzielle Investoren sichern und weiter entwickeln,
- die Entwicklung von Strategien zur Lösung aktueller Problem- und Bedarfslagen betreiben und diese umsetzen,
- die Koordination und Moderation von technologieorientierten Projekten übernehmen,
- die strukturpolitischen Ziele der EU umsetzen, insbesondere in den Aufgabenfeldern Arbeit, Beschäftigung, Qualifizierung,
- die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten und unterstützen sowie Aufgaben der örtlichen Wirtschaftsförderung auf Wunsch einzelner Gesellschafter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig erscheint.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Vorhelmer Straße 81.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	7.925,02 EUR	1,11 %
Kreis Warendorf	515.382,21 EUR	72,00 %
Stadt Ahlen	11.095,03 EUR	1,55 %
Gemeinde Beelen	920,32 EUR	0,13 %
Stadt Drensteinfurt	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Ennigerloh	3.936,95 EUR	0,55 %
Gemeinde Everswinkel	1.227,10 EUR	0,17 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH	5.624,21 EUR	0,79 %

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Gemeinde Ostbevern	1.380,49 EUR	0,19 %
Stadt Sassenberg	1.789,52 EUR	0,25 %
Stadt Sendenhorst	1.942,91 EUR	0,27 %
Stadt Telgte	3.170,01 EUR	0,44 %
Gemeinde Wadersloh	2.198,56 EUR	0,31 %
Stadt Warendorf	6.697,92 EUR	0,94 %
Sparkasse Beckum-Wadersloh	32.262,52 EUR	4,51 %
Sparkasse Münsterland-Ost	118.057,30 EUR	16,49 %
Stammkapital der Gesellschaft:	715.808,63 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Thorsten Herbst

(Fachbereichsleitung Stadtentwicklung)

Ratsmitglied Maier – Stimmführerin

Persönliche Vertreterin: Ratsmitglied Poppenborg

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschafterversammlung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Dabei stellt der Kreis Warendorf acht Mitglieder sowie die Sparkassen zwei Mitglieder. Die Kommunen stellen sechs Mitglieder aus dem Kreis der Bürgermeister. Eine Vertretung der Aufsichtsratsmitglieder ist nicht möglich.

Mitglieder im Berichtsjahr 2015

Landrat Dr. Olaf Gericke, Kreis Warendorf (Vorsitzender)
Bürgermeister Benedikt Ruhmöller, Stadt Ahlen (bis 20.10.2015)
Bürgermeister Dr. Alexander Berger, Stadt Ahlen (ab 21.10.2015)
Bürgermeister Carsten Grawunder, Stadt Drensteinfurt
Bürgermeister Christian Thegelkamp, Gemeinde Wadersloh
Bürgermeister Berthold Lülff, Stadt Ennigerloh
Bürgermeister Jochen Walter, Stadt Warendorf (bis 20.10.2015)
Bürgermeister Axel Linke, Stadt Warendorf (ab 21.10.2015)
Bürgermeister Wolfgang Pieper, Stadt Telgte
Wolfram Gerling, Vorstandsmitglied Sparkasse Münsterland Ost
Dieter Müller, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Beckum-Wadersloh
Dagmar Arnkens-Homann, Beckum, Mitglied des Kreistages

Winfried Kaup, Oelde, Mitglied des Kreistages
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Mitglied des Kreistages
Günter Holz, Ahlen, Mitglied des Kreistages
Ursula Mindermann, Telgte, Mitglied des Kreistages
Markus Diekhoff, Drensteinfurt, Mitglied des Kreistages
Stephan Schulte (beratend), Ahlen, Mitglied des Kreistages
Joachim Multermann, Drensteinfurt, Mitglied des Kreistages
Pia Hermans, Ostbevern, Mitglied des Kreistages
Gregor Stöppel, Beckum, Mitglied des Kreistages
Guido Gutsche, Drensteinfurt, Mitglied des Kreistages

Für ihre Tätigkeiten erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütung.

Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Berichtsjahr Frau Petra Michalczak-Hülsmann, Münster. Die Gesamtbezüge (= Festvergütungen) im Sinne des § 286 Absatz 4 HGB betragen 115.042,10 EUR.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt acht Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Lagebericht

Aus dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft lassen sich folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zu dem Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft entnehmen:

Die gfw hat die Ergebnisse des Kreisentwicklungsprogramms WAF 2030 in die bereits beschlossene gfw.STRATEGIE „Wirtschaftsförderung 2020“ integriert und auf dieser Basis den Wirtschaftsstandort Kreis Warendorf im Geschäftsjahr erfolgreich weiterentwickelt und positioniert.

Neben den bewährten Unternehmensservice-Leistungen hat sich die gfw insbesondere den Projekten Fachkräftesicherung, Industrie 4.0 und Regionale Zusammenarbeit gewidmet. Dabei lagen die Schwerpunkte im Ausbau der Breitbandinfrastruktur und dem WILLKOMMENS-SERVICES® Kreis Warendorf sowie in der Zusammenarbeit mit dem Hochschul-Kompetenz-Zentrum, der Stiftungsprofessur „Innovationsförderung im Maschinenbau“ und dem Dualen Studienangebot in Ahlen, Beckum und Oelde.

Die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Kosten werden hauptsächlich durch Abdeckung des im Wirtschaftsplan budgetierten Fehlbetrages durch die Gesellschafter getragen. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis bewegte sich im Rahmen des prognostizierten Budgets. Die Gesellschaft erzielte

auch nach Zuschuss zur Verlustabdeckung einen geplanten Jahresfehlbetrag, der aus den Rücklagen abgedeckt wurde. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wird mit gut bezeichnet.

Die Dienstleistungen der gfw werden auch in Zukunft im Einklang mit den Bedarfen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Lage stehen. So bleiben insbesondere die Fördermittel-, Existenzgründungs- und Standortberatung sowie der Gewerbeimmobilienservice und die Fachkräftesicherung die Themenschwerpunkte.

Da die gfw ihre Leistungen für die Zielgruppen weitestgehend kostenlos durchführt, wird sie auch in Zukunft auf die Fehlbetragsdeckung durch die Gesellschafter angewiesen bleiben.

Betriebswirtschaftliche Daten,

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015
EUR

31.12.2014
EUR

31.12.2013
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

16.475,00

2,00

154,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und Bauten

67.368,00

93.531,00

119.694,00

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

28.511,00

25.208,00

33.619,00

95.879,00118.739,00153.313,00**III. Finanzanlagen**

1 Sonstige Ausleihungen

0,00

0,00

150,00

0,000,00150,00**B. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

0,00

134,24

67,12

2. sonstige Vermögensgegenstände

9.030,75

12.741,85

12.608,32

9.030,7512.876,0912.675,44**II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

1.568.147,54

1.342.065,21

1.662.308,78

C. Rechnungsabgrenzungsposten

3.669,60

569,80

4.589,85

1.693.201,891.474.252,101.833.191,07

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
II.	Kapitalrücklage	127.822,97	127.822,97	127.822,97
III.	Gewinnrücklagen	141.354,73	141.354,73	251.354,73
IV.	Bilanzgewinn	48.625,53	72.146,83	65.286,93
		1.033.611,86	1.057.133,16	1.160.273,26
B.	Rückstellungen			
	Sonstige Rückstellungen	77.500,00	68.500,00	80.200,00
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.704,95	13.595,51	25.051,49
2.	sonstige Verbindlichkeiten	255.385,08	335.023,43	250.140,83
		267.090,03	348.618,94	275.192,32
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	315.000,00	0,00	317.525,49
		1.693.201,89	1.474.252,10	1.833.191,07

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse	3.166,31	7.582,49	7.547,72
2.	Sonstige betriebliche Erträge	124.127,32	115.994,69	87.801,74
3.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	366.431,03	388.733,89	376.112,34
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	87.483,22	93.746,14	93.642,74
		453.914,25	482.480,03	469.755,08
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40.513,20	39.553,04	38.696,68
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	302.213,69	361.423,43	247.769,85
6.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	5.009,00
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.781,20	6.270,45	12.266,35
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25,71	0,00	0,00
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-666.592,02	-753.608,87	-643.596,80
10.	sonstige Steuern	36.929,28	29.531,23	32.359,99
11.	Abdeckung Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafter	680.000,00	680.000,00	680.000,00
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.521,30	-103.140,10	4.043,21
13.	Gewinnvortrag	72.146,83	65.286,93	61.243,72
14.	Entnahme aus der Gewinnrücklage	0,00	110.000,00	0,00
15.	Bilanzgewinn	48.625,53	72.146,83	65.286,93

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	61,0 %	71,7 %	63,3 %
Fremdkapitalquote	39,0 %	28,3 %	36,7 %
Anlagenintensität	6,6 %	8,1 %	8,4 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Laut Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 2006 tragen die Sparkasse Beckum-Wadersloh und die Sparkasse Münsterland-Ost zusammen 12,5 % der Verlustabdeckung und der Kreis Warendorf den restlichen Betrag (87,5 %). Die Verlustabdeckung der Sparkassen ist auf insgesamt 50.000,00 Euro p. a. begrenzt.

Die Stadt Beckum ist über die Leistung der Kreisumlage beteiligt. Laufende direkte Verpflichtungen bestehen jedoch gegenüber der Gesellschaft nicht. Die Beteiligung ist insofern nicht direkt haushaltswirksam.

6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist eine sichere und sozial verantwortliche Wohnversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, das heißt eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Eichendorffstraße 19 a.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	519.740,00 EUR	66,63 %
Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH	260.260,00 EUR	33,37 %
Stammkapital der Gesellschaft	780.000,00 EUR	100 %

Der letzte Kleingesellschafteranteil von 0,03 Prozent (Erbengemeinschaft Schröder) wurde im Geschäftsjahr von der Stadt Beckum erworben.

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters; bis 31. Oktober 2015)

Ratsmitglied Goriss - Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Maier

Ratsmitglied Müller

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Wanger

Ratsmitglied Bürsmeier

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Ottenlips

Ratsmitglied Scholz

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Ludwig

Sachkundige Bürgerin Nadhira de Silva

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Gerber

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2015 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Dr. Rudolf Grothues (Vorsitzender)	Geschäftsführer der Geogr. Kommission für Westfalen des LWL, Münster
Christian Mengler (stellvertretender Vorsitzender)	Niederlassungsleiter der LEG Wohnen NRW GmbH, Münster
Monika Gerber	Ratsmitglied, Beckum
Werner Hückebrink (bis 21.12.2015)	Kaufmännischer Angestellter, Beckum
Andrea Kisters	Niederlassungsleiterin der LEG Wohnen NRW GmbH, Dortmund
Michael Meinke	Rechtsanwalt, Beckum
Josef Schumacher	Landwirt, Beckum
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister der Stadt Beckum
Andreas Wendt	Niederlassungsleiter der LEG Wohnen NRW GmbH, Münster

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 1.430,00 EUR (Aufwandsentschädigung).

Geschäftsführung

Es besteht ein unbefristeter Geschäftsbesorgungsvertrag mit der MID Münsterland Immobilien-Dienstleistungen GmbH, an der die Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH 100 % der Anteile hält. Der Vertrag hatte ab dem 1. Januar 1995 eine Laufzeit von 10 Jahren, die sich automatisch um weitere fünf Jahre verlängert hat, wenn der Geschäftsbesorger nicht ein Jahr vor Ablauf kündigt.

Mit Nachtrag vom 11. Dezember 2008 wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag auf unbefristete Zeit verlängert und ist nun mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres jederzeit kündbar.

Geschäftsführer im Berichtsjahr 2015 waren Frau Barbara Urch-Sengen, Beckum, und Herr Bernd Klöpper, Coesfeld.

Die Bezüge von Frau Urch-Sengen betrugen im Berichtsjahr 5.670,00 EUR (inklusive Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung). Kosten für Herrn Klöpper fallen weder auf Unternehmensebene noch auf Gesellschafterebene an.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr wurde neben der Geschäftsführung nur ein nebenamtlicher Hauswart beschäftigt.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf sowie zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft:

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 erneut mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 30 TEUR. Das Jahresergebnis 2015 wurde von keinen wesentlichen einmaligen Vorgängen geprägt.

Die Bestandspflege der Wohnungen führte zu Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 333 TEUR. Der Wohnungsbestand der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH ist mit 222 Wohnungen und 60 Garagen unverändert zum Vorjahr.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 233 TEUR auf 9.075 TEUR gesunken. Im Anlagevermögen der Gesellschaft befinden sich ausschließlich Grundstücke mit Wohnbauten in Höhe von 7.631 TEUR.

Auf der Kapitaleseite haben sich die Verbindlichkeiten um 271 TEUR auf 5.496 TEUR reduziert. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Die Bilanzsumme setzt sich zu 39,1 % aus Eigenkapital zusammen.

Die liquiden Mittel sind um 45 TEUR gestiegen.

Die Gesellschaft steht unter dem Einfluss von allgemeinen makroökonomischen und marktbezogenen Risiken. Um diesen Einflüssen aktiv zu begegnen, werden unter anderem die Immobilienrisiken aus Modernisierung und Instandhaltung, technischer Bewirtschaftung, Risiken aus dem Portfolio und Finanzrisiken beobachtet und analysiert. Die gewonnenen Informationen werden der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat zeitnah im Rahmen eines Risikomanagementsystems zur Verfügung gestellt.

Die zentralen Risiken, welche Einfluss auf das unternehmerische Handeln der Wohnungsgesellschaft haben, liegen vor allem in der allgemeinen Lage auf dem Wohnungsmarkt. Die Situation wird zudem beeinflusst von der Frage nach der Unterbringung von Flüchtlingen und dem demografischen Wandel mit seinen teilweise neuen Anforderungen an bestehenden Mietraum. Im Rahmen der Modernisierung und Instandhaltung lassen sich Risiken unter anderem in veränderten Gesetzgebungen und Verordnungen finden. Als Beispiele können das Thema Verkehrssicherheit oder Energieeffizienz angeführt werden. Dementgegen stehen Optimierungsbemühungen durch Leistungsbündelung und Prozessstandardisierung innerhalb der BWG.

Die Chancen liegen vor allem darin, dass der Wohnungsbestand im attraktiven Marktumfeld des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen liegt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem überregional agierenden Geschäftsbesorger wird eine große Reichweite in der Angebotsvermarktung gewährleistet. Zudem soll die

Mieterbindung durch ein Angebot an mieterbezogenen Zusatzservices erhöht werden.

Die Chancen werden die individuellen Kundenansprachen auf den Immobilienmärkten der Stadt Beckum, die Anpassung des operativen Geschäfts an die Entwicklung des Wohnungsmarktes sowie die sach- und zielorientierte Reaktion auf die demografische Entwicklung gesehen. Weiterhin soll durch ein Portfolio-Management die Werthaltigkeit und Steigerung der Marktfähigkeit der vorhandenen Wohnungsbestände erzielt werden. In den nächsten Jahren sind weitere umfangreiche Investitionen in die Wärmedämmungen und Badmodernisierungen geplant.

Für das Jahr 2016 ergibt sich voraussichtlich eine ähnliche Vermietungssituation wie in 2015. Die Wirtschaftsplanungen 2016 und 2017 weisen ein positives operatives Ergebnis in 2016 beziehungsweise ein geringes operatives Defizit in 2017 aus. Die Finanzlage wird sich nach den Planungen der BWG weiter kontinuierlich verbessern.

Betriebswirtschaftliche Daten

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
 Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015
EUR

31.12.2014
EUR

31.12.2013
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen****I. Sachanlagen**

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7.630.624,02	7.899.921,02	8.169.218,02
---	--------------	--------------	--------------

B. Umlaufvermögen**I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte**

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	220.931,67	220.931,67	220.931,67
--	------------	------------	------------

2. Unfertige Leistungen	310.056,06	315.108,05	329.868,04
-------------------------	------------	------------	------------

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Vermietung	4.966,09	7.035,06	15.851,48
-------------------------------	----------	----------	-----------

2. sonstige Vermögensgegenstände	3.484,87	5.234,68	14.544,88
----------------------------------	----------	----------	-----------

III. Guthaben bei Kreditinstituten

	904.851,76	860.146,84	662.834,87
--	------------	------------	------------

	9.074.914,47	9.308.377,32	9.413.248,96
--	---------------------	---------------------	---------------------

C. Treuhandvermögen aus Kautionen

	172.065,73	173.532,53	170.237,69
--	------------	------------	------------

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	780.000,00	780.000,00	780.000,00
II.	Gewinnrücklagen			
	1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	390.000,00	390.000,00	390.000,00
	2. Bauerneuerungsrücklage	1.900.000,00	1.900.000,00	1.900.000,00
		<u>2.290.000,00</u>	<u>2.290.000,00</u>	<u>2.290.000,00</u>
III.	Gewinnvortrag	446.277,94	376.545,64	275.180,96
IV.	Jahresüberschuss	30.337,25	69.732,30	101.364,68
		<u>3.546.615,19</u>	<u>3.516.277,94</u>	<u>3.446.545,64</u>
B.	Rückstellungen			
	1. Sonstige Rückstellungen	32.225,93	24.842,87	46.858,96
C.	Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.085.068,41	5.331.598,57	5.471.242,21
	2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00
	3. Erhaltene Anzahlungen	363.409,41	367.524,88	360.595,00
	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	23.272,89	26.672,71	44.870,10
	5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.084,24	20.263,46	17.978,20
	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.759,46	20.812,99	24.807,60
	7. sonstige Verbindlichkeiten	378,94	383,90	351,25
	davon aus Steuern: 378,94 EUR (Vorjahr: 383,90 EUR)			
		<u>9.074.914,47</u>	<u>9.308.377,32</u>	<u>9.413.248,96</u>
D.	Treuhandverbindlichkeiten aus Kautionen	172.065,73	173.532,53	170.237,69

Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	1.229.783,46	1.230.193,68	1.196.462,23
2.	Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	–5.051,99	–14.759,99	7.749,58
3.	sonstige betriebliche Erträge	10.047,03	15.845,63	28.510,81
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a)	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	667.822,27	620.349,87	575.469,89
b)	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	99.692,24	99.692,24	99.692,24
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	6.828,36	6.828,36	6.828,36
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.408,19	1.405,65	1.405,03
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	269.297,00	269.297,00	269.297,00
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	49.272,02	53.274,10	65.921,67
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.587,25	4.342,21	4.478,01
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	117.708,42	115.042,01	117.221,76
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.337,25	69.732,30	101.364,68
11.	sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
12.	Jahresüberschuss	30.337,25	69.732,30	101.364,68

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	39,1 %	37,8 %	36,6 %
Fremdkapitalquote	60,9 %	62,2 %	63,4 %
Anlagenintensität	84,1 %	84,9 %	86,8 %
Anlagendeckung I	46,5 %	44,5 %	42,2 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Angaben zur Wohnungsverwaltung

Der verwaltete Wohnungsbestand verteilt sich zum 31. Dezember 2015 wie folgt:

a)	Wohnungen in Beckum	46
	Wohnungen im Ortsteil Neubeckum	140
	Wohnungen im Ortsteil Roland	36
	Wohnungen gesamt:	222
b)	Garagen	60

Der eigene Wohnungsbestand setzt sich unverändert gegenüber dem Vorjahr aus insgesamt 135 freifinanzierten und 87 öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einer Wohn- und Nutzfläche am 31. Dezember 2015 von 15.031 m² zusammen. Das Jahresnettomietsoll hat sich um 3,2 % (Vorjahr 2,2 %) erhöht.

6.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW in Westfalen, durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diesen Zweck fördern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie darf zu diesem Zweck insbesondere unter den Vorgaben des § 107 Absatz 3 GO NRW Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung der Verkehrsgebiete der Gesellschafter nach kaufmännischen Grundsätzen aus. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 108 Absatz 3 und § 109 GO NRW zu verfahren.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens ist 59555 Lippstadt, Beckumer Straße 70.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	255.490,00 EUR	6,54 %
Kreis Soest	1.229.960,00 EUR	31,48 %
Kreis Warendorf	1.047.840,00 EUR	26,82 %
Stadtwerke Münster GmbH	552.090,00 EUR	14,13 %
Stadt Warstein	262.340,00 EUR	6,71 %
Stadt Ennigerloh	180.180,00 EUR	4,61 %
Stadt Lippstadt	171.130,00 EUR	4,38 %
Gemeinde Wadersloh	67.600,00 EUR	1,73 %
Stadt Rüthen	71.940,00 EUR	1,84 %
Stadt Sendenhorst	68.620,00 EUR	1,76 %
Stammkapital der Gesellschaft:	3.907.190,00 EUR	100 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Marion Sautter (Fachbereichsleitung Recht, Sicherheit und Ordnung; bis 31. März 2015); anschließend N. N.

Ratsmitglied Beelmann – Stimmführer

Persönlicher Vertreterin: Ratsmitglied Harrendorf-Vorländer

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2015 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Dirk Lönnecke, Soest, Kreisdirektor (Vorsitzender)	360 EUR
Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor (1. stellv. Vorsitzender)	120 EUR
Matthias Hesse, Lippstadt, Techn. Angestellter (2. stellv. Vorsitzender)	180 EUR
Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor (3. stellv. Vorsitzender)	120 EUR
Lothar Bräutigam, Warstein, Steuerberater	180 EUR
Ulrich Brülle, Lippstadt, Lokführer	180 EUR
Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Speditionskaufmann	120 EUR
Thomas Fastermann, Münster, Angestellter	180 EUR
Berthold Lülfi, Ennigerloh, Bürgermeister	120 EUR
Josef Schmedding, Sendenhorst, Technischer Angestellter	180 EUR
Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister	120 EUR
Dr. Günter Fiedler, Geseke, Realschulkonrektor	180 EUR
Hermann-Josef Nürnberg, Warstein, Dipl.-Verw.-Betriebswirt	180 EUR
Detlef Ommen, Sendenhorst, Oberstudienrat	180 EUR
Frank Schulte, Geseke, Schlosser	180 EUR
Michael Schulte, Lippstadt, Schlosser	60 EUR
Karsten Gerlach, Erwitte, Gewerkschaftssekretär	120 EUR
Kunigunde Meier, Warstein, Verwaltungsangestellte	120 EUR
Gabriele Oelze-Kräling, Lippstadt, Erzieherin	120 EUR
Alfons Wickenkamp, Liesborn, Elektrotechnikmeister	120 EUR
Michael Schramm, Warstein, Lagerleiter	180 EUR
Peter Weiken, Rüthen, Bürgermeister	180 EUR
	3.480 EUR

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Herr André Pieperjohanns erhält seine Bezüge von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

Dem zum 31. Juli 2015 ausgeschiedenen Geschäftsführer Herrn Dr. Marcel Frank wurden im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 70.000 EUR gewährt.

Verbundene Unternehmen

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westfälischen Landes-Eisenbahn Spedition GmbH (WLE-Spedition), Lippstadt, mit einem Stammkapital von 25.600,00 EUR.

Das Eigenkapital der WLE-Spedition GmbH beträgt zum 31. Dezember 2015 207 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinn- und Verlustübernahmevertrages wird der Verlust in voller Höhe für das Jahr 2015 von 59 TEUR von der WLE übernommen. Zur Sicherstellung der finanziellen Situation und der Vermeidung einer möglichen zukünftigen Überschuldung hat die WLE eine Patronatserklärung ausschließlich an die WLE-Spedition GmbH abgegeben.

In der Gesellschafterversammlung vom 25. September 2015 wurde beschlossen, den Geschäftsbetrieb der WLE-Spedition GmbH zum 31. Dezember 2015 einzustellen.

Die Gesellschaft ist an der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, mit einem Anteil von 10 % am Stammkapital von 2.215 TEUR beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresergebnis von 0 TEUR und wies zum 31. Dezember 2015 ein Eigenkapital in Höhe ihres Stammkapitals aus.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 106 Arbeitnehmer beschäftigt.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Der Betrieb der im öffentlichen Interesse vorgehaltenen Eisenbahninfrastruktur der WLE mit der zuverlässigen Bedienung der daran gelegenen Wirtschaftsstandorte dient diesem Zweck.

Die WLE dient darüber hinaus der Entlastung innerörtlicher Straßen und sichert die Anbindung der Region an das nationale und internationale Schienennetz. Auch sichert die WLE die Grundlage für die Option eines schienengebundenen Personennahverkehrs auf ihrem Netz oder einem Teilnetz. Somit stellt die WLE heute und in Zukunft einen bedeutenden Standortfaktor für die Region dar.

Ferner kann sich die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft:

Die gesamten Umsatzerlöse erhöhten sich um 2.120 TEUR auf 14.020 TEUR. Der massiven Umsatzsteigerung im Transportbereich um 2.784 TEUR stand die rückläufige Entwicklung des Werkstattbereichs um 647 TEUR gegenüber.

Der Jahresfehlbetrag eines Geschäftsjahres wird entsprechend der Vereinbarung über die Abdeckung von Verlusten der WLE von den Gesellschaftern im Folgejahr nach dem Ergebnisverwendungsbeschluss durch eine Einzahlung in die Kapitalrücklage ausgeglichen.

Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nach Abschluss der neuen Verlustabdeckungsvereinbarung derzeit nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2016 gehen von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.100 TEUR aus.

Betriebswirtschaftliche Daten

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015
EUR

31.12.2014
EUR

31.12.2013
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

37.016,00

8.515,00

9.394,00

II. Sachanlagen

20.952.672,24

18.373.507,17

19.283.820,71

III. Finanzanlagen

440.757,02

442.878,68

449.761,42

21.430.445,26**18.824.900,85****19.742.976,13****B. Umlaufvermögen****I. Vorräte**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

1.834.292,81

1.737.664,97

1.835.863,74

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

875.293,81

1.115.210,29

947.719,14

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

0,00

85.944,21

11.665,96

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein
Beteiligungsverhältnis besteht

1.830.000,00

2.251.872,14

2.836.085,53

4. Forderungen gegen Gesellschafter

6.171,81

82,57

7.922,62

5. sonstige Vermögensgegenstände

987.757,16

1.223.129,96

1.212.256,23

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

4.424.472,18

2.915.465,51

195.478,87

9.957.987,77**9.329.369,65****7.046.992,09****C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Sonstige Abgrenzungsposten

97.813,13

107.697,55

105.853,27

31.486.246,16**28.261.968,05****26.895.821,49**

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	3.907.190,00	3.907.190,00	3.907.190,00
II.	Kapitalrücklage	1.706.776,79	1.706.776,79	1.706.776,79
III.	Verlustvortrag	-2.638.453,46	-2.638.453,46	-2.638.453,46
IV.	Jahresfehlbetrag	-1.996.489,02	-1.306.835,78	-2.224.726,60
		979.024,31	1.668.677,55	750.786,73
B.	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
C.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	4.887.233,00	5.006.767,00	5.059.152,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	130.000,00
3.	sonstige Rückstellungen	5.503.624,53	6.420.010,65	6.433.312,58
		10.390.857,53	11.426.777,65	11.622.464,58
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.637.845,47	9.611.021,17	7.912.580,94
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707.736,04	693.361,65	652.951,25
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.559,67	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.374,99	66.754,58	0,00
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.730.709,34	3.766.583,91	4.502.128,33
6.	sonstige Verbindlichkeiten	903.014,28	951.547,72	1.371.076,02
		20.042.239,79	15.089.269,03	14.438.736,54
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Sonstige Abgrenzungsposten	74.124,53	77.243,82	83.833,64
		31.486.246,16	28.261.968,05	26.895.821,49

Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse	14.019.807,04	11.900.276,63	11.571.477,78
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	61.601,09	36.758,58	23.493,62
3.	sonstige betriebliche Erträge	4.353.374,59	4.902.736,96	2.523.065,54
		18.434.782,72	16.839.772,17	14.118.036,94
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.671.505,78	2.775.081,73	2.930.276,80
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.268.045,68	5.216.454,26	3.393.199,97
		9.939.551,46	7.991.535,99	6.323.476,77
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	4.350.443,66	4.192.097,10	4.300.931,92
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.129.952,43	2.592.033,47	1.741.721,92
		6.480.396,09	6.784.130,57	6.042.653,84
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.208.961,34	1.251.944,59	1.487.843,17
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	2.178.075,69	1.541.824,62	1.725.843,69
8.	Erträge aus Beteiligungen	15,00	15,00	15,00
9.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	58.953,04	0,00	17.317,69
10.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	38.557,94	0,00
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.014,83	24.978,80	12.793,60
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	564.071,70	602.642,70	612.213,57
13.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.980.196,77	-1.268.754,56	-2.078.503,19
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	22.743,04	130.000,00
15.	sonstige Steuern	16.292,25	15.338,18	16.223,41
16.	Jahresfehlbetrag	-1.996.489,02	-1.306.835,78	-2.224.726,60

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	3,1 %	5,9 %	2,8 %
Fremdkapitalquote	96,9 %	94,1 %	97,2 %
Anlagenintensität	68,1 %	66,6 %	73,4 %
Anlagendeckung I	4,6 %	8,9 %	3,8 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Aufgrund der geltenden Fehlbetragsvereinbarung ist die Stadt Beckum verpflichtet, entsprechend ihrem Gesellschafteranteil von 6,54 % einen jährlichen Festbetrag zu leisten. Dieser belief sich im Jahr 2015 auf 137.340 (Vorjahr: 137.340 Euro).

6.6 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist es, der Veranstaltergemeinschaft die zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen Einrichtungen und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und Hörfunkwerbung zu verbreiten. Die Veranstaltergemeinschaft des „Radio Warendorf“ ist die Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Warendorf e.V. Die Zulassung wurde von der Landesanstalt für Medien bis August 2017 erteilt. Die publizistische Verantwortung trägt die Veranstaltergemeinschaft.

Sitz des Unternehmens

Sitz des Unternehmens ist 48231 Warendorf, Schweinemarkt 3.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum	6.391,15 EUR	1,289 %
E. Holterdorf GmbH & Co. KG	333.617,95 EUR	67,269 %
Aschendorff GmbH & Co. KG	25.564,60 EUR	5,154 %
Everhard Sommer GmbH & Co. KG	12.782,30 EUR	2,577 %
Kreis Warendorf	63.911,49 EUR	12,887 %
Stadt Ahlen	12.782,30 EUR	2,577 %
Stadt Ennigerloh	15.338,76 EUR	3,093 %
WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH (Stadt Oelde)	15.338,76 EUR	3,093 %
Gemeinde Wadersloh	2.556,46 EUR	0,515 %
Stadt Warendorf	7.669,38 EUR	1,546 %
Stammkapital der Gesellschaft:	495.953,15 EUR	100 %

Vertreter der Stadt Beckum

Ratsmitglied Koch

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Gerwing

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt allein der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Uwe Wollgramm und Herrn Joachim Becker.

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hält 100 % des Stammkapitals an der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Warendorf (= Komplementärin).

Beschäftigte

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von AMS (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Warendorf e. V. waren auf Basis eines jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5,5 Redakteure/innen und 1 Sekretärin als Angestellte beschäftigt. Die Volontärstelle blieb unbesetzt.

Lagebericht

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf und zur zukünftigen Entwicklung:

1. Positive Entwicklung des nationalen Werbemarktes,
2. Leichtsteigende Umsatzentwicklung und positives Jahresergebnis,
3. Noch zufriedenstellende Vermögens- und Finanzlage.

Der nationale Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 %. Die Bruttowerbeeinnahmen des für die Berichtsgesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 88,4 Mio. Euro auf 100,1 Mio. Euro (+13,3 %). Der an die Betriebsgesellschaften ausgeschüttete Betrag stagnierte jedoch auf dem Niveau des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Umsatz von 1.674 TEUR (Vorjahr: 1.628 TEUR) erzielt. Dabei sanken die Erlöse aus dem Lokalfunk Kombi Westfalen (überregionale Werbung) von 24 TEUR auf 17 TEUR, die Erlöse aus Spotsendungen (regionale Werbung) sanken ebenfalls um 2 TEUR auf 1.197 TEUR. Die Vertriebsprovision der radio NRW GmbH stieg dagegen gegenüber dem Vorjahr um 68 TEUR auf 407 TEUR.

Die Vertriebsprovisionen sind aufgrund einer Erhöhung der Stundenreichweite von Radio Warendorf von 7,93 % auf 9,53 % gestiegen. Der Anteil erhöhte sich von 1,68 % auf 1,99 %.

Der Aufwand für bezogene Leistungen ging sich von 1.043 TEUR auf 1.014 TEUR zurück, wobei sich die Kostenübernahme aus der Veranstaltergemeinschaft Warendorf von 656 TEUR auf 640 TEUR entsprechend vermindert hat.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 55 TEUR (-8,3 %) reduziert. In einzelnen Kostenarten gab es sowohl Kostensteigerungen als auch Kostenminderungen. Die Minderung ist insbesondere bedingt durch deutlich heruntergefahrte Anstrengungen für die Hörerwerbung.

Es wurde ein Jahresüberschuss von 1 TEUR erzielt, der den Verlustvortragskonten gutgeschrieben wurde.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt 49,6 % (Vorjahr: 43,7 %). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist auf die verringerte Bilanzsumme zurückzuführen.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres standen Finanzmittel stets in ausreichendem Maß zur Verfügung. Auf die Einforderung beziehungsweise Aufnahme von Darlehen konnte verzichtet werden.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft gehen für das Geschäftsjahr 2016 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung resultiert aus der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem deutlichen Rückgang der auszuschüttenden Gesamtvertriebsprovisionen der radio NRW GmbH auf bis zu 16,7 Mio. Euro aus. Der Anteil der Gesellschaft an den Gesamtvertriebserlösen wird – bei gestiegener Stundenreichweite – von 1,99 % auf 2,28 % steigen. Auf dem lokalen Werbemarkt ist nach Einschätzung der Geschäftsführung in 2016 mit stabilen Erlösen zu rechnen.

Für 2016 geht die Gesellschaft bei leicht geringeren Erlösen und einer leicht erhöhten Kostensituation von einem negativen Ergebnis von 52 TEUR aus.

Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW erzielt werden. Die Aufwandsseite enthält größtenteils Fixkosten aus langfristigen Verträgen, welche den wirtschaftlichen Gegebenheiten nur bedingt anzupassen sind.

Betriebswirtschaftliche Daten

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015
EUR

31.12.2014
EUR

31.12.2013
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

5.908,00

12.884,00

18.458,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der
Bauten auf fremden Grundstücken

8.874,00

10.918,00

12.962,00

2. technische Anlagen und Maschinen

75.773,00

95.442,00

99.255,00

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

5.652,00

11.174,00

28.674,00

90.299,00

117.534,00

140.891,00

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

25.628,51

25.628,51

25.628,51

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

Waren

18.910,50

14.392,27

16.356,35

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

134.183,29

156.726,92

206.342,26

2. sonstige Vermögensgegenstände

64.493,51

108.840,97

104.428,22

198.676,80

265.567,89

310.770,48

III. Guthaben bei Kreditinstituten

241.344,25

220.669,49

213.814,89

C. Rechnungsabgrenzungsposten

733,04

1.022,70

0,00

581.500,10

657.698,86

725.919,23

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Kapitalanteile der Komplementärin	0,00	0,00	0,00
II.	Kapitalanteile der Kommanditisten	495.953,15	495.953,15	495.953,15
III.	Verlustvortrag	-207.617,50	-208.547,00	-60.026,68
		288.335,65	287.406,15	435.926,47
B.	Sonderposten			
	Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.628,51	25.628,51	25.628,51
C.	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	30.916,00	29.409,00	20.726,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.631,24	111.036,44	62.750,58
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.402,01	54.296,98	49.823,45
3.	sonstige Verbindlichkeiten	130.586,69	149.921,78	131.064,22
		236.619,94	315.255,20	243.638,25
		581.500,10	657.698,86	725.919,23

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse	1.674.078,40	1.627.759,31	1.642.329,19
2.	sonstige betriebliche Erträge	4.449,99	3.370,59	5.019,04
3.	Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	–1.014.452,50	–1.043.639,94	–1.014.080,26
4.	Rohergebnis	664.075,89	587.489,96	633.267,97
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–49.234,07	–67.665,99	–62.653,02
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	–610.430,91	–665.485,37	–643.239,54
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,79	79,94	72,73
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–2.590,14	–2.405,58	–2.276,99
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.844,56	–147.987,04	–74.828,85
10.	Sonstige Steuern	–915,06	–533,28	–548,64
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	929,50	–148.520,32	–75.377,49

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	49,6 %	43,7 %	60,1 %
Fremdkapitalquote	50,4 %	56,3 %	39,9 %
Anlagenintensität	21,0 %	23,7 %	25,5 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Bei Ansprüchen gegen die Gesellschaft haften die Gesellschafter in Höhe ihrer Stammeinlage (Anteil der Stadt Beckum: 6.391,15 EUR).

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung können die Kommanditisten verpflichtet werden, entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen (Anteil der Stadt Beckum in diesem Fall: 19.173,45 EUR).

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den Anspruch auf Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

Eine spätere, darüber hinausgehende Verlustabdeckung hat der Rat der Stadt Beckum mit Beschluss vom 29. Oktober 1991 ausgeschlossen.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Juni 2006 wurde vereinbart, eine Gewinnrücklage zu bilden. Sie dient gemäß § 9 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages zur Abdeckung oder Verminderung etwaiger Verluste in Folgejahren. Der Gewinnanteil 2015 wurde entsprechend der Regelungen des Gesellschaftsvertrages den Verlustvortragskonten belastet. Das Gesellschafterkonto der Stadt Beckum weist zum 31.12.2015 einen Betrag von 0,39 € aus.

6.7 Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Energieversorgung in Beckum. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie die damit verbundene Energieberatung. Das Gemeinschaftsunternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte befugt. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Sternstraße 22.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
1. Komplementär		
Persönlich haftende Gesellschafterin: Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	0,00 EUR	0,00 %
2. Kommanditisten		
Stadt Beckum – Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	2.026.200,00 EUR	66,00 %
RWE Deutschland AG, Essen	1.043.800,00 EUR	34,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	3.070.000,00 EUR	100,00 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters; bis 31. Oktober 2015)

Ratsmitglied Kottmann –Stimmführer–

Persönlicher Vertreterin: Ratsmitglied Himmel

Ratsmitglied Meinke

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Stumpenhorst

Ratsmitglied Schumacher

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Müller

Ratsmitglied Ottenlips

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Brinkmann

Ratsmitglied Gerber

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Burtzlaff

Sachkundiger Bürger Stallmann

Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Eickmeier

Vertreter der RWE

Dr. Joachim Nissen

Jens Hentschel

Christoph Marx

Dr. Matthias Schütte

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2015 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

Karsten Koch (Vorsitzender)	Geschäftsführer	2.700 €
Dr. Karl-Uwe Strothmann	Bürgermeister	1.350 €
Kai Braunert	Leitender Angestellter	750 €
Rudolf Goriss	Polizeibeamter	750 €
Christoph Pundt	Rechtsanwalt und stellv. Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Beckum	1.050 €
Wolfgang Scholz	Finanzbeamter	600 €
Peter Tripmaker	Abteilungsleiter	600 €
Dr. Rudolf Grothues (Vertreter)	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	150 €
Andreas Kühnel (Vertreter)	Polizist	150 €
Gregor Stöppel (Vertreter)	Soldat außer Dienst	150 €
Dr. Joachim Nissen (stellv. Vorsitzender)	Leiter strategische Netzwirtschaft	1.350 €
Jens Hentschel	Leiter Vertrieb Nord	600 €
Christoph Marx	Leiter Konzessionen/Kommunen	750 €
Dr. Matthias Schütte	Leiter Vertragsmanagement	600 €
		11.550 €

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der Energieversorgung Beckum VerwaltungsgmbH, Beckum, vertreten durch den alleinigen Geschäftsführer Herrn Dennis Schenk, Beckum. Die Vergütung für Herrn Dennis Schenk betrug im Geschäfts-

jahr 130.784 EUR. Hiervon entfallen 105 TEUR auf den festen und 10 TEUR auf den erfolgsbezogenen Bestandteil der Vergütung, 6 TEUR auf Sachbezüge, die aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagenutzung bestehen und Zuschüsse zur Altersversorgung in Höhe von 10 TEUR.

Vorgenannte Aufwendungen wurden von der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, Beckum, in Form eines Auslagenersatzes an die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, Beckum weiterberechnet.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 37 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 24 Angestellte und 13 gewerbliche Arbeitnehmer. Am Bilanzstichtag bestanden zudem ein Ausbildungsverhältnis und fünf geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Öffentliche Zwecksetzung

Seit 1997 versorgt die Energieversorgung Beckum als stark regional verwurzelter Partner in Beckum, Neubeckum, Vellern und Roland rund 36.000 Menschen mit Strom und seit 1999 mit Gas. Die Versorgungsnetze umfassen eine Fläche von 111,39 km². In Beckum wird seit 2003 darüber hinaus eine Erdgastankstelle betrieben. Die Stadt Beckum hat den Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung seit Unternehmensgründung der Energieversorgung Beckum übertragen. Diesen Aufgaben zur sicheren und zuverlässigen Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas ist die evb auch in 2015 vollumfänglich nachgekommen.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf sowie zur künftigen Entwicklung:

Die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2015 ihre öffentliche Zwecksetzung eingehalten und ihren Gesellschaftszweck erreicht.

Das aus Sicht des Geschäftsverlaufs bedeutsamste Ereignis ist das Ausscheiden der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG als Kommanditist der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GSH) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2015. Im Rahmen des Ausscheidens wurden insbesondere die Kommanditanteile der EVB an der GSH mit einem Buchgewinn veräußert sowie die Ausleihungen der EVB KG an die GSH mit einem zur Beendigung des Stromlieferungsvertrags von der EVB KG an GSH zu entrichtenden Abgeltungsbetrag verrechnet. Die in Vorjahren im Zusammenhang mit GSH dotierte Drohverlustrückstellung konnte aufgelöst werden.

Erfreulich ist insbesondere die Verbesserung der Rohmargen um rund 1,2 Millionen Euro, die allerdings durch höhere regulatorische Rückstellungen, höhere Instandhaltungsaufwendungen und Ergebnisbelastungen im Zusammenhang mit dem Ausstieg aus der GSH-Beteiligung aufgezehrt wurde.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist im Ergebnis ein Jahresüberschuss von 2.171 TEUR erzielt worden. Dieser liegt um 388 TEUR unter dem Vorjahresergebnis (2.559 TEUR) und um 729 TEUR unter dem auf Basis Wirtschaftsplanung mit Stand Oktober 2014 für 2015 geplanten Wert (2.900 TEUR).

Zusammenfassend nahm das Wirtschaftsjahr 2015 der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG gemessen an der Planung und unter Berücksichtigung der Einmalbelastung im Zusammenhang mit dem GSH-Ausstieg insgesamt einen zufriedenstellenden Verlauf.

Gemäß Wirtschaftsplanung wird für das Jahr 2016 mit Umsatzerlösen in der Größenordnung des Jahres 2015 gerechnet. Aufgrund geringer erwarteter Aufwendungen wird für 2016 ein um 15 bis 20 Prozent höherer Jahresüberschuss prognostiziert.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Verhältnisse lässt die Aussage zu, dass nach Auffassung der Geschäftsführung derzeit keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen.

Betriebswirtschaftliche Daten

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember 2015

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	216.737,00	250.317,00	214.990,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.341.508,18	1.406.803,18	1.479.041,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.900.012,18	10.825.646,79	10.884.894,37
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	625.574,00	628.398,00	537.079,00
	<u>12.867.094,36</u>	<u>12.860.847,97</u>	<u>12.901.014,55</u>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	98.039,22	98.039,22
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	3.989.422,79	4.064.170,27
	<u>0,00</u>	<u>4.087.462,01</u>	<u>4.162.209,49</u>
	13.083.831,36	17.198.626,98	17.278.214,04
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.824,77	92.145,59	90.600,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.181.357,71	2.332.556,90	3.893.453,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	504.023,91	581.262,98	611.607,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	364,56
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.363.261,47	1.989.404,07	943.030,78
	<u>5.048.643,09</u>	<u>4.903.223,95</u>	<u>5.448.456,22</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>588.744,31</u>	<u>1.845.946,99</u>	<u>1.897.705,92</u>
	<u>5.743.212,17</u>	<u>6.841.316,53</u>	<u>7.436.762,46</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>8.075,61</u>	<u>56.822,33</u>	<u>18.900,57</u>
	18.835.119,14	24.096.765,84	24.733.877,07

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
PASSIVA				
A.	Eigenkapital			
I.	Kapitalanteile	3.070.000,00	3.070.000,00	3.070.000,00
II.	Rücklagen	1.374.311,80	1.374.311,80	1.374.311,80
III.	Bilanzgewinn	763.021,21	582.906,28	1.345.775,29
		5.207.333,01	5.027.218,08	5.790.087,09
B.	Sonderposten aus Kapitalzuschüssen	3.714.599,61	3.753.130,92	3.800.902,99
C.	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0,00	598.408,22	598.408,22
2.	sonstige Rückstellungen	1.138.214,00	3.262.735,55	2.904.449,90
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.374.096,98	3.639.321,22	5.399.048,15
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 265.224,24 EUR (Vorjahr: 265 TEUR)			
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.241.539,69	2.332.873,41	2.252.148,79
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.241.539,69 EUR (Vorjahr: 2.333 TEUR)			
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	406.468,56	507.392,89	556.649,04
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 406.468,56 EUR (Vorjahr: 507 TEUR)			
4.	sonstige Verbindlichkeiten	2.752.867,29	4.975.685,55	3.432.182,89
	davon aus Steuern: 306.499,11 EUR (Vorjahr: 92 TEUR)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.219,55 EUR (Vorjahr: 3 TEUR)			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.752.867,29 EUR (Vorjahr: 4.976 TEUR)			
		8.774.972,52	11.455.273,07	11.640.028,87
		18.835.119,14	24.096.765,84	24.733.877,07

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse inkl. Energiesteuer	32.764.412,92	32.490.092,07	35.652.709,81
	abzüglich Stromsteuer	-1.960.369,46	-1.949.905,93	-2.051.758,35
	abzüglich Erdgassteuer	-1.138.789,01	-1.066.465,74	-1.366.607,81
	Umsatzerlöse ohne Energiesteuer	29.665.253,45	29.473.720,40	32.234.343,65
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	78.274,62	54.307,51	77.292,24
3.	sonstige betriebliche Erträge	3.505.542,35	1.552.467,47	1.590.166,59
4.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.496.139,67	-20.481.236,44	-22.715.585,72
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.331.635,67	-911.493,95	-965.845,28
5.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	-1.600.463,94	-1.513.693,17	-1.450.104,36
b)	soziale Abgaben	-312.082,57	-294.156,01	-269.120,78
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö-	-1.114.721,58	-1.132.465,76	-1.103.666,64
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a)	Konzessionsabgaben	-1.178.582,05	-1.182.498,23	-1.242.604,84
b)	übrige betriebliche Aufwendungen	-5.933.867,96	-2.700.523,41	-1.620.494,28
8.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	235.814,10	244.751,41	236.548,73
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.399,98	365.168,44	34.680,82
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-235.597,01	-224.320,67	-244.973,91
11.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-153.558,92	-255.045,12	-289.441,60
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.129.635,13	2.994.982,47	4.271.194,62
13.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
14.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
15.	Steuern vom Ertrag	53.658,16	-424.139,75	-576.837,63
16.	sonstige Steuern	-12.272,08	-11.936,44	-12.581,70
17.	Jahresüberschuss	2.171.021,21	2.558.906,28	3.681.775,29
18.	Gewinnvorabverteilung	-1.408.000,00	-1.976.000,00	-2.336.000,00
19.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	763.021,21	582.906,28	1.345.775,29

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	27,6 %	20,9 %	23,4 %
Fremdkapitalquote	72,4 %	79,1 %	76,6 %
Anlagenintensität	71,4 %	71,4 %	69,9 %
Anlagendeckung I	39,8 %	29,2 %	33,5 %

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Beteiligung an der EVB GmbH & Co. KG wird vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum gehalten. Die Gewinnausschüttung an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder betrug im Berichtsjahr 1.457.526,41 EUR (Vorjahr: 1.709.532,21 EUR).

Die an den Kernhaushalt gezahlte Konzessionsabgabe betrug im Berichtsjahr 1.179.811,54 EUR (Vorjahr: 1.239.283,24 EUR).

6.8 Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, die die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Beckum betreibt. Die GmbH hat gegenüber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Anspruch auf Auslagenersatz und eine Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Sternstraße 22.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter zum 31.12.2015	Anteile am Stammkapital	
Stadt Beckum – Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder	17.160,00 EUR	66,00 %
RWE Deutschland AG, Essen	8.840,00 EUR	34,00 %
Stammkapital der Gesellschaft:	26.000,00 EUR	100 %

Vertreter der Stadt Beckum

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters; bis 31. Oktober 2015)

Ratsmitglied Meinke – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Lothar Stumpenhorst

Ratsmitglied Schumacher

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Müller

Ratsmitglied Kottmann

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Himmel

Ratsmitglied Ottenlips

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Brinkmann

Ratsmitglied Gerber

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Burtzlaff

sachkundiger Bürger Stallmann

Persönlicher Vertreter: Sachkundiger Bürger Eickmeier

Vertreter der RWE

Dr. Joachim Nissen
(stellvertretender Vorsitzender)
Jens Hentschel
Christoph Marx
Dr. Matthias Schütte

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt dem alleinigen Geschäftsführer Herrn Dennis Schenk, Beckum.

Beschäftigte

Die evb GmbH hat abgesehen von dem Geschäftsführer keine bei ihr angestellten Mitarbeiter.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf sowie zur künftigen Entwicklung:

Die Gesellschaft ist ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG tätig. Hieraus ergeben sich auch ihr Geschäftsrisiko und die Chancen der zukünftigen Entwicklung.

Wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind für die Folgejahre nicht zu erwarten.

Betriebswirtschaftliche Daten**Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH**
Bilanz zum 31. Dezember 2015

31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
EUR	EUR	EUR

AKTIVA**A. Umlaufvermögen****I.** Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen gegen verbundene Unternehmen

58.732,72	59.344,16	82.095,39
-----------	-----------	-----------

II. Guthaben bei Kreditinstituten

17.029,23	17.299,92	17.821,97
-----------	-----------	-----------

75.761,95	76.644,08	99.917,36
------------------	------------------	------------------

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
EUR	EUR	EUR

PASSIVA**A. Eigenkapital****I.** Gezeichnetes Kapital

26.000,00	26.000,00	26.000,00
-----------	-----------	-----------

II. Gewinnvortrag

28.123,18	25.924,70	23.717,70
-----------	-----------	-----------

III. Jahresüberschuss

2.204,38	2.198,48	2.207,00
----------	----------	----------

56.327,56	54.123,18	51.924,70
------------------	------------------	------------------

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

807,99	799,57	840,16
--------	--------	--------

2. Sonstige Rückstellungen

5.750,00	6.600,00	4.890,00
----------	----------	----------

6.557,99	7.399,57	5.730,16
-----------------	-----------------	-----------------

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

126,14	0,00	0,00
--------	------	------

2. sonstige Verbindlichkeiten

12.750,26	15.121,33	42.262,50
-----------	-----------	-----------

davon aus Steuern: 12.750,26 EUR (im Vorjahr: 15 TEUR)

12.876,40	15.121,33	42.262,50
------------------	------------------	------------------

75.761,95	76.644,08	99.917,36
------------------	------------------	------------------

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Sonstige betriebliche Erträge	151.835,19	171.487,31	149.807,05
2.	Personalaufwand:			
a)	Gehälter	-124.873,48	-145.028,53	-123.398,69
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 4.070,48 EUR (Vorjahr: 2 TEUR)	-14.638,78	-13.818,34	-13.351,31
3.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.739,62	-10.073,43	-10.505,93
4.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,18	44,79	70,40
5.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.617,49	2.611,80	2.621,52
6.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-413,11	-413,32	-414,52
7.	Jahresüberschuss	2.204,38	2.198,48	2.207,00

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	74,3 %	70,6 %	52,0 %
Fremdkapitalquote	25,7 %	29,4 %	48,0 %

6.9 Städtische Betriebe Beckum

Unternehmensgegenstand

Die Städtischen Betriebe Beckum werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Betriebe Beckum sind die der Stadt Beckum obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Straßenreinigung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Organisationseinheiten der Stadt Beckum.

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr an:

- Herr Christian Lemke, Betriebsleiter, (bis 31.10.2015)
- Frau Barbara Emmrich, stellvertretende Betriebsleiterin (bis 31.10.2015)
- Frau Barbara Emmrich, kommissarische Betriebsleiterin (ab 1.11.2015).

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 50 TEUR für den Betriebsleiter sowie auf 56 TEUR für die stellvertretende beziehungsweise kommissarische Betriebsleiterin.

Betriebsausschuss

Peter Tripmarker (Vorsitzender)	Prokurist
Peter Goriss	Justizvollzugsbeamter
Markus Höner	Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Alfons Dierkes	Rentner
Hubert Kottmann (2. stellvertretender Vorsitzender)	Rentner
Erwin Sadlau (1. stellvertretender Vorsitzender)	Rentner
Bernd Fernkorn	Rentner
Peter Kreft	Finanzbeamter
Norbert Lütke	Verwaltungsangestellter
Ulrich Krogmeier (bis 13.7.2015)	Feuerwehrbeamter
Rüdiger Eickmeier (ab 8.9.2015)	Diplom-Ingenieur
Joachim Freitag	Elektroniker für Betriebstechnik

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 64 Personen beschäftigt, davon 6 Personen in der Verwaltung, 13 Personen im Handwerkerbereich, 25 Personen im Grünbereich, 17 Personen im Straßenbereich und 3 Auszubildende.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Die Städtischen Betriebe Beckum erfüllen ausschließlich hoheitliche Aufgaben für die Stadt Beckum und dürfen keine Leistungen an private Dritte erbringen. Damit ist die wirtschaftliche Entwicklung der Städtischen Betriebe Beckum abhängig von der Leistungsfähigkeit der Stadt Beckum.

Im Rahmen der bereits praktizierten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Kreis Warendorf stellt die seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für solche Leistungen weiterhin ein mögliches Risiko dar. Die Betriebsleitung wird die Entwicklung hierzu beobachten.

Die Städtischen Betriebe Beckum optimieren konsequent die eingeführten organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Zusammenlegung auf dem Interkommunalen Bauhof, der Einführung eines Arbeitszeitrahmens und den Fortbildungen der Führungskräfte.

Durch Investitionen in den Fuhr- und Maschinenpark erhöhen sich sowohl die Wirtschaftlichkeit und Produktivität als auch die Zufriedenheit der Mitarbeiter.

Es werden Markttests als Vergleich mit anderen privaten oder auch öffentlichen Anbietern für einzelne Aufgaben und Tätigkeitsbereiche durchgeführt, die dazu führen können, dass nicht wirtschaftlich zu erbringende Arbeiten an Dritte (zum Beispiel Sinkkastenreinigung) vergeben werden oder auch zu einer Rekommunalisierung von Leistungen (zum Beispiel Straßenreinigung) führen.

Die Fachkompetenz der Beschäftigten, die Ortskenntnis sowie die Flexibilität der Aufgabenerledigung bieten Chancen für die Zukunft.

Betriebswirtschaftliche Daten**Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum**

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	2.499,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.352.308,97	4.407.589,76	4.289.603,03
2. technische Anlagen und Maschinen	518.857,93	554.007,92	556.383,66
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	880.469,39	886.625,28	878.654,02
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	<u>5.751.637,29</u>	<u>5.848.223,96</u>	<u>5.727.139,71</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.665,40	12.618,62	25.422,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.031,01	13.964,78	26.761,53
2. Forderungen gegen die Stadt	434.127,03	345.971,57	834.395,37
3. sonstige Vermögensgegenstände	10,00	106,16	137,75
III. Schecks, Kassen- und Bankbestand			
1. Kassen- und Bankbestand	38.620,42	5.214,15	822,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>6.453,71</u>	<u>5.839,80</u>	<u>7.726,93</u>
	6.248.544,86	6.231.939,04	6.622.407,12

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		250.000,00	250.000,00	250.000,00
II. Kapitalrücklage		357.754,62	357.754,62	357.754,62
III. Verlustvortrag		-84.181,35	-169.101,56	-95.628,25
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		48.937,11	84.920,21	-73.473,31
		572.510,38	523.573,27	438.653,06
B. Sonderposten				
Sonderposten aus Zuschüssen		24.310,04	4.366,01	0,00
C. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen		268.175,00	287.289,65	320.358,45
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.219.239,66	5.295.090,39	5.626.377,34
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 439.795,65 EUR (Vorjahr 257.538,89 EUR)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 3.741.006,21 EUR (Vorjahr: 4.001.550,12 EUR)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46.183,79	49.325,70	152.404,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 46.183,79 EUR (Vorjahr: 49.325,70 EUR)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt u. anderen Eigenbetrieben		63.341,14	34.812,49	55.454,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 63.641,14 EUR (Vorjahr: 34.812,49 EUR)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		54.784,85	37.481,53	29.159,58
a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 54.784,85 EUR (Vorjahr: 37.481,53 EUR)				
b) davon aus Steuern: 30.983,81 EUR (Vorjahr: 31.714,71 EUR)				
		5.383.549,44	5.416.710,11	5.863.395,61
		6.248.544,86	6.231.939,04	6.622.407,12

Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse	4.080.230,93	4.055.926,93	3.824.426,55
2.	Bestandsveränderungen	1.046,78	-12.804,32	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	28.956,25
4.	sonstige betriebliche Erträge	95.498,84	116.103,62	165.464,89
5.	Materialaufwand:	568.530,65	496.755,10	527.620,73
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	408.116,06	358.435,84	358.805,45
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.414,59	138.319,26	168.815,28
6.	Personalaufwand:	2.927.353,62	2.947.316,08	2.910.889,19
a)	Löhne und Gehälter (davon Weihnachtsgeld 149.109,42 EUR, Vorjahr: 150.045,97 EUR)	2.265.854,64	2.279.482,35	2.259.766,72
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung 206.616,51 EUR, Vorjahr: 204.531,33 EUR)	661.498,98	667.833,73	651.122,47
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	326.087,55	338.367,44	302.634,77
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	177.262,62	155.647,31	219.107,19
9.	Betriebsergebnis	177.542,11	221.140,30	58.595,81
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,33	0,00	1.896,28
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126.132,83	131.440,75	131.155,49
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.409,61	89.699,55	-70.663,40
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	2.472,50	4.779,34	2.809,91
15.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	48.937,11	84.920,21	-73.473,31

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	9,2 %	8,4 %	6,6 %
Fremdkapitalquote	90,4 %	91,5 %	93,4 %
Anlagenintensität	92,0 %	93,8 %	86,5 %
Anlagendeckung I	10,0 %	9,0 %	7,7 %

6.10 Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum

Unternehmensgegenstand

Der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Energieversorgung und Bäder der Stadt Beckum einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die Energieversorgung (Versorgung mit Strom und Gas) und die Wasserversorgung in Beckum. Dieses beinhaltet auch den Erwerb und das Halten von Beteiligungen an der Wasserversorgung Beckum GmbH und an Energieversorgungsunternehmen sowie der Betrieb der Bäder der Stadt Beckum.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- dem Betriebsleiter Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister der Stadt Beckum),
- dem stellvertretenden Betriebsleiter Herr Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters; bis 31. Oktober 2015).

Betriebsleiter und stellvertretender Betriebsleiter sind Beamte der Stadt Beckum und erhalten vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

Betriebsausschuss

Peter Tripmarker (Vorsitzender)	Prokurist
Peter Goriss	Justizvollzugsbeamter
Markus Höner	Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Alfons Dierkes	Rentner
Hubert Kottmann	Rentner
Erwin Sadlau	Rentner
Bernd Fernkorn	Rentner
Peter Kreft	Finanzbeamter
Norbert Lütke	Verwaltungsangestellter
Ulrich Krogmeier (bis 13.7.2015)	Feuerwehrbeamter
Rüdiger Eickmeier (ab 8.9.2015)	Diplom-Ingenieur
Joachim Freitag	Elektroniker für Betriebstechnik

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beschäftigte

Im Jahr 2014 wurden durchschnittlich 14,08 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresverlauf wurden durchschnittlich 9,83 Personen in Vollzeit, 1 Person in Teilzeit, 0,92 Saisonarbeitskräfte, 0,83 Aushilfen und 1,5 Auszubildende beschäftigt.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Im Vergleich zum Vorjahr musste der Betrieb bei den Beteiligungserträgen einen Rückgang von 226 TEUR verzeichnen. Entscheidend für diese Entwicklung ist das um 388 TEUR geringere Jahresergebnis der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Der Eigenbetrieb erzielt im Wirtschaftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 90 TEUR und unterschreitet damit den laut Wirtschaftsplan angepeilten Jahresüberschuss von 515 TEUR um 425 TEUR.

Im Berichtsjahr ist die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG aus dem Gekko-Projekt ausgestiegen. Die mit diesem Ausstieg in Verbindung stehenden zusätzlichen Aufwendungen hatten entscheidende Auswirkungen auf die Höhe der Gewinnausschüttungen der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG an den Eigenbetrieb.

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens (89,8 % der Aktiva) erfolgt zum überwiegenden Teil durch Fremdkapital. Die Fremdkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2015 61,4 %, die Eigenkapitalquote entsprechend 38,6 %. Der Anlagendeckungsgrad II beträgt im Berichtsjahr 82,7 % (Vorjahr: 80,2 %).

Die Betriebsleitung erwartet für die Jahre 2016 und 2017 eine weiterhin positive Entwicklung für den Eigenbetrieb und geht für das Jahr 2016 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 508 TEUR aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzessionsverträge der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit der Stadt Beckum zum 31. Dezember 2016 auslaufen. Negative Auswirkungen erwartet die Betriebsleitung aus diesem Umstand nicht.

Mögliche Risiken für die Ertragssituation werden darüber hinaus aus der fortschreitenden Liberalisierung am Energiemarkt erwartet.

Betriebswirtschaftliche Daten**Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder****31.12.2015****31.12.2014****31.12.2013****EUR****EUR****EUR****AKTIVA****A. Anlagevermögen****I. Sachanlagen**

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf

1.332.921,14

1.438.628,30

1.462.386,18

1. fremden Grundstücken

2. technische Anlagen und Maschinen

366.825,24

425.005,05

441.961,54

3. Betriebs- und Geschäftsausstattung

65.612,58

62.899,99

45.569,41

4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

0

0

65.861,00

1.765.358,96

1.926.533,34

2.015.778,13

II. Finanzanlagen

1. Beteiligungen

22.691.515,39

22.691.515,39

22.691.515,39

2. Sonstige Ausleihungen

28.000,00

34.000,00

40.000,00

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

2.885,62

2.885,62

2.300,91

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

7.038,25

4.083,83

9.802,26

2. Forderungen gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben

2.011.726,17

2.007.633,50

22.269,18

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

545.205,81

409.938,72

891.549,39

4. sonstige Vermögensgegenstände

206.418,20

156.616,69

188.748,23

2.770.388,43

2.578.272,74

1.112.369,06

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

1. Kassenbestand

150,00

150,00

150,00

2. Guthaben bei Kreditinstituten

0,00

0,00

422.113,82

150,00

150,00

422.263,82

C. Rechnungsabgrenzungsposten

2.414,82

870,00

0,00

27.260.713,22

27.234.227,09

26.284.227,31

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
PASSIVA		EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital		1.789.521,58	1.789.521,58	1.789.521,58
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage		1.734.204,40	1.734.204,40	1.734.204,40
III. Gewinnvortrag		6.834.287,91	6.483.324,49	4.067.667,85
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		90.481,24	350.963,42	2.415.656,64
		10.448.495,13	10.358.013,89	10.007.050,47
B. Sonderposten				
1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		81.047,19	94.806,04	35.989,53
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		42.670,00	26.000,00	26.000,00
2. sonstige Rückstellungen		74.300,00	56.940,00	73.180,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		16.509.396,84	16.555.635,28	16.000.439,93
davon mit einer Restlaufzeit bis				
zu einem Jahr: 3.616.664,67 EUR (Vorjahr: 3.471.333,35 EUR)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.878,74	14.748,35	25.408,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 22.878,74 EUR (Vorjahr: 14.748,35 EUR)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben		50.948,11	25.010,39	29.482,77
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 50.948,11 EUR (Vorjahr: 25.010,39 EUR)				
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		12.369,24	12.017,84	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 12.369,24 00 € (VJ: 12.017,84 €)				
5. Sonstige Verbindlichkeiten		5.119,03	77.284,95	75.757,46
a) davon mit einer Restlaufzeit bis				
zu einem Jahr: 5.119,03 EUR (Vorjahr: 77.284,95 EUR)				
b) davon aus Steuern: 5.119,03 EUR (Vorjahr: 77.284,95 EUR)				
		16.600.711,96	16.684.696,81	16.131.088,47
E. Rechnungsabgrenzung		13.488,94	13.770,35	10.918,84
		27.260.713,22	27.234.227,09	26.284.227,31

Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Umsatzerlöse	294.785,60	237.245,91	305.355,17
2.	sonstige betriebliche Erträge	51.091,46	52.399,61	149.660,69
3.	Materialaufwand:			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	233.118,97	191.070,94	253.247,58
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	315.902,60	272.389,78	211.833,01
4.	Personalaufwand:			
a)	Löhne und Gehälter	471.591,83	434.941,42	433.271,03
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	137.672,75	125.070,84	120.861,29
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	181.851,19	173.982,81	170.420,38
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen:	175.473,18	179.483,69	171.951,71
7.	Betriebsergebnis	-1.169.733,46	-1.087.293,96	-906.569,14
8.	Erträge aus Beteiligungen	1.823.570,24	2.049.795,53	2.726.709,13
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.898,33	1.694,35	663,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	527.546,65	570.854,68	528.527,75
11.	Finanzergebnis	1.303.921,92	1.480.635,20	2.198.844,38
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	134.188,46	393.341,24	1.292.275,24
13.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.150.000,00
14.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	1.150.000,00
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	44.134,81	26.000,00	26.618,60
16.	Sonstige Steuern	427,59	16.377,82	0,00
17.	Jahresüberschuss	90.481,24	350.963,42	2.415.656,64

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	38,3 %	38,0 %	38,1 %
Fremdkapitalquote	61,7 %	62,0 %	61,9 %
Anlagenintensität	89,7 %	90,5 %	94,0 %
Anlagendeckung I	42,7 %	42,1 %	40,5 %

6.11 Städtischer Abwasserbetrieb Beckum

Unternehmensgegenstand

Der Rat der Stadt Beckum hat in seiner Sitzung am 5. November 2013 beschlossen, die Aufgaben Abwasserbeseitigung sowie die Wahrnehmung der wasserrechtlichen und wasserwirtschaftlichen Angelegenheiten mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auszugliedern. Die Aufgaben sind im Städtischen Abwasserbetrieb Beckum zusammengefasst, der als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Bestimmungen der GO NRW und der EigVO NRW sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt wird.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Beckum und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- dem Betriebsleiter Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister der Stadt Beckum),
- der stellvertretenden Betriebsleiterin Frau Brigitte Janz (Leitung Fachbereich Umwelt und Bauen der Stadt Beckum).

Betriebsleiter und stellvertretender Betriebsleiter sind Beamte der Stadt Beckum und erhalten vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

Betriebsausschuss

Peter Tripmarker (Vorsitzender)	Prokurist
Peter Goriss	Justizvollzugsbeamter
Markus Höner	Landwirt, Geschäftsführer
Udo Müller	Pensionär
Josef Schumacher	Landwirt
Alfons Dierkes	Rentner
Hubert Kottmann	Rentner
Erwin Sadlau	Rentner
Bernd Fernkorn	Rentner
Peter Kreft	Finanzbeamter
Norbert Lütke	Verwaltungsangestellter
Ulrich Krogmeier (bis 13.7.2015)	Feuerwehrbeamter
Rüdiger Eickmeier (ab 8.9.2015)	Diplom-Ingenieur
Joachim Freitag	Elektroniker für Betriebstechnik

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beschäftigte

Im Jahr 2015 wurden durchschnittlich 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Die Ergebnisrechnung des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum weist mit 332 TEUR nach satzungsgemäßer Gewinnausschüttung ein um 200 TEUR höheres Ergebnis gegenüber dem Planansatz aus. Dies ist im Wesentlichen auf niedrigere als geplante Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme des Städtischen Abwasserbetriebs Beckum verringerte sich im Wesentlichen auf Grund der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 3.423 TEUR auf 80.916 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,61 %.

Als Risiko der zukünftigen Entwicklung wird die auf Grund von rechtlichen Vorgaben mögliche zukünftige Investitionsverpflichtung für den Städtischen Abwasserbetrieb Beckum gesehen.

Die Betriebsleitung geht für den Planungshorizont 2016 und 2017 davon aus, dass keine Gebührenerhöhung notwendig sein wird.

Betriebswirtschaftliche Daten**Städtischer Abwasserbetrieb Beckum****31.12.2015****31.12.2014****1.1.2014****EUR****EUR****EUR****AKTIVA****A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1.046,55

1.385,96

1.725,39

II. Sachanlagevermögen

80.506.358,66

83.943.341,14

86.204.826,64

III. Finanzanlagen

0,00

0,00

0,00

80.507.405,21

83.944.727,10

86.206.552,03

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

5.527,55

5.527,55

5.527,55

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

322.222,26

359.792,60

41.627,65

2. Privatrechtliche Forderungen

1.717,03

1.556,71

0,00

3. Sonstige Vermögensgegenstände

0,00

0,00

2.284,10

323.939,29

361.349,31

43.911,75

III. Liquide Mittel

59.954,71

6.449,04

0,00

C. Rechnungsabgrenzungsposten

18.703,91

20.876,55

22.632,56

80.915.530,67

84.338.929,55

86.278.623,89

Städtischer Abwasserbetrieb Beckum		31.12.2015	31.12.2014	1.1.2014
PASSIVA		EUR	EUR	EUR
A.	Eigenkapital			
I.	Allgemeine Rücklage	7.027.424,13	7.284.452,36	7.302.751,69
II.	Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
III.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
IV.	Jahresüberschuss	751.663,91	162.972,77	0,00
		7.779.088,04	7.447.425,13	7.302.751,69
B.	Sonderposten	14.472.219,31	14.578.466,64	15.150.978,85
C.	Rückstellungen	58.566,28	61.677,32	0,00
D.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	48.515.278,98	50.599.247,26	53.045.139,65
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	9.340.940,02	10.373.050,33	10.740.000,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454.297,08	562.883,95	0,00
4.	Erhaltene Anzahlungen aus Sonderposten	13.530,92	13.530,92	2.397,85
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	281.610,04	702.648,00	37.355,85
		58.605.657,04	62.251.360,46	63.824.893,35
		80.915.530,67	84.338.929,55	86.278.623,89

Städtischer Abwasserbetrieb Beckum		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR	EUR
Gewinn- und Verlustrechnung				
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	–
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	469.168,12	426.288,21	–
3.	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	–
4.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.963.886,08	7.794.568,36	–
5.	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	–
6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.185.676,70	1.197.135,00	–
7.	Sonstige ordentliche Erträge	15.132,28	12.527,69	–
8.	Aktiviert Eigenleistungen	22.750,45	34.164,66	–
9.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	–
10.	Ordentliche Erträge	9.656.613,63	9.464.683,92	–
11.	Personalaufwendungen	1.193.127,02	1.069.012,40	–
12.	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	–
13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.442.513,10	1.566.011,31	–
14.	Bilanzielle Abschreibungen	4.072.818,15	3.955.551,31	–
15.	Transferaufwendungen	49.913,56	49.363,48	–
16.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.647,61	59.946,42	–
17.	Ordentliche Aufwendungen	6.825.019,44	6.699.884,95	–
18.	Ordentliches Ergebnis	2.831.594,19	2.764.798,97	–
19.	Finanzerträge	0,00	0,00	–
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.079.930,28	2.601.826,20	–
21.	Finanzergebnis	–2.079.930,28	–2.601.826,20	–
22.	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	751.663,91	162.672,77	–
23.	Jahresüberschuss	751.663,91	162.672,77	–

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapitalquote	9,6 %	8,8 %	–
Fremdkapitalquote	90,4 %	91,2 %	–
Anlagenintensität	99,5 %	99,5 %	–
Anlagendeckung I	9,7 %	8,9 %	–

